Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche Illustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 4. OKTOBER 1936 — VOM 4. BIS 10. OKTOBER 1936 — 13. JAHRGANG / NR. 41



BITTNER





Großkundgebung der NSDAP

Oben: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley spricht auf dem Erich-Koch-Platz in Königsberg zu 120 000 ostpreußischen Nationalsozialisten.

Wohnsdorf.

Nebenstehend: Der Festumzug war ein getreues Spiegelbild Ostpreußens. Eine fröhliche Trachtengruppe im Zuge.

Goetze.

Unten: Alle Gliederungen der Bewegung waren auf dem weiten Erich-Koch-Platz aufmarschiert.

Goetze.

Oben: Der Führer bei den Herbstübungen des Truppen-Kommandos 2 in Hessen. Hinter dem Führer Oberstleutnant Roßbach und SA.-Obergruppenführer Brückner.

Presse-Illustrationen Hoffmann.

Unten: Der neue Rügendamm ist fertiggestellt, der das pommersche Festland mit Deutschlands größter Insel verbindet. Klappbrücken ermöglichen Schleppzügen und Seeschiffen die Durchfahrt.

Weltbild.

Das Hammer-Plakat von Ludwig Sütterlin erhielt 1896 bei einem Wettbewerb den ersten Preis. Es ist bewußt aus seiner Zweckbestimmung heraus entstanden.

Die Kunst der Straße

Am Freitag (22.20) spricht W. O. Krüger über „40 Jahre deutsche Plakatkunst" im Reichssender Königsberg.

Wenn von einer Kunst der Straße gesprochen werden kann, so ist das Plakat wohl eines der auffälligsten Ausdrucksmittel, soll es doch bewußt Zweckmäßigkeit in einer Kunstform darstellen und ohne weite Umwege von seinem Auftraggeber über die Litfaßsäulen und die anderen Anschlagstellen auf eine große und immerhin recht unbestimmte Menge seine Wirkung ausüben. Wir kennen schon deutsche Plakate aus dem Jahre 1820 („Brockenreise auf Maulthieren" in Ilsenburg am Harz) oder 1830 (Steindruck für das Luxuswarengeschäft Beinhauer in Hamburg), wir denken an die Kladderadatsch-Plakate und an die Ausstellungs-Plakate um das Ende der achtziger Jahre, doch sie alle waren eigentlich keine Plakate. Heute vor vierzig Jahren, als die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 ihrem Ende zuneigte, hatte das erste deutsche von Sütterlin geschaffene Plakat seinen Zweck erfüllt. Eine hohe Blütezeit deutscher Plakatkunst setzte ein, die leider durch den Krieg unterbrochen wurde und sich erst recht in den Revolutionsjahren nicht erholen konnte. Einen erheblichen Fortschritt in der deutschen Plakatkunst — wie wir ihn eigentlich erwarten müßten — können wir auch heute noch nicht feststellen.

Aufnahmen: Krüger.

Ein aufrüttelndes Plakat für die 8. Kriegsanleihe (1918) von Ferdy Horrmeyer.

Unten: Dieses stimmungsvolle Plakat von Hans Unger (1896) läßt die damaligen Bemühungen der ersten Kunst erkennen.



Unten: Eine Arbeit von Lucian Bernhard (1908), dem Meister deutscher Plakatkunst.



Von solchen - die nicht alle werden

Ernst ist das Leben . . . Heiter die Programmvorschläge

Wellen zucken durch den Aether — in jeder Sekunde — Tag und Nacht — sie treffen uns unaufhörlich in dichten Schauern, durchdringen uns, als wären wir Glas, und fangen aus tausend rätselvollen Antennen zu tönen, zu reden, zu stöhnen und zu singen an. Vor unserm Ohr stehen Menschen, die zu uns sprechen — riesige Orchester, die ihre Klangfluten über uns ausgießen — eine zweite, ferne, unsichtbare Welt des Klanges neben der sichtbaren, in der wir mitteninne stehen.

Millionen von Menschen hängen Tag für Tag und Stunde für Stunde am Empfänger. Diese zweite Welt des Klanges verschönt und bereichert unseren kleinen Alltag und übertönt ihn zuletzt. Was wundern wir uns, wenn von den vielen, vielen Hörern immer wieder der und jener plötzlich von dem Gedanken befallen wird, er gehöre eigentlich vors Mikrophon und nicht vor den Empfänger?! Sie fängt leise und unmerklich an, diese Unzufriedenheit! Da gibt es Unverstandene, Unentdeckte, die allein das Wissen in sich tragen, daß sie der beste Rundfunksprecher oder die beste Rundfunksprecherin dieser Erde sind.

Von dieser Gattung verschwiegener Kritiker am Rundfunk ist nur ein kleiner Schritt zu jener, für die das Rundfunkprogramm ewig eine unvollkommene Stümperei bleiben wird, weil i h r e Werke nicht durch den Aether tosen dürfen. Und sie sind so fest überzeugt davon, daß, wenn wir im Sendehaus auch nur einmal den Versuch damit wagen würden, ein lärmender Erfolg gar nicht ausbleiben könnte.

Briefe, die uns erreichten

„Ich habe in dreimonatiger Arbeit meine Tragödie „Bodo, der Ritter im Bart", welche ich vor 33 Jahren als Zwanzigjähriger geschrieben habe, als Hörspiel bearbeitet und würde Ihnen dasselbe gegen ein einmaliges Honorar von 1000 Mark zu dauernden Aufführungen überlassen . . ."

„Die beiliegenden Gedichte habe ich alle selbst gemacht, sie sind dem ehemaligen Heldentenor unseres Stadttheaters gewidmet, der sie seinerzeit, als ich sie ihm als junges Mädchen vortrug, als ausgezeichnet bezeichnete. Geehrte Sendeleitung, sollte das für Sie nicht ein Anreiz sein, hier sofort zuzugreifen? So etwas Gutes wird doch nur ganz selten geboten. Wäre auch bereit, meine Sachen gegen ein Sonderhonorar selbst der verehrlichen Hörerschaft vorzutragen . . ."

„Sehr geehrte Programmorganisation! Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich jeden Samstag abend im Gasthaus zum „Silbernen Trompeter" am Stammtisch „Die Standhaften" als Conferencier auftrete und werde ich dortselbst allgemein als ein Urviech bezeichnet. Meine seit zwanzig Jahren als zündend bewährten Witze würden sicherlich auch Ihrem Programm zu einem kolossalen Erfolge verhelfen. Seit langem muß ich feststellen, daß Sie eigentlich wirkliche Witzeerzähler nicht engagiert haben. Dürfte ich . . ."

Ja, wir von der Programmorganisation wissen es, wir haben uns viele heimliche Feinde gemacht dadurch, daß wir uns hartnäckig um die Riesenerfolge dieser lyrischen Dichtungen, der Tragödien, Wildererstücke und Witze brachten. Ja, wir waren sogar so gefühlsroh, Tante Malchens Tagebuch, das sie uns selbstlos überlassen hatte, nicht in einer eigenen „Tante-Malchen-Stunde" unseren Hörern zu Gehör zu bringen.

Aber weit rabiater als diese unbekannten Schriftsteller sind ihre Kollegen von der musikalischen Zunft. Wir von der Sendeleitung leben in dem Wahn, daß Franz Schubert den „Erlkönig" in so einmalig unerreichbarer Weise in Musik gesetzt habe, daß wir unsere wehrlosen Hörer mit dem neukomponierten „atonalen" Erlkönig von Hansheinzjürgen Meier füglich verschonen können. Aber wir wollen Ihnen lieber nicht verraten, wie sehr dies Hansheinzjürgen Meier übelgenommen hat.

Es war uns auch unmöglich, die Mitwelt mit der Symphonie „Gipfelmensch" von Jenö Heiglmeier bekannt zu machen. Die Partitur dieses genialen Werkes umfaßt vier Bände zu je 500 Seiten. Aufführungsdauer: 12 Stunden. „Eventuell könnte ich mich auch dazu verstehen, mein Werk als zyklische Folge an vier Tagen gegeben zu sehen, wobei es jedoch zwecks besseren Verständnisses mindestens dreimal hintereinander wiederholt werden müßte", beriet uns der Komponist. Aber wir mußten ablehnen, denn ein Orchester von 250 Mann und einen Chor von 300 Personen und zwei Fernorchester in anderen Sälen haben wir leider nicht zur Verfügung. Schade!

Aber neben dem Theater der Eitelkeit spielt auf einer Nebenbühne die Gruppe des gekränkten Stolzes. Wir von der Sendeleitung ecken überall an. Da haben wir neulich zum Beispiel einen Versicherungsvertreter in einem Hörspiel auf recht pfiffige Art eine Versicherung abschließen lassen — da hagelte aber am darauffolgenden Tage der Brief eines in seiner Berufsehre schwer gekränkten Standesgenossen ein, daß wir ganz geknickt waren über dieses Maß von Frivolität, mit der wir da mit Versicherung und Prämien umgegangen waren. Vorsichtshalber lassen wir in Zukunft alle derartigen Stücke in Japan oder auf dem Balkan spielen . . . Oder noch besser: Wir lassen überhaupt alle Berufsbenennungen fort — wozu auch? Dann kann sich jeder unter den Personen vorstellen, was er will oder worauf er am schlechtesten zu sprechen ist.

Wir sind überhaupt für Beschwerden aller Art unendlich dankbar, wir werden ihnen allen gründlich Rechnung tragen, die Adressen unserer Kritiker in einer sauberen Kartothek zusammentragen und dann zu gegebener Zeit eine Umfrage bei ihnen veranstalten. Das hilft dann bestimmt . . .

Aber nein, wir wollen nicht bloß spotten. Es ist nichts trauriger, als wenn Menschen das Lachen verlernt haben und über die Fröhlichkeit und das Lachen der anderen bitterböse werden können.

Es gibt ein einfaches Rezept gegen diese Erkrankung des Humors: Wir rufen ihnen allen zu: Kinder, nehmt Euch nicht so fürchterlich wichtig und ernst! Weder Eure persönliche Ehre noch die Eures Standes ist vernichtet, weil es unter Euch auch ein paar restlos lächerliche Typen gibt. Lernt wieder lachen — vielleicht sogar hie und da ein klein wenig über Euch selbst! Ihr habt mehr vom Leben!

W. B.



Georg Wöllner

Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, daß Kapellmeister Georg W ö l l n e r seine Dirigentenlaufbahn begann. Er dirigierte unter anderem in Hannover, Kiel und Königsberg am Opernhaus. Auch die Tournee der unvergeßlichen russischen Tänzerin Anna Pawlowa begleitete Wöllner lange Zeit als Dirigent. Seit dem Jahre 1931 arbeitet er am Reichssender Königsberg. Unterhaltungskonzerte, Operetten wie auch seine Jagdsendungen — denn Wöllner ist leidenschaftlicher Jäger — erfreuen sich bei der Hörerschaft in ganz Ostpreußen und darüber hinaus überall dort, wo der Reichssender Königsberg gehört wird, einer großen Beliebtheit. Wir hoffen auch in den kommenden Jahren noch manch frohe Stunde zu verleben, in der Georg Wöllner uns über die Aetherwellen mit seiner Kunst erfreut und uns mit seinen Konzerten die Sorgen des Alltags vergessen hilft. Aufn. Storck

Empfangsstörungen durch Wackelkontakte

—y— Häufig entdeckt man als Ursache von Rundfunkempfangsstörungen den nicht festsitzenden Stecker des Empfangsgerätes in der Lichtsteckdose. Es bilden sich Wackelkontakte, es entstehen winzige Fünkchen, die die Quelle von elektrischen Störwellen sind und sich im Lautsprecher als lautes Knacken oder Knattern bemerkbar machen. Um hier Abhilfe zu schaffen, sind die geschlitzten Stifte am Stecker des Empfangsgerätes durch Hineinstecken eines Schraubenziehers so weit aufzubiegen, daß der Stecker fest in der Steckdose sitzt. Die Stecker von Tischlampen und sonstigen elektrischen Hausgeräten prüfe man daraufhin nach. Auch die in den Fassungen locker sitzenden Glühlampen sind häufig die Ursachen unangenehmer Rundfunkstörungen.

Was Sie wissen müssen!

Wort

In der Reichssendung am Erntedanktag 1936 (Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr) „Erntebräuche der deutschen Gaue“ soll das Erntebrauchtum, wie es sich in allen Gauen Deutschlands erhalten oder entwickelt hat, gestaltet werden. Der Dank für die Ernte steht im Vordergrund der Sendung, die in Hörbildern die Ernte von Korn, Kartoffeln, Gemüse, Wein, Hopfen und Tabak vorführt. Alle deutschen Sender sind am Aufbau der Reichssendung beteiligt und geben Ausschnitte aus ihrer Landschaft: Königsberg: Die Roggenernte in Ostpreußen. Breslau: Die Weizenernte in Schlesien, Hamburg: Kartoffelernte in Mecklenburg und Pommern, Rapsernte in Nordhannover, und Buchweizenernte im oldenburgischen Ammerland, Berlin: Gemüse- und Obsternte, Leipzig: Die Zuckerrübenernte, Köln: Die Ernte von Hanf und Flachs, Frankfurt und Saarbrücken: Die Weinernte, Stuttgart: Die Ernte von Mais und Tabak, München: Die Hopfenernte.

Jeder Beitrag ist also nur kurz, wird aber das Wesentliche bringen und dadurch die Sendung besonders abwechslungsreich gestalten. In Einzel- und Wechselgesprächen, in kurz gefaßten Hörszenen, die mundartlich gefärbt die Gegend vor dem Hörer erstehen lassen, durchsetzt von typischen Ernteliedern oder Tänzen, wird hier ein abgerundetes Bild der deutschen Erntebräuche in den verschiedenen Gauen geboten. Ganz kurze Verbindungstexte, je nach Art der Darbietungen der einzelnen Gaue, in Wort oder Ton, sorgen für eine geschlossene Sendung, in der der Dank an die deutsche Erde zum Ausdruck kommt. Im Anschluß an diese Sendung werden um 11 Uhr vom Bückeberg aus Volkstänze und Volksmusik übertragen.

Am Erntedanktag bringt der Reichssender Königsberg von 18—19.40 Uhr ein Hörbild von Dr. Lau: „Ein Erntefest in Masuren“. — Das Werk bringt das fröhliche, bunte Leben und Treiben beim Erntefest auf einem ostpreußischen Bauernhof, den derben, ursprünglichen Humor des ostpreußischen Bauern, der in stetem Pflichtbewußtsein Tag um Tag seine schwere Arbeit an der Heimatscholle verrichtet, treffend zum Ausdruck. In der Sendung wirken mit: eine Bauernkapelle, der Funkchor und der Natanger Volkstanzkreis.

Die Pflicht

Wilhelm von Scholz hat seine Novelle „Die Pflicht“ zu einem spannenden Hörspiel verarbeitet, das der Reichssender Königsberg am 7. Oktober (20.45—22.00 Uhr) unter der Spielleitung von Alfred Schulz-Escher zur Sendung bringt. Musik von Siegfried Walter Müller.

Scholz hat das jedem völkischen Staate heilige Prinzip — daß über allem persönlichen Wohlergehen das allgemeine Wohl, das Wohl des Vaterlandes steht —, zur ethischen Grundlage seines Hörspiels gemacht. In der Selbstverständlichkeit, mit der in diesem Falle ein einzelner sein Leben den höheren Interessen seiner Nation zum Opfer bringt, liegt gleichzeitig der selbstverständliche Heroismus eines ganzen Volkes beschlossen.

Kurz der Inhalt des Hörspiels: Das japanische Luftschiff „Kinshu-Maru“ muß auf einer Erkundungsfahrt infolge Havarie auf ein amerikanisches Flugzeug-Mutterschiff niedergehen. Nach Beseitigung des Schadens machen auf Wunsch der Amerikaner, zwei amerikanische Seeoffiziere die Rückfahrt der „Kinshu-Maru“ mit, und — wie die Japaner feststellen — nur zu dem Zweck, die Konstruktionsgeheimnisse des Luftschiffes zu erkunden. Der tapfere japanische Fliegerhauptmann Nishida erhält den Auftrag, die beiden Amerikaner, von denen feststeht, daß sie spioniert haben, zu der amerikanischen Flotte zurückzubringen. „Die Interessen der japanischen Nation müssen in jedem Falle gewahrt bleiben“ heißt es in seinem Auftrag. Sie bleiben gewahrt. Nishida opfert sich, indem er das Flugzeug in Brand steckt und es brennend ins Meer stürzen läßt. Mit ihm sterben die beiden Amerikaner.

Die Weite

Die Weite der nordostpreußischen Landschaft läßt die Klarheit des Herbstes in besonders starkem Maße empfinden. Die Ferne wird schier unermeßlich und der Raum verliert sich fast in einem Zwielicht ganz gedämpfter Farben. Die Sonne leuchtet matt auf weiten Flächen. Sie hält nur eine Weile noch die Einsamkeit zurück, die bald beginnen soll im Stromland der Memel. Im Volkslied weiß der Mensch der Landschaft Ausdruck zu verleihen und diese Lieder sind nur sehr wenig bekannt. In dem Heimatbericht des Reichssenders Königsberg am 7. Oktober von 19.40 bis 20 Uhr sollen diese Lieder erklingen, und zwar zum erstenmal vor einem großen Kreis, denn diese schönen Lieder wurden bisher nur in jenen kleinen Dörfern selbst gesungen, wenn diese Menschen, welche die Einsamkeit und die Weite kennen, einmal unter sich zusammenkommen. Diese Lieder sagen mehr, als Worte es vermögen, und werden auf dem Fahrtenbericht von Herbstlandschaft und Weite den Sprecher begleiten, hochdeutsch und platt, so wie es dort zu Hause ist.

Vom Baumstamm zur Zeitung

Täglich kommt die Zeitung zu uns ins Haus, wird gelesen und dann — achtlos beiseite gelegt, denn „sie hat ja dann keinen Wert mehr“, sie ist wertloses, altes Zeitungspapier geworden, welches wir als Kinder verkaufen durften, und das uns manchen zusätzlichen „Dittchen“ zum Taschengeld verschaffte.

Was ist das eigentlich — Papier — woraus wird es hergestellt? — Aus Lumpen und Holz hat man uns erzählt, wie das nun aber im einzelnen eigentlich vor sich geht, ist uns bisher wohl doch mehr oder weniger ein Geheimnis geblieben.

Mit seiner Sendung am 5. Oktober, um 17.35 Uhr, will der Reichssender Königsberg versuchen, dieses Geheimnis etwas zu enträtseln. Wir wollen einmal eine Zellstoff-Fabrik besuchen, in der Zellstoff, der Grundstoff nicht nur für unser Zeitungspapier, sondern auch für viele anderen Erzeugnisse des täglichen Lebens hergestellt wird. Wir werden einen Baumstamm begleiten, wie er dort eingeliefert wird, wie er geschabt und gewaschen, gewalzt und geschliffen wird, bis schließlich aus dem schönen, runden Holz eine breiige, zähe weiße Masse geworden ist, die dann nun wieder abermals vielfach bearbeitet, gepreßt und getrocknet wird, um schließlich als Zellstoff in die Papierfabrik zu wandern, dieser Zellstoff bildet dann dort den Grundstoff für die verschiedenen Papiersorten, vom zähen Packpapier bis zum dünnen Zeitungspapier. Vom Baumstamm zur Zeitung — einer der interessantesten Werdegänge eines Rohstoffes, weil hier, wie selten wo anders, menschlicher Geist und Tatkraft Jahrhunderte hindurch gearbeitet haben, ehe sie das Produkt in der Hand hatten, welches uns manchmal so bedeutungslos erscheint — eben das Zeitungspapier, das aber doch eine so wichtige und beherrschende Rolle im heutigen Leben spielt — denn wer könnte sich wohl einen modernen Staat ohne tägliche Zeitung vorstellen?

INHALT: **SEITE**

Musik

Am Erntedankfest sendet der deutsche Rundfunk als Reichssendung ein beachtenswertes Konzert, betitelt „Abendmusik zum Erntedanktag“, in dem hauptsächlich Komponisten unserer Tage zu Worte kommen, so u. a. Hermann Erdlen mit dem ersten Satz aus seiner Kantate „Von deutscher Art“, Ottmar Gerster mit seiner „Festlichen Musik“, und viele andere.

Wichtig ist die Fortsetzung des Weber-Zyklus am Dienstag, bei welcher Gelegenheit außer Liedern das Klavierquartett opus 8 zur Wiedergabe gelangt. — In einer „Nachtmusik“ (ebenfalls am Dienstag) wird unter Leitung von Dr. Kaestner Mozarts Fagott-Konzert, also eine Seltenheit, zu hören sein, in einem Orchesterkonzert am Donnerstag unter Leitung von Dr. Ludwig K. Mayer u. a. Skizzen aus dem Orient des Würzburger Komponisten Hermann Zilcher und die selten gehörten Vor- und Zwischenspiele aus Hugo Wolffs in Königsberg leider noch nie gegebener Oper „Der Corregidor“.

Weber-Zyklus

Der zur Feier des 150. Geburtstages und des 110. Todestages von Carl Maria v. Weber veranstaltete Weber-Zyklus des Reichssenders Königsberg bringt in seiner vierten Veranstaltung (Donnerstag, 19.10 Uhr) Lieder und Kammermusik. Während die Kammermusik bei Weber, den es stets entweder zum Gesang oder zum Orchester zog, eine untergeordnete Stellung einnimmt, ist sein volkstümliches Liedschaffen von großer Bedeutung zum mindesten im Hinblick auf seine Opern; denn das Lied ist ein Lieblingskind der Weberschen Bühnenwerke, ja nicht selten deren Höhepunkt. Freilich dürfen wir in Webers Klavierliedern nicht die wertvollen Texte und die „sinfonische“ Klavierbegleitung eines Schubert suchen. Webers sinnfällige Melodik wahrt nach altem Muster den „Schein des Bekannten“, und so könnte man sagen, daß uns seine Lieder schon vertraut sind, ehe wir sie gehört haben.

Orchesterkonzerte

Eine Reihe von zeitgenössischen Werken bringt Dr. Ludwig K. Mayer mit dem Orchester des Reichssenders Königsberg am Donnerstag (18.00 Uhr): die „Schwedischen Tänze“ von Paul Graener, die „Skizzen aus dem Orient“ für Violine mit Orchester

von Hermann Zilcher (Solist: Hans Hedenus), die Musik aus der feinen Pantomime „Glasbläser und Dogaressa" von August Reuß (1871—1935) und den „Feuersnot"-Walzer von Richard Strauß. Außerdem werden wir Musik aus Opern von Flotow, Lortzing, Hugo Wolf und Borodin hören, für deren Gesangsnummern der Reichssender Königsberg Siegmund Roth verpflichtet hat.

Auf das Konzert des Reichssenders Königsberg am Dienstag (22.40 Uhr) seien alle Musikfreunde nachdrücklichst hingewiesen. Dr. Rudolf Kaestner dirigiert Werke großer deutscher Meister. Eine Ouvertüre von Schubert, das selten zu hörende Fagottkonzert von Mozart und Haydns leicht eingängliche Militär-Sinfonie sind die Angelpunkte des Programms. Zwischen diesen Werken wird Hans Eggert die Hörer durch eine Reihe der schönsten Lieder von Schubert und Hugo Wolf erfreuen.

Johann Sebastian Bach

Als Auftakt zum Bach-Fest, das vom 10. bis 12. Oktober in Königsberg stattfindet, sendet der Reichssender Königsberg am Sonnabend (18.45 Uhr) eine musikalisch-dichterische Hörfolge von Martin Borrmann, die uns die Gestalt des großen Thomaskantors besonders anschaulich vor Augen führt. Umrahmt von Bachscher Musik, gibt der Meister Johann Sebastian selbst seine „Lebens-Erzählung" und seine „Werk-Erzählung". Die wohlklingenden Verse Martin Borrmanns haben den Geist des Bach-Zeitalters eingefangen und sagen viel Schönes über Bachs Persönlichkeit und zum Verständnis des musikalischen Schaffens überhaupt.

Zwei einprägsame Stellen seien hier mitgeteilt:

Denn Musika wird aus dem Herzen gemacht
Und nur die Form mathematisch gedacht.
Sind aber welche, die fühlen nur —
Und andre kennen nur Tabulatur —
Ist beides kein' rechte Meisterschaft,
Sondern unnütz verschüttete Einzelkraft.

*

Merkt euch als Exempel diese List:
In jedem Ton große Wirkung ist,
Das Wort sagt klar und fest: „Ich bin";
Der Ton aber kleidet's — und entdeckt seinen Sinn.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Mittwoch, den 7. Oktober (15.10 Uhr bis 15.35 Uhr): Unsere Jungmädel: Der Nebel steigt, es fällt das Laub. — 19.10 bis 19.25 Uhr: Das Recht des Jungarbeiters. II. Vorbereitung und Abschluß des Lehrvertrages. 20.15 Uhr: Stunde der Jungen Nation. „Bauernkantate von Johann Sebastian Bach".

Man nennt Johann Sebastian Bachs Kantate Nr. 112 „Mer hahn en neue Oberkeet" schlechthin die „Bauernkantate". Sie ist als Gelegenheitskomposition in der Tat ein bäuerliches Werk von ausgesprochen weltlichem Charakter. Sie atmet die gesunde, derbe Frische ländlicher Festlichkeit, wie sie sich beim Empfang des neuen Gutsherrn von Kleinzschocher, des Kammerherrn Carl Heinrich von Dieskau, abgespielt haben mag. Wir kennen nur wenige Werke des Thomas-Kantors, die so unmittelbar zeit- und ortsgebunden sind. Und darin erkennen wir Bachs Verbundenheit zu Land und Leuten seiner mitteldeutschen Heimat. Knauthain, Coßpuden, Kleinzschocher, Dieskau und wie die kleinen Dörfer — damals noch vor den Toren der Stadt Leipzig gelegen — heißen, werden mit geradezu liebevollem Humor in das Geschehen verwoben.

Für Bachs Zeit, da seine edle Musica in den Hunderten von Kirchenkantaten nur gottesdienstlicher Feier vorbehalten war, muß unsere Bauernkantate in ihrer humorvollen, ja drastischen Urwüchsigkeit um so freier gewirkt haben, wenn es da zu Anfang heißt:

„Der Pfarr mag immer Buße tun,
Ihr Speelleut, halt euch flink.
Der Kittel wackelt mieken schun,
das klene luse Ding."

Es wirkt die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung unter Leitung von Gerhard Nowottny mit.

Am Freitag, den 9. Oktober, 19.10 Uhr bis 19.20 Uhr: Ruf der Jugend. 19.20 bis 19.45 Uhr: Dichter der jungen Generation.— Stimmen des jungen Ostens.

Am Sonnabend, den 10. Oktober, 18.15 Uhr bis 18.50 Uhr: Die Wahrheit wird nicht minder kund durch Narren- wie durch Kindermund. Allerlei „bittere" Wahrheit durch Scherz und Musik versüßt.

Kleines Rundfunknotizbuch

An der Spitze der vorwöchigen Musiksendungen steht nach Inhalt und Ausführung ein

Konzert der Berliner Philharmoniker

unter Leitung unseres Dr. Ludwig K. Mayer. Beethovens achte Sinfonie bildete das Kernstück, die „Humoristische", wie man sie ihres durchweg heiteren Gepräges wegen nennen möchte. Dr. Mayer ließ das Werk in seiner ganzen bezaubernden Klangschönheit und herzerfrischenden Lebensbejahung erstehen und der wundervolle Instrumentalkörper, der ihm zur Verfügung stand, leistete ihm dabei treue Gefolgschaft. Namentlich das Allegretto scherzando mit seiner genialen Metronom-Parodie, das Berlioz „ein vom Himmel gefallenes Wunder" nannte, und das geistsprühende Finale wirkten „herrlich wie am ersten Tag". Sogar die gefürchtete Hörnerstelle im Trio des Menuetts kam diesmal tadellos heraus. In ähnlichem Geist, ins Moderne übersetzt, ist Regers Lustspiel-Ouvertüre gehalten, die den Reigen eröffnete. Dazwischen spielte Ludwig Schmidmeier, ein Pianist von Format, mit virtuosem Schwung die Burleske von Richard Strauß. Strauß hat Burleskeres und auch Gehaltvolleres geschrieben, als dies Klavier-Orchesterstück, das vor lauter Ansätzen und Anläufen eigentlich nicht recht zum Sprunge kommt. Immerhin paßte es mit seinen lustigen Extravaganzen gut in das heitere Gesamtbild dieser Veranstaltung, der die Mitwirkung des unvergleichlichen Philharmonischen Orchesters den Anstrich des Besonderen gab.

Nicht mindere Teilnahme durfte ein aus Bayreuth übertragenes

Siegfried-Wagner-Konzert

beanspruchen, um so mehr, als die Auswahl der Werke wie ihre Wiedergabe geeignet war, die Vorurteile zu zerstreuen, die gegen diesen „im Schatten des Titanen" kämpfenden Sohn eines großen Vaters in manchen Kreisen bestehen. Besonders interessant war uns die Bekanntschaft mit einem Violinkonzert, das den Bayreuther Erben überraschenderweise z. T. auf den Spuren des musikalischen Klassizismus zeigt und melodisch ungemein reizvolle Partien enthält. Des weiteren brachten Teile aus dem „Friedensengel", „Sonnenflammen" usw. nichts Neues. Es ist eben hochanständige, gut gemachte Musik eines sehr begabten Epigonen, der doch seine eigene Note hat. Von den ausführenden Kräften verdienen das Bayreuther Festspielorchester unter Heinz Tietjen und der ausgezeichnete Geiger Edgar Wollgandt besondere Anerkennung, während die Sänger Max Lorenz und Herbert Janssen durch flackrigen Beiklang ihrer an sich schönen Stimmen den Meeresspiegel des Eindrucks etwas senkten.

Die Königsberger Sendung „Solisten musizieren", befriedigte in hohem Maße durch das schöne Streichquartett in D-Dur, von Alexander Borodin, und dank der ausgezeichneten Wiedergabe durch die Herren Hedenus, Veidt, Meyer, Kirchberger. — Daß die vier Mädchenlieder von Agnes Miegel durch die Vertonung von Grete von Zieritz gewonnen haben, wird man füglich nicht behaupten dürfen. Die Melodik mutet gequält, gesucht an, entspricht kaum je den dichterischen Worten und stellt allzu schwere Anforderungen an die Singstimme. Und die sehr aufwendige Begleitung sagt im Grunde nicht viel. — Margarete Vogt-Gebhardt machte sich um möglichst sinnfälligen Vortrag dieser anspruchsvollen Kompositionen verdient, wobei sie ihren umfangreichen Sopran nicht schonen durfte. Margarete Schuchmann meisterte den Klavierpart, als ob das eine Kleinigkeit sei.

Das Konzert vom Orchester unseres Reichssenders, unter Leitung von Dr. Rudolf Kaestner, bescherte eine Fülle guter und bester Unterhaltungsmusik in sehr gediegener Ausführung. Leider konnten wir wegen Empfangsstörungen einzelnes, z. B. auch die Orchesterlieder, nicht hören; doch das, was übrig blieb, brachte, wie gesagt, schöne Genüsse. Zu ihnen zählte der gleichfalls nur teilweise vernommene Vortrag von Dvoraks Romanze durch Franz Schiffmann, den musikalisch wie technisch so gediegenen und geschmackvollen Geiger.

Ein Gewinn war auch die Vespermusik mit Werken ostpreußischer Tonsetzer. Ohne auf Einzelheiten eingehen zu können, mag erwähnt sein, daß das Danklied von M. Rohloff manche Eigenart in Erfindung und Harmonisierung verrät. — Werner Hartung bewährte sich solistisch und als Begleiter an der Orgel; der Funkchor, nur anfangs nicht immer ganz rein intonierend, zeichnete sich unter Leitung von Professor Paul Firchow durch quellenden Klang aus.

Von den unterschiedlichen Hörspielen war „Der fremde Matrose" von Fred v. Hoerschelmann als gelungener Versuch, einer Stormschen Novelle funkdramatisches Leben zu geben, besonders bemerkenswert. Mit fast artistischem Geschick ist hier das Kunststück fertig gebracht, den Titelhelden in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen, ohne ihn persönlich „auftreten" zu lassen. Auch in dieser Form ergreift uns das Schicksal des verlorenen Sohnes, der unerkannt oder zu spät erkannt wieder in die Fremde zieht, noch mehr die Tragik des Vaters, der der Stimme seines Blutes kein Gehör gibt und darum sein Kind zum zweiten Male und für immer verliert. Max Weber lieh diesem Hans Adam Kirch seine schlichte Gestaltungskraft, und schon damit war der Erfolg der Aufführung entschieden. Als Spielleiter bediente sich Walther Ottendorff mit guter Wirkung der (aus Ibsens „Gabriel Borkmann" entliehenen) Geräuschkulisse eintöniger ferner Schritte.

Weniger glücklich hat Gertrud Lux mit ihrer Hörfolge „Wieland der Schmied"

abgeschnitten. Der alte Sagenstoff, um dessen Dramatisierung sich bekanntlich auch Richard Wagner bemühte, birgt sicher dramatische Wirkungsmöglichkeiten, aber hier sind sie nicht recht ausgenutzt. Es bleibt eine Erzählung mit verteilten Rollen voll fesselnder Einzelheiten, aber ohne funkmäßige Schlagkraft. Auch die feine Musik von E. M. Henning konnte diesen Eindruck nicht ändern. Für die Leitung der trefflichen Wiedergabe zeichnete Alfred Schulz-Escher.

Die Sendung „Ostpreußische Dichter" brachte ein Kapitel aus dem in nächster Zeit erscheinenden Roman „Der achte Schöpfungstag", von Paul Brock. Es ist selbstverständlich gar nicht möglich, aus einem so kurzen Ausschnitt ein Urteil über das ganze Werk zu gewinnen; nur soviel läßt sich sagen, daß der Verfasser anscheinend ein guter Beobachter und geschickter Darsteller seiner Gedanken ist. Mitunter gerät er vielleicht auf einen Gemeinplatz, oder er huldigt einer kleinen dichterischen Uebertreibung. — Werner Rockel vermittelte das Kapitel in eindrucksvollem Vortrag.

Für die „Stunde der jungen Nation" hat Horst-Werner Recklies eine Hörfolge geschrieben, die unter dem Titel

„Wir sind die junge Bauernschaft"

Einblicke in das Leben der Jugend im Landdienst geben soll. Im großen ganzen scheint das gelungen; doch zuweilen stört ein lehrhafter Vortrag das dramatische Gefüge, und innerhalb der launig gestalteten Dialoge taucht dann und wann eine etwas geschraubte Ausdrucksweise, ein bißchen Papierdeutsch, auf, das der Stimmung und Wirkung abträglich ist. Die Musik von Ernst-Moritz Henning erinnert gelegentlich an den klaren, strengen Satz alter Meister und hat melodischen Fluß. Sie wurde gut ausgeführt.

In Erwin Albrechts Manuskript „Von der Reise zurück" gibt es ein vielfältiges Durcheinander von anregenden und weniger gelungenen Episoden. Zu diesen ist beispielsweise die Sache mit dem Hühnerhof zu rechnen; zu jenen die Szene mit der Postkarte, die im Gebirgsgasthaus augenblicklich nicht zu haben ist.

Sehr hübsch die Hörfolge um den Leiermann von Bartels, besonders nett die Idee mit dem Schuldiktat. Ungemein anregend auch Wilhelm Ziesemers Versuch, das Lob des Weins durch den Mund der Nationen und Dichter von Litaipee bis Scheffler und Baumbach zu verkünden. Ebenso konnte man sich das heiter-romantische Funkspiel „Das leichte Glück" von Hugo Hartung und Grete Lange-Kosak (mit flotter Musik von Bernhard Eichhorn) gefallen lassen, das uns über die Landstraße in den Zirkus und zuletzt in den Glückshafen eines jungen Brautpaares führt. (Bruno Reisner saß hier am Steuer, während Georg Wöllner das musikalische Szepter schwang).

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

4. bis 10. Oktober 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19.63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr
Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 4. Oktober

6.10: Froher Auftakt.
7.15: Froher Auftakt (Fortsetz.).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Sinfoniekonzert.
9.30: Der Vater des Vaterlandes.
10.15: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
10.45: „Wenn die bunten Fahnen wehen!" Heitere Volkslieder-stunde.
12: Erntedankfest auf dem Bückeberg.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert.
14.15: Zum Sonntag-Abend.
14.30: Kurzwellen-Bummel durch die Heimat.
15.15: „Wenn die bunten Fahnen wehen". Heitere Volkslieder-stunde.
15.45: Sinfoniekonzert.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Deutsche Märsche.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Erntedankfest auf dem Bückeberg
20.15: „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt!" Musik und Dichtung.
21: Sonntagskonzert.
21.45: Sportecho.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Familie Fröhlichs Kind kommt in den Kindergarten.
23.30: HJ.-Funk: Kleine Musik.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Erntedankfest auf dem Bückeberg.
1.30: Sonntagskonzert.
2.15: Sportecho.
2.30: Kurzwellen-Bummel durch die Heimat.
3.15: Militärkonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Montag, den 5. Oktober

6.10: Unterhaltungsstunde.
7.15: Unterhaltungsstunde (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Australien.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: „Die Magd als Herrin". Singspiel von Pergolese.
9.30: „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt!" Musik und Dichtung.
10.15: Sportecho.
10.45: Kinderfunk: Familie Fröhlichs Kind kommt in den Kindergarten.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Orchesterkonzert.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: HJ.-Funk: Kleine Musik.
15.45: Tanzmusik.
16.45: Sportecho.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
18: Passacaglia für zwei Klaviere von Karl Walter Meyer.
18.30: Kleines deutsches Lesebuch.
18.45: Meisterkonzert.
19.15: Wir sagen den neuen Monat an.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Lieder von Schubert.
20.45: „Angst vor Adagio." Bunte Stunde.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Wir sagen den neuen Monat an.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: „Die Magd der Herrin." Singspiel von Pergolese.
1.30: Kleines deutsches Lesebuch.
1.45: Meisterkonzert.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Deutsche Märsche.
3.15: Bunter Abend.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Dienstag, den 6. Oktober

6.10: Musikalisches Allerlei.
7.15: Musikalisches Allerlei (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Wir sagen den neuen Monat an.
9.15: „Angst vor Adagio." Bunte Stunde.
10.45: Kleines deutsches Lesebuch.
11: Lieder von Schubert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Passacaglia für zwei Klaviere von Karl Walter Meyer.
14.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
14.45: Kleines deutsches Lesebuch.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt!" Musik und Dichtung.
16.15: Meisterkonzert.
16.45: Der Schallplattenkobold.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Frauensprechstunde.
18: Neue Lieder von Graener.
18.30: Zeitfunk.
18.45: „Genoveva." Querschnitt durch die Oper von Schumann.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.30: Deutsche Märsche.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
23.15: Zeitfunk.
23.30: Lieder von Schubert.
24: „Angst vor Adagio." Bunte Stunde.
1.30: „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt." Musik und Dichtung.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Frauenfunk: Frauensprechstunde.
2.45: Der Schallplattenkobold.
3.15: Kammermusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Mittwoch, den 7. Oktober

6.10: Buntes Konzert.
7.15: Buntes Konzert (Fortsetz.).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: „Genoveva." Querschnitt durch die Oper von Schumann.
9.45: Zeitfunk.
10: Meisterkonzert.
10.45: Frauenfunk: Frauensprechstunde.
11: Neue Lieder von Graener.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Wir sagen den neuen Monat an.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Lieder von Schubert.
15.45: „Angst vor Adagio." Bunte Stunde.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Unterm Erntekranz.
18.15: Nachrichten und Wirtschaftsdienst.
18.30: „Die Uebertragung." Kurzhörspiel von Klucke.
18.45: Stelldichein Nord, Ost, Süd, West. Wettstreit munterer Gesellen.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Kammerorchester.
21.15: Der festliche Oktober hat alles bunt bemalt. Von den Freuden des Herbstes. — Lieder aus fünf Jahrhunderten.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk.
23.15: Unterhaltungskonzert.
24: „Genoveva." Querschnitt durch die Oper. von Schumann.
1.30: „Die Uebertragung." Ein Kurzhörspiel von Klucke
1.45: Deutsche Märsche.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ.-Funk: Unterm Erntekranz.
3.15: Der lustige Krieg. Potpourri aus der Operette von Johann Strauß.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Donnerstag, d. 8. Oktober

6.10: Frohe Klänge.
7.15: Frohe Klänge (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Australien.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Stelldichein Nord, Ost, Süd, West. Wettstreit munterer Gesellen.
9.45: Der festliche Oktober hat alles bunt bemalt. Von den Freuden des Herbstes — Lieder aus fünf Jahrhunderten.
10.45: Deutsche Märsche.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Kammerorchester.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Die Uebertragung." Kurzhörspiel von Klucke.
15.45: Wunschkonzert: Hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
16.45: Neue Lieder von Graener.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Dynamische Wirtschaft Gespräch.
18: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre!" Lieder von Beethoven.
18.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus.
18.45: Militärkonzert.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Szenen aus „Die Piccolomini", von Schiller.
21.15: Volksmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Szenen aus „Die Piccolomini", von Schiller.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Militärkonzert.
1.30: Der festliche Oktober hat alles bunt bemalt! Von den Freuden des Herbstes — Lieder und Tänze aus fünf Jahrhunderten.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus: Adolf Hitler „Mein Kampf".
2.45: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre."
3.15: Buntes Konzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Freitag, den 9. Oktober

6.10: Kleine Musikstücke.
7.15: Kleine Musikstücke (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Kammerorchester.
9.15: Szenen aus „Die Piccolomini", von Schiller.
10: HJ.-Funk: Unterm Erntekranz
10.45: „Deutsche Wirtschaft."
11: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre!" Lieder von Beethoven.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Deutsche Wirtschaft."
15.45: Militärkonzert.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
14.15: Volksmusik.
17.45: Frauenfunk: Noch ein Täßchen, Frau Gevatter!
18.30: Deutsche Wirtschaft.
18.45: Trio F-Dur, v. Schumann.
19.15: König Heinrich, der Gründer des ersten Reiches. Feier im Jahre seines tausendsten Todestages.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Volkstümliches Orchesterkonzert.
21.45: Zur guten Nacht.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: König Heinrich, der Gründer des ersten Reiches. Feier im Jahre seines tausendsten Todestages.
24: Stelldichein Nord, Ost, Süd, West. Wettstreit munterer Gesellen.
1.30: Kammerorchester.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Trio F-Dur, von Schumann.
3.15: Volkstümliches Orchesterkonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Sonnabend, d. 10. Oktober

6.10: Bunte Musik.
7.15: Bunte Musik (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Tanzmusik
9.45: König Heinrich, der Gründer des ersten Reiches. Feier im Jahre seines tausendsten Todestages.
10.45: Frauenfunk: Noch ein Täßchen, Frau Gevatter!
12: Unterhaltungskonzert.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Szenen aus „Die Piccolomini", von Schiller.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Trio F-Dur, von Schumann.
16: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus.
16.15: Dynamische Wirtschaft.
16.30: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre." Lieder von Beethoven.
16.45: Zur guten Nacht.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Dichter in der HJ.: Wolfgang Jünemann.
18: „Wenn ich ein Vöglein wär'."
18.30: Kleine Volksmusik.
18.45: Gasparone. Operette von Millöcker.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Tanzmusik.
21: In der Gletscherspalte. Sketch von Reimann.
21.15: Tanzmusik (Fortsetzung).
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Volksmusik.
24: Gasparone Operette von Millöcker.
1.15: Nachrichten und Deutschlandbericht (spanisch).
1.30: Dynamische Wirtschaft. Gespräch.
1.45: Frauenfunk: Noch ein Täßchen, Frau Gevatter!
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tanzmusik.
3.15: Tanzmusik (Fortsetzung)
4.45: Grüße an unsere Hörer.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 4. bis Sonnabend, 10. Oktober 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG UND LANDESSENDER DANZIG — **4. OKTOBER 1936** — **SONNTAG** 1

Erntedanktag

6.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**

an Bord des Dampfers „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie.

I. 1. Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Choral: Nun danket alle Gott. — 3. Weckruf.

II. 1. Hand in Hand, Marsch von Fr. v. Blon. — 2. Ouvertüre „Flamme empor", von C. Zimmer. — 3. Gladiolen-Walzer, von Hanns Löhr. — 4. Am Lagerfeuer, Intermezzo von Ludwig Siede. — 5. Morgen marschieren wir, Marsch von Gnauk. — 6. Heimatbilder-Suite, von Kutsch. — 7. Der Wanderer, Lied von Franz Schubert. — 8. Parademarsch. — 9. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. — 10. Die Schmiede im Walde, von Michaelis. — 11. In Treue fest, Marsch von C. Teike. — 12. Schenkt man sich Rosen, Lied von Carl Zeller. — 13. Auf der Lüneburger Heide, Marsch von Prager. — 14. Heil der Zukunft, von Frantzen.

Dazwischen: Hörberichte vom Bückeberg.

8.00 Dank durch die Tat

Funkbilder von Paul Gerhardt und Kurt Munier.

Schauplätze der Handlung: In einer Küche — Auf einem Schulhof — Kreuz und quer über einem Bauernhof — In einem Kolonialwarenladen — Auf einem Platz der Müllabfuhr.

Leitung: Dr. Paul Gerhardt.

8.30 Funkstille.

9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Braun, Pr.-Eylau.

1. Orgelvorspiel. — 2. Chor. — 3. Choral: Nun lob (N. G. Nr. 243, A. G. Nr. 265, Vers 1—3). — 4. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 5. Choral: Nun danket alle Gott (N. G. Nr. 250, A. G. Nr. 263, Vers 1—6). — 6. Ansprache. — 7. Chor. — 8. Gebet, Vaterunser und Segen. — 9. Choral: Nun lob (N. G. Nr. 243, A. G. Nr. 265, Vers 4). — 10. Orgelnachspiel.

Der Funkchor, Leitung: Prof. Paul Firchow.

An der Orgel: Werner Hartung.

9.45 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

9.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.00 (aus Hamburg) **Reichssendung**

Erntebräuche der deutschen Gaue

11.00 (aus Hamburg) **Reichssendung**

Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg

12.00 (aus Hamburg) **Reichssendung**

Übertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Für deutsche Frauen

Die Frau als Helferin des Mannes.

Gertrud Scharfenorth.

14.50 Kleine Musik auf Schallplatten

1. König-Ludwig-Marsch, von A. Seiffert. — 2. O du mein Edelweiß, bayrische Volksweise von P. Röhricht. — 3. Drei russische Volksweisen: a) Weiße Akazien; b) Das Dorf; c) Der Mond leuchtet. — 4. Die Vision von Fuji-San, von Ketélbey. — 5. Der Erk'sche Männergesangverein singt: So leb denn wohl, du stilles Haus, von Wenzel-Müller, Text von Raimund. — 6. Rokoko-Gavotte, von Otto Kockert. — 7. Rosentraum in Sanssouci, von Bernards. — 8. Erika Heidekraut, Text und Musik von Paul Strich. — 9. Mädel mein vom Weserstrand, von Rudolf Winter. — 10. Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz. — 11. Dort unten im Süden, amerikanische Fantasie von Myddleton. — 12. Indianerständchen, von Moret. — 13. Künstlerleben, von Johann Strauß. — 14. Es rauscht das Meer ein Liebeslied, von Kauler.

15.45 Königsberg: Schimkat ist der Ansicht

Danzig: Die höchst bedenkliche Meerfrau

Ein Seemannsgarn von Martin Luserke.

Sprecher: Manfred Leber.

16.00 (aus Saarbrücken)

Musik zur Unterhaltung

Im Land der Operette

Mitwirkend: Die Saarbrücker Orchestervereinigung, Leitung: Albert Jung. Das Saarbrücker Unterhaltungsorchester, Leitung: Edmund Kasper. Solisten: Maria Maja, Annemarie Kaiser, Kurt Hertel, Otto Korner.

1. Ouvertüre zu „Gasparone", von Carl Millöcker. — 2. Duett aus „Paganini": Sag mir, wieviel süße rote Lippen, von Franz Lehár. — 3. Marsch aus „Zigeunerbaron", von Johann Strauß. — 4. Rendezvous bei Lehár, von Hruby. — 5. Duett aus „Die Vielgeliebte": Warum soll ich das nicht, von N. Dostal. — 6. Ouvertüre zu „Waldmeister", von Johann Strauß. — 7. Duett aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen", von R. Stolz. — 8. Du und du, Walzer aus „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. — 9. Duett aus „Spitzentuch der Königin": Eine kleine Reise, von Johann Strauß. — 10. Glücklich am Morgen, aus „Liselott", von Eduard Künneke. — 11. Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig", von Johann Strauß. — 12. Ouvertüre zu „Lysistrata", von Paul Lincke. — 13. Pfeiflied aus „Frühlingsluft", von Johann Strauß. — 14. Als mein Ahnerl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler", von Carl Zeller.

17.30 Tom der Schüttelreimer reimt

Geschüttelte Reime mit Schallplatten aus den Schüttelreim-Büchern von Wendelin Ueberzwerch.

18.00 Ein Erntefest in Masuren

Nach einem Manuskript von Dr. Lau

Mitwirkende: Marion Bonin, Ursula Salewski, Erna Senius, Fritz Eder, Fritz Hochfeld, Hans Kösling, Max Weber, das kleine Funkorchester und der Funkchor (Eugen Wilcken), Natanger Volkstanzkreis.

Leitung: Paul Kuhn.

19.40 Ostpreußen-Sport-Echo.

20.00 (aus Hamburg) **Reichssendung**

Abendmusik zum Erntedanktag

Das große Orchester des Reichssenders Hamburg.

Leitung: Gustav Adolf Schlemm.

Solisten: Eva Schlee (Sopran), Otto Stadelmaier (Tenor), Bernhard Hamann (Violine).

Der Chor des Reichssenders Hamburg.

Leitung: Gerhard Gregor.

1. Festlicher Aufklang: „Auf in den Tag, ans Werk die Hand", Werk 15, von L. Luermann. — 2. Erster Satz aus der Kantate „Von deutscher Art", für Soli, Chor und Orchester, von H. Erdlen (Solisten: Eva Schlee und Otto Stadelmaier). — 3. Bauern-Tänze, von H. Deeke. — 4. Fröhliche Musik für kleines Orchester, von H. Grabner. Volkslieder aus West- und Süddeutschland: Der rheinische Wein — Auf dem Berg da fließt ein Wasser — Der Jäger längs dem Weiher ging — Ein Jäger aus Kurpfalz. — 5. Doerpentanzreigen, von W. Girnatis. — 6. Erntedanklied, Thema und Variationen, von S. Scheffler (Chor und Orchester). — 7. Erster Satz aus der Ländlichen Suite für Solo-Violine und Orchester, von A. Kirchner (Bernhard Hamann). — 8. Kirmes aus den „Erinnerungen an Ostpreußen", von K. Kämpf. — 9. Volkslieder aus Ost- und Norddeutschland: Der Schäfer — Es dunkelt schon auf der Heide — Oarnbeerleed — Bauernlob. — 10. Zwei niederdeutsche Bauerntänze, von H. Uldall. — 11. Festliche Musik, von O. Gerster.

Dazwischen:

Funkberichte von der Kaiserpfalz in Goslar

22.00 (aus Hamburg)

Reichssendung: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.15—1.00 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**

Tanz- und Unterhaltungsmusik

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Reichssendung Hamburg.

8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Der Erde Ruf weist auch uns den Weg zum Erntedank 1936. 2. Zwischen Bauern-Sieg und Bauern-Tod. Zwei Kapitel aus dem großen Bauernkrieg.

9: **Schwer von Segen ist die Flur!** Eine Morgenfeier.

9.45: Zwischenmusik.

10: Reichssendung aus Hamburg: **Erntebräuche der deutschen Gaue.**

11: Reichssendung aus Hamburg: **Volkstänze u. Volksmusik** am Bückeberg.

12: Reichssendung aus Hamburg: **Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.**

14: Kinderfunkspiel: Der Wettlauf zwischen Swinegel und Hasen. Frei nach Grimm von Martin Dolata

14.30: **Was ist Wein . . .?** — Eingefangener Sonnenschein! Der kann gewiß nicht schädlich sein! Eine fröhliche Reise mit Sang und Klang durch die deutschen Weinbaugebiete (zweite Folge).

15.15: **Goldene Flut der Körner.** Das Bauernjahr in Brauch und Tanz — vom Sämann bis zum Erntekranz.

16: **Heiter und bunt zur Nachmittagsstund'** (Schallpl.).

18: **Deutsche Bauernmusik aus aller Welt.** Eine musikalische Hörfolge zum Erntedank-Tag. Zusammengestellt und mit Worten verbunden von Fritz Heinz Reimesch

19: **Schöne Melodien.** 1. Acht deutsche Tänze (Mozart-Steinbach). 2. Elegische Melodien f. Streichorchest., Werk 34 (Grieg). 3. Zwölf Contretänze (Beethoven). 4. Serenade, Werk 15 (Fiedler).

20: Reichssendung aus Hamburg: **Abendmusik zum Erntedanktag.** Dazwischen: Funkberichte v der Kaiserpfalz in Goslar.

22: Reichssendung aus Hamburg.

22.15—0.55: Reichssendung: **Froher Tanz unterm Erntekranz!** Dazwischen 22.45: Seewetterbericht.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6—8: Hamburg: Reichssendung: Hafen-Konzert. Dazwischen: Hörberichte vom Bückeberg.

8: Funk-Gymnastik.

8.25: **Gott im Aehrenlicht.** Kantate zum Erntedankfest. Dichtung von Huchel. Musik: Scholz.

8.55: **Morgenfeier**

10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.

11: Hamburg: Reichssendung: „Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg".

12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.

14: **Musik am Mittag.** 1. Das Fest der Infantin, Märchen-Ouvertüre von Gebhardt. 2. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden", von Großmann. 3. Upsala - Rhapsodie, von Alfvén. 4. Aus dem Morgenlande, Suite von Heuberger. 5. Drei bayrische Tänze, von Elgar: Sonnenbichl — In Hammersbach — Bei Murnau. 6. Fest-Polonaise, von Pachernegg.

15: Echo aus der Kurmark.

15.30: Sendepause.

16: Saarbrücken: Sonntagnachmittag a. Saarbrücken.

18: **Musikalische Unterhaltung.** 1. Husarenvedette, Marsch von Fucik. 2. Tesero mio, Walzer von Becuccio. 3. Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann. 4. Cantique d'amour, von Schütt. 5. Fiametta, Intermezzo von Brusso. 6. In der Schaubude, Suite von Scholz. 7. Wiegenlied, von Gretschaninoff. 8. Schwarze Augen, Csardas von Ferraris. 9. Russischer Tanz Nr. 8, von Bullerian.

19: **Erntelieder und Tänze.** Drei Lieder für gemischten Chor, von Simon: Bauerngebet — Bauernerde — Erntedank. Deutsche Tänze aus Sudetenland für zwei Klaviere, bearbeitet von Kunerth. Vier Lieder für gemischten Chor, v. Lamy: Leuchte, scheine, goldne Sonne — Altdeutscher Flursegen — Bauernchoral — Lobgesang des Bauern. Walzer für zwei Klaviere, von Kirchner.

19.40: **Sportecho am Sonntag.**

20: Hamburg: Reichssendung: **Abendmusik zum Erntedanktag.**

22: Hamburg: Reichssendung: Abendnachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.15—1: Deutschlandsender: Reichssendung: Froher Tanz unterm Erntekranz!

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Volksmusik am Sonntagmorgen.** In einer Pause, gegen 5.30: Für d. Bauern.

6: Hamburg: Reichssendung: Hafenkonzert.

8: **Schlesischer Morgengruß.**

8.10: **Fortsetzung der Volksmusik.**

8.40: Sendepause.

8.50: Tagesnachrichten.

9: **Christliche Morgenfeier.**

9.30: **Gaskassierer Künnecke.** Erzählung von Hatlauf.

9.50: **Kamerad, wo bist du?**

10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.

11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze — Volksmusik

12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.

14: Mittagsberichte.

14.10: Für die Frau.

14.30: Ruf der Jugend.

14.15: Glückwünsche.

14.50: **Die bunte Sonntagsstunde.**

15.30: Kinderfunk. Der alte Sultan. Märchenspiel nach Grimm von Dolata.

16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.

18: **Klaviermusik.** 1. Ballade. von Reinecke. 2. Fantasie. von Groditz. 3. Die fröhliche Insel, von Debussy.

18.30: Sportereignisse des Sonntags.

19: **Der Büttnerbauer.** Hörspiel von Rabe, nach dem gleichnamigen Roman von Polenz.

20: **Hamburg: Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag.**

22: **Hamburg: Reichssendung: Nachrichten.**

22.15: **Deutschlandsender: Reichssendg.: Froher Tanz zum Erntekranz.**

1: **Schluß der Sendefolge.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Reichssendung: Hafenkonzert. Dazwischen: Hörberichte v. Bückeberg.

8: Wasserstand.

8.05: Stuttgart: Gymnastik.

8.25: Sendepause.

8.45: Morgenmusik.

9: **Katholische Morgenfeier.**

9.45: Sendepause.

10: Hamburg: Reichssendung. Erntebräuche der deutschen Gaue.

11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.

12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.

14: **Chorgesang.** 1. Lob der Musik, von Ahle. 2. Heilige Mahd, von Trunk. 3. Heurigen, von Schulz. 4. Im Märzen der Bauer, Volkslied. 5. Erntedanklied, von Schulz. 6. Das Wandern ist des Müllers Lust, v. Zöllner. 7. Horch, was kommt von draußen rein, von Lang. 8. Ich habe Lust im weiten Feld, Volkslied. 9. Kapitän und Leutenant, v. Micheelsen. 10. Flamme empor, v. Gläser.

14.30: Stuttgart: Kinderfunk.

15: **Deutsche Scholle: „Das fröhliche Dorf."** Ein Reigen bäuerlicher Lieder u. Tänze aus unserem Sendebereich.

16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.

18: **Frohe Lieder aus dem Land.**

18.30: **Unterhaltung zur Dämmerstunde.** 1. Neues Leben, Marsch von Müller. 2. Märchenwalzer, von Löhr. 3. Tanzsuite, von Kochmann. 4. Csardas, von Caludi. 5. Russische Schlummermelodien, von Armetieff. Einlage: Fahrt ins Ungewisse, Humoreske von Tschechow. 6. Russische Tänze, von Bullerian. 7. Russische Szenen, von Bantock. 8. Melodien aus „Der Zarewitsch", von Lehár.

19.45: Sportbericht.

20: Hamburg Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag. Dazwischen: Funkberichte von der Kaiserpfalz in Goslar.

22: Hamburg: Reichssendung: Nachrichten.

22.15: Nachrichten.

22.20: Sportspiegel des Sonntags.

22.30—1: Deutschlandsender: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hamburg Reichssendung: Hafenkonzert. Dazwischen: Hörberichte vom Bückeberg.

8: Nachrichten.

8.20: Morgengymnastik.

8.35: **Gesang des Jahres.** Oktober-Kantate.

8.50: **Deutsche Heimat.** Eine Morgenmusik am Erntedanktag. 1. Ouvertüre zu „Rübezahl", von Flotow. 2. Aus der „Thüringer-Wald-Suite", von Ortleb. 3. Schwäbischer Liedermarsch, von Lindemann. 4. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 5. Schwarzwälder Bauernländler, v. Dietrich. 6. Pommernlied, von Gretscher. 7. Erinnerung an die Buchheide, von Viteras. 8. Deutsche Rhapsodie, v. Köhler.

10: Reichssendung: **Erntebräuche der deutschen Gaue.**

11: Vom Bückeberg: Reichssendung: **Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.**

12: Vom Bückeberg: Reichssendung: **Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.**

14: **Kinder, hört zu! Wir bringen mit Gesang und Tanz — Euch diesen bunten Erntekranz!** Aline Bußmann erzählt und Jungmädel singen.

15: Schallplatten.

15.35: **Werkfreund Tier.** Ein Dank.

16: Saarbrücken: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken

18: Hannover: **Bekenntnis zu Niedersachsen.** Brahms: Streichquartett a-moll, letzter Satz. Die Heide: Brahms: Feldeinsamkeit — Ueber die Heide. Löns: Der Schäferkönig. Der Harz: Sommer: Zwei Lieder aus „Der wilde Jäger". Die Weser: Raabe: Abschnitt aus „Chronik der Sperlingsgasse" (Blick auf die Berge der Freiheitskämpfe der Sachsen.) Ausklang: Meyer-Hameln: Segnung, Volkslied m. Streichquartett.

18.40: **Herbsteszeit — und ein Lied in den Abend.** Ein Abschied vom Sommer mit Versen von Pitow.

19.45: Sport.

20: Reichssendung: **Abendmusik am Erntedanktag.** (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen: **Funkberichte von der Kaiserpfalz in Goslar.**

22: **Reichssendung: Nachrichtendienst.**

22.15: **Deutschlandsender: Reichssend.: Froher Tanz unterm Erntekranz.**

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Reichssendung: Hafenkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Zur Unterhaltung.
1. Spiel und Tanz, von Reinecke. 2. Rüstiges Schaffen von Reinecke. 3. Hinaus in die Welt, v. Reinecke. 4. Schöne Mainacht, von Reinecke. 5. Hochzeitszug, v. Reinecke. 6. Die Mühle, v. Jensen. 7. Träumerei, von Jensen. 8. Zwei elsässische Bauerntänze, von Merkling. 9. Schmetterling, v. Grieg. 10. Vöglein, von Grieg. 11. Bächlein, von Grieg. 12. Kobold, von Grieg. 13. Ständchen, von Mausz 14. Ein Kindertraum, von A. Rust. 15. Parade im Märchenwald, von Noak. 16. Ein Ländler, v. Pachernegg, 17. Bauern-Galopp, von Pachernegg.
9.15: Sonntägliche Morgenfeier.
9.45: Sendepause.
10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.
11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.
12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.
14: Unterhaltungskonzert.
1. Vorspiel zu „Undine", v. Lortzing. 2. a) Unterm Lindenbaum, Lied aus „Das Kätzchen", von Felix; b) Es war ein Traum, Lied aus dem Tonfilm „Vergißmeinnicht", von de Curtis. 3. Moderne Ballett-Folge, von Lautenschläger. 4. Barcarole, von Rachmaninoff. 5. Melodien aus der Oper „Lohengrin", von R. Wagner. 6. a) Vergebens, Serenade v. Amadei; b) Puppenparade, von Mausz. 7. Herbststimmung, Walzer v. Lincke. 8. Konzertstück über das Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore", v. Mausz. 9. Die Nacht — Die Liebe, von Rachmaninoff. 10. Ein Schubert-Abend in Alt-Wien, v. Ralf. 11. Der blaue Vogel, von Spies.
15.50: Lob des deutschen Bauern bei Matthias Claudius.
16: Musik am Nachmittag.
18: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
18.30: Kleine Musik (Schallplatten).
18.45: Gesang vom Dorf. Spiel von Griese mit Musik von Schäfers.
19.45: Sport.
19.55: Sendepause.
20: Hamburg: Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag.
Dazwischen: Funkberichte von der Kaiserpfalz in Goslar.
22: Hamburg: Reichssendung: Abendnachrichten.
22.15—1: Deutschlandsender: Reichssendung: Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert. Dazwischen: Hörberichte v. Bückeberg.
8: Zwischen dem goldenen Korn. Deutsche Volkslieder.
8.30: Mit Pauken und Trompeten.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.
11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.
12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.
14: Deutsche Meister im Lied (Schallplatten).
14.40: Kinderstunde: Das Märchen von der Traumbuche. Kasperlespiel von Raeck.
15.10: Musikalisch. Erntekranz
1. Scherzo und Rondo aus dem Klaviertrio B-Dur, Werk 99, von Schubert. 2. „Aus der Tierwelt", Werk Nr. 57a, Stücke für Flöte und Klavier: a) Fuchsjagd; b) Schäfer bei seiner Herde, von Blumer. 3. „Aus meinem Tagebuch", Werk 82, drei kleine Stücke für Klavier, von Reger. 4. Aus der Suite für Flöte und Klavier, Werk 57a, „Flug der Vögel nach dem Süden", von Blumer. 5. Vier Walzer für Klavier vierhänd., Werk Nr. 39, von Brahms. 6. Aus der Suite mignonne für Violoncell und Klavier, Werk Nr. 28, von Fuchs. 7. Vier Ländler „Vom Luzerne See" für Klavier vierhänd., Werk Nr. 47, v. Huber. 8. Scherzo aus dem Klavierquartett Es-Dur, Werk 47, von Schumann.
16: Saarbrücken: **Musik zur Unterhaltung.**
18: A. Artur Kuhnert liest seine Erzählung „Spiel im Weinberg".
18.20: Das Feld ist weiß, die Aehren neigen sich. Erntelieder, -sprüche und Tänze v. deutschen Volksgruppen. Verbindende Worte v. Prof. Fortscher. 1. Das Feld ist weiß, die Aehren neigen sich, Lied aus dem deutschen Osten. 2. Erntereigen aus Siebenbürgen. 3. Haferschneiden, Lied aus dem Osten. 4. Vom Mähen, lothringisches Lied. 5. Lied beim Garbenbinden, von schwäbischen Siedlern. 6. Erntetanz. 7. Spiel- und Tanzlied „Möcht i wiss'n, wie der Bauer sein Hafer abschneid', aus dem Egerland. 8. Die Felder sind nur alle leer, Lied aus Oberschlesien. 9. Pflug u. Spinnrad, Lied aus Siebenbürgen. 10. Reigen aus d. Egerland. 11. Erntespruch, aus Ostdeutschland. 12. Wir wünschen dem Herrn einen goldenen Tisch, Lied aus dem deutschen Osten.
19: Genug ist nicht genug, gepriesen werde der Herbst ... Hörfolge von Meckel.
19.50: Sportfunk.
20: Hamburg: Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag.
22: Hamburg: Reichssendung: Nachrichten.
22.15—1: Deutschlandsender: Reichssendung: Froher Tanz unter'm Erntekranz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

Erntedankfest!
6: Hamburg: Reichssendung: Hafenkonzert.
8: Sendepause.
8.55: Katholische Morgenfeier.
9.30: Fränkische Volksmusik.
10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.
11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.
12: Hamburg: Reichssendung: Staatsakt auf dem Bückeberg.
14: Stimmt an die Saiten. Schallplattenkonzert deutscher Meister. 1. Toccata und Fuge in d-moll, von Bach. 2. Dank sei Dir Herr, Arioso v. Händel. 3. Stimmt an die Saiten, aus „Die Schöpfung", von Haydn. 4. Dritter und vierter Satz aus der „Pastorale" (6. Symphonie), von Beethoven.
14.35: Bandoneon-Konzert.
1. Frei weg, Marsch von Latann. 2. Goldzauber, Ouvertüre von Pörschmann 3. Hochzeitsständchen, von Klose. 4. Mit Mut vorwärts, Marsch von Mühlbauer.
15: Kinderfunk. Wir bringen mit Gesang und Tanz . . .
15.40: Erntezeit des Lebens. Eine Betrachtung von Josef Martin Bauer.
16: Unterhaltungskonzert.
1. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer", von Suppé. 2. a) Lied des Bauern, von Grieg; b) Ochsen-Menuett, von Haydn. 3. Mein bayerisch Oberland, Walzer von Löhr. 4. Polka, von Rüdinger. 5. Potpourri aus „Sonntagskinder", v. Millöcker-Mausz. 6. Lachendes Leben, Ouvertüre von Rust. 7. Gaukler im Dorf, von Lautenschläger. 8. Jubel und Trubel, Walzer von Lautenschläger. 9. Mit frohem Sinn, Marsch von Kletzki.
17: Walter Holten liest Gedichte zum Erntetag.
17.10: Wir wachsen aus Erden wider den Tod. Zyklus deutscher Balladen u. Gesänge von Kusche.
17.35: Schallpl.-Intermezzo.
1. Ouvertüre zu „Der Freischütz", von Weber. 2. Folget der Heißgeliebten, aus „Don Giovanni", von Mozart. 3. Nun ist's vollbracht, aus „Undine", von Lortzing. 4. Sind halt a so die jungen Leut'. Terzett aus „Der Rosenkavalier", von R. Strauß. 5. Ouvertüre zu „Donna Diana", v. Reznicek.
18: Volkstümliche Musik.
19.30: Ruf der Jugend.
19.35: Sportecho.
20: Hamburg: Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag.
22: Hamburg: Reichssendung: Abendnachrichten d. Drahtlosen Dienstes.
22.15—1: Deutschlandsender: Reichssendung: Froher Tanz unterm Erntekranz.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Morgengymnastik.
8.15: Sendepause.
8.30: Kirchenchor. 1. Danklied zu Gott, Choralmotette von Haydn. 2. Ave Maria, 7stimmige Motette von Bruckner. 3. Aus der Messe „O crux ave" (Gloria, Sanctus, Benedictus), v. Neckes. 4. Herzlich will ich erheben, altes Kirchenlied, bearbeit. von Hatzfeld. 5. Salve mater salvatoris, Marienlied, von Lemacher. 6. Psalm 103 (Lobe den Herrn meine Seele), von Mürbe.
9: „Vergeßt des Alltags Müh'n und Sorgen — Freut Euch mit uns am Sonntagmorgen!" Eine frohe Stunde.
10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.
11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.
12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung des Staatsaktes auf dem Bückeberg.
14: Spielmanns Lust und Leid (Schallplatten).
14.30: Stuttgart: Kinderstunde.
15: Saarpfälzische Chorstunde.
15.30: HJ.-Italienreise.
16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung. „Im Land der Operette." 1. Ouvertüre zu „Gasparone", von Millöcker. 2. Duett aus „Paganini": Sag mir, wieviel süße rote Lippen, von Lehár. 3. Marsch aus „Zigeunerbaron", von Strauß. 4. Rendezvous bei Lehár, von Hruby. 5. Duett aus „Die Vielgeliebte": Warum soll ich das nicht, von Dostal. 6. Ouvert. „Waldmeister", von Strauß. 7. Duett aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen": Im Kasino, von Stolz. 8. Du und du, Walzer aus „Die Fledermaus", von Strauß. 9. Duett aus „Spitzentuch der Königin": Eine kleine Reise, von Strauß. 10. Glücklich am Morgen, aus „Lieselott", von Künneke. 11. Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig", von Strauß. 12. Ouvertüre zu „Lysistrata", von Lincke. 13. Pfeiflied aus „Frühlingsluft", von Strauß. 14. Als mein Ahnerl 20 Jahr, aus „Der Vogelhändler", von Zeller. 15. Potpourri aus „Wenn die Liebe erwacht", von Künneke. 16. Auftrittslied der Saffi aus „Zigeunerbaron", von Strauß. 17. Potpourri aus „Lauf ins Glück", von Raymond.
18: Deutschlandsender: Deutsche Bauernmuik aus aller Welt.
19: Deutschlandsender: Schöne Melodien.
19.45: Was brachte der Sonntag? Berichte vom Sport und Neuigkeiten des Tages.
20: Hamburg: Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag.
22: Hamburg: Reichssendung: Abendnachrichten desDrahtlosen Dienstes.
22.15—0.55: Deutschlandsender: Reichssendung: Froher Tanz unterm Erntekranz.

STUTTGART

522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Reichssendung: Hafenkonzert.
8.05: Gymnastik.
8.25: Bauer, hör zu!
9: Katholische Morgenfeier.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg: Reichssendung: Erntebräuche der deutschen Gaue.
11: Hamburg: Reichssendung: Volkstänze und Volksmusik am Bückeberg.
12: Hamburg: Reichssendung: Uebertragung d.Staatsaktes auf dem Bückeberg.
14: Chorgesang. 1. Wach auf, du deutsches Land, aus „Das Dritte Reich", von Karl. 2. Feuer hoiho, aus „Das Dritte Reich", von Karl. 3. Bauernerde, von Baumann. 4. Bauer wirf, aus „Herbstbilder", von Karl. 5. Wir haben geerntet, aus „Herbstbilder" v. Karl. 6. An Deutschland, von Weidle.
14.30: „Märchen vom Herbst" Eine halbe Stunde für unsere Kleinen.
15: Aus Laden und Werkstatt
15.15: Deutsche Reigen und Romanzen. Klaviermusik von Haas (Werk 51).
15.30: Unbekanntes aus Schwaben.
16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
18: Schicksal der Scholle. Ein bäuerlicher Sang. Mit Beiträgen v. Griese, Grimmelshausen, Werner dem Gärtner, Hebbel, Johannes aus Saaz.
19: Lieder und Tänze aus deutschen Gauen (Schallplatten).
19.30: Turnen und Sport — haben das Wort.
19.55: Schaltpause.
20: Hamburg Reichssendung: Abendmusik zum Erntedanktag.
22: Hamburg Reichssendung: Nachrichten.
22.15—1: Deutschlandsender: Reichssendung: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

9—9.45: Schallplatten.
10—10.45: Leichtes Orchesterkonzert.
10.45—11.55: Wunsch-Schallplatten.
12—12.20: Belgische Musik.
12.30—13: Werke von Ganne. (Orchesterkonzert).
13.10—14: Orchesterkonzert.
14—14.15: Schallplatten.
15.30—16: Schallplatten.
16—17: Konzert-Sendung u. Schallplatten.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18—19: Jugendfunk.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Orchesterkonzert und Gesang 1. Glinka: Kamarinskaja. 2. Gesang (Sopran). 3. a) Liadow: Kikimora; b) Glazunow: In modo antiqua; c) Tschaikowsky: Slawischer Marsch.
21.15—22: Orchesterkonzert und Gesang.
22.10—23: Unterhaltungsmusik.
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

9.05—9.55: Schallplatten.
10—11: Wunsch-Schallplatten.
11.15—11.57: Leichtes Orchesterkonzert.
12—13: Mittagskonzert.
13.10—14: Schallplatten.
14.15—15: Militärkonzert.
15—15.15: Schallplatten.
15.15—16: Forts. des Militärkonz.
16—17: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
17—18: Tanzmusik.
18—18.15: Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Klaviermusik.
20—20.45: Italienische Musik (Orchesterkonzert).
21—22: Wiener Musik (Orchesterkonzert).
22.10—23.15: Oper auf Schallplatt. (Wagner: „Die Walküre", 1. Akt).
23.15—24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.23: Gottesdienst in der Eliaskirche.
12—13.30: Uebertragung von einer Festveranstaltung.
13.30—13.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
13.50—14.20: Schallplatten.
14.20—14.50: Rezitation und Instrumentalsoli.
14.50—16.50: Orchesterkonzert.
17—18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20—20.15: Funkbühne.
20.15—20.45: Operettenmusik.
21.15—21.45: Unterhaltungskonz.
21.45—22.05: Klaviermusik. Beethoven: Sonate Nr. 12, As-Dur, Werk 26.
22.35—23.05: Russische Musik. Rimsky-Korsakow: Scheherezade, sinfon. Suite über „1001 Nacht".
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.25—10.15: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.30—14: Buntes Unterhaltungskonzert.
14.20—15: Militärkonzert.
16—16.30: Kammerwerke von Rameau.
16.30—17: Konzert an zwei Klavieren.
17.20—18.15: Werke von Eduard Künneke (Orchester und Gesang — Tenor).
18.30—19.50: Kammermusik 1. Szymanowski: Quartett Nr. 1, Werk 37. 2. Beethoven: Sonate in C, Werk 53 (Waldstein). 3. Dohnanyi: Quintett in c-moll, Werk 1, für Klavier, zwei Geigen, Viola und Cello.
19.55—20.45: Gottesdienst (Uebertragung).
21.05—21.45: Leichtes Quintettkonzert.
21.45—22.30: „Die letzten Tage der Segelschiffahrt" — eine Funkreportage.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

12.30—16: Nation.-Prgr. Droitwich.
16—16.30: Nachmittagskonzert.
17—17.55: Solistenkonzert (Gesang — Alt — und Klavier).
18.15—19. Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
19—19.45: Funkbühne.
19.55—20.45: Gottesdienst (aus einer Kirche).
21.05—22.30: Werke von Elgar (Orchesterkonzert und Geigensolo). 1. Falstaff, sinfon. Studie. 2. Geigenkonzert in h-moll (mit Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

16—17: Regional-Programm.
17—17.55: Buntes Orchesterkonzert.
18.15—19.45: Regional-Programm.
19.55—20.45: Gottesdienst.
21.05—22.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst.
9: Gottesdienst; anschließend: Schallplatten.
12.10—13: Mittagskonzert (Schallplatten).
16.30: Schallplatten.
16.45: Fünf-Uhr-Tee-Musik (Schallplatten).
19.05: Konzert.
20.15: Alte Tanzmusik (Schallpl.)
21.15: Moderne Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

7.25: Schallplatten.
9: Finnischer Gottesdienst.
11: Funkorchester.
12: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
15.30: Schallplatten.
16.10: Schallplattenkonzert.
17.25: Konzert.
18.30: Funkorchester.
19.20: Funkorchester.
21.40—23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

10.50—11.30: Protestantische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
11.30—12: Katholische Morgenfeier (in französischer Sprache).
12—13.10: Im Spielwaren-Laden (Orchesterkonzert).
13.10—13.45: Forts. des Konzerts.
14.30—16.45: Aus Nancy: Konzert-übertragung.
16.45—17: Tanzschallplatten.
17—18: Mandolinenmusik.
18—18.45: Buntes Orchesterkonzert (Uebertragung).
19—19.30: Heitere Sendung.
20.30—22.45: Französischer Theaterabend.
22.45: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

10.30—12.55: Gottesdienst (aus einer Kirche). Anschließend: Schallplatten.
12.55—13.40: Orchesterkonzert.
14—14.40: Fortsetz. des Konzerts.
15.10—16.40: Sinfonische Musik u. Schallplatten.
17.40—18.30: Religiöser Männerchorgesang.
18.30—20.25: Aus Amsterdam: Gottesdienst.
21—22.10: Bunter Abend (Solisten und Orchester).
22.10—22.20: Schallplatten.
22.20—23.10: Orchesterkonzert. 1. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell". 2. Mascagni: Zwischenaktmusik aus „Cavalleria rusticana". 3. Bizet: Fragm. aus „Carmen". 4. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". 5. Verdi: Marsch aus „Aida".
23.15—23.20: Schallplatten.
23.20—23.40: Ausklang: Chorgesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.10—11.55: Orchesterkonzert.
12.10—12.40: Forts. des Konzerts.
12.50—13.40: Unterhaltungskonzert.
14—14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10—17.10: Konzert.
17.40—18.10: Schallplatten.
19.25—20.40: Gottesdienst (aus einer Kirche).
17.15—17.35: Tanzmusik.
20.55—21.25: Schallplatten.
21.40—22.15: Konzert. 1. Ouvertüre „Agrippina", Händel. 2. a) Schlafe mein Liebster, Aria aus d. „Weihnachtsoratorium"; b) froh labet die Brust mir, aus „Amadici", von Händel. 3. Ballettmusik II aus „Rosamunde", von Schubert. 4. Zwei Lieder: a) Wie bist du meine Königin, b) Von ewiger Liebe, von Brahms. 5. Gopak, von Tschaikowsky. 6. a) Wiegenlied, v. Rich. Strauß; b) Liebesfeier, von Weingartner.
22.55—23.10. Schallplatten.
24.20—24.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der heil. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20—12.45: Aus Mailand: Kammermusik.
16—16.30: Schallplatten und Nachrichten.
17.15—18.30: Nachmittagskonzert.
20.45—23.30: Italienischer Opernabend: „Le educande di Sorrente", eine Oper von Usiglio (Solisten, Chor und Orchester). Anschließ.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz, 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz: 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche in Florenz.
12.20—12.45: Kammermusik.
16—16.30: Schallplatten u. Nachrichten.
17.15—18.30: Orchesterkonzert.
20.40—22.10: Funkbühne.
22.20—23: Leichte Musik.
23.15—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.55: Gottesdienst.
12.35—13.05: Chorgesang auf Schallplatten.
14.20—15.40: Werke von Schubert auf Schallplatten.
16—16.40: Alte Tänze (Quartettkonzert).
16.40—17: Humoristische Sendung.
17—17.10: Lettische Lieder auf Schallplatten.
17.10—18.35: „Im Orient" (Orchesterkonzert und Gesang): 1. Luigini: Türkischer Karneval. 2. Gesang. 3. Tschaikowsky: Arabischer Tanz. 4. Rubinstein: Fest der Rosen. 5. Gesang. 6. Grieg: Arabischer Tanz. 7. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. 8. Gesang. 9. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Szenen.
19.15—20: Kammerwerke von Henri Marteau: 1. Trio für Flöte, Geige und Bratsche. 2. Adagio aus dem Konzert für Geige. 3. Serenade für zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, Klarinetten-Baß und 2 Fagotte.
20—20.15: Schallplatten.
20.15—21: Leichtes Abendkonzert.
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

8—8.15: Schallplatten.
10.30: Katholischer Gottesdienst.
17.20: Unterhaltung.
19.05: Schallplatten.
19.30: Konzert. 1. Conradi: „Berlin", Ouvert. 2. Strauß: Walzer. 3. Poppy: Ballett.
20.35: Unterhaltung.
20.50: Konzert. 1. Brahms: Zwei ungarische Tänze. 2. Drig: Charakterstück. 3. Haydn: „Roccoco", Menuett. 4. Franck: Danse lento. 5. Gounod: Vision.
22—22.30: Konzert. 1. Tschaikowsky: „Nußknacker", Ballett-Musik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.30: Ratgeber der Woche.
8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Französische Musik.
12.55—14.45: Hoch- und Deutschmeister. (Zum Deutschmeistertag.) Blasorchester.
15: Zeitzeichen, Mittagsbericht. Programm für heute, Verlautbarungen.
15.15: Bücherstunde. Dämon Berg.
15.40: Dvořák: Streichquartett, Es-Dur, op. 51.
16.15: Dr. Hirschberg: Bilder aus dem Donaudelta. (Mit Schallplatten.)
17: Julius Pupp. Aus eigenen Werken.
17.30: Unterhaltungskonzert.
19.10: Volksliedsingen.
20: Die Ballade. Edward. (Dein Schwert, wie ist's von Blut so rot?)
20.10: Ein Abend bei Seidl und Wiesberg.
22.20: Vorträge auf zwei Klavieren. Liszt-Sauer: Benediction. Castelnuovo-Tedesco: Alt-Wien. Suite: a) Walzer; b) Romanze; c) Foxtrott tragico. Eduard Strauß-Heinz Scholz: Kontrapunktische Paraphrase über den Walzer „Fesche Geister".
23.15: Tanzmusik (Schallplatten).
24—1: Zigeunermusik

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m, 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz: 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz, 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz: 16 kW)

9—10.30: Aus Grodno: Gottesdienst in der Garnisonkirche.
12.03—14: Aus Lodz: Operettenmusik.
14.30—15: Solistenkonzert (Geige und Klavier). 1. Geigensoli a) Szymanowski: Lied, b) Dvorák-Kreisler: Slawischer Tanz. 2 Klaviersoli a) Medtner: Erzählung, b) Liszt: Sonette. 3. Geigensolo. Wieniawski: Polonaise in D-Dur. 4. Klaviersolo Balakirew: Islamey, orientalische Fantasie.
15—15.30: Leichte musikalische Sendung.
16.30—17: Funkbühne.
17—19: Bunte Unterhaltungsmusik (Solisten und Orchester).
19.20—20.20: Kammermusik auf Schallplatten.
21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
21.30—22: Polnische Musik (Orchesterkonzert). 1. St. Moniuszko: Polonaise aus „Halka". 2. Kaczynski: Couiavienne. 3. St. Moniuszko: Mazurka aus „Halka". 4. Paderewski: Gebirgstänze. 5. Kanas: Krakowiak. 6. Namyslowski: Mazurka.
22.30—23.30: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz, 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

10.50: Predigt.
11.10: Chorvorträge.
11.40: Konzert.

12.30: Sport.
12.40: Konzertfortsetzung.
13.30: Konzertfortsetzung.
18.15: Tanzmusik.
19.20: Forts. der Tanzmusik.
20: „La Mascotte“, Operette von Audran.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenkonzert.
11: Gottesdienst.
15.30: Schallplattenmusik.
17.05: Chorkonzert.
20: Sinfoniekonzert. 1. Mozart: Sinfonie Nr. 35 in D-Dur (Haffner-Sinfonie). 2. Wagner: Ouvertüre und Bacchanale aus „Tannhäuser“. 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur („Eroica“).

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz: 100 kW)

10: Protestantische Predigt.
10.45: Festliche Musik aus alter Zeit. Englische Meister.
11.25: Stunde der Schweizer Autoren. Emil Schibli liest seine Erzählung „Ich, Vertreter“.
11.55: Bläser-Kammermusik.
12.40: Konzert.
13: Deutsche, französische und italienische Lieder.
13.20: Orchester.
13.30: Die berufliche Ausbildung des Bauernsohnes. Vortrag.
14.30: Reportage vom historischen Festzug anläßlich der 900-Jahrfeier von Beromünster.
18: Schachfunk.
18.30: Eine halbe Stunde Volkstümliches.
19.02: Der letscht Wunsch, Dialektvorlesung.
19.30: Lieder der Heimat.
19.45: Fröhliche Musik.
20.30: Klaviertrio.
21.10: Bunte Stunde.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

9.45—11: Protestantischer Gottesdienst (aus einer Kirche).
11—12.30: Schallplatten.
12.40—14: Schallplatten.
14.30—16.30: Uebertragung aus einem Theater.
18—18.30: Schallplatten.
18.30—19.10: Musikkritischer Vortrag und Klaviermusik.
20.15—22.30: Uebertragung eines Kirchenfestes.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7.30—8.20: Aus Karlsbad: Morgenkonzert.
8.30—8.55: Geistliches Konzert.
9.10—9.20: Schallplatten.
10—10.50: Brünn.
11.25: Chorkonzert.
12.20—13.35: Jos. Stelibsky: „Reich dem Glücke die Hand.“ Querschnitt durch die Operette.
14—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.30—16: Leichtes Konzert.
17: Fortsetzung des Konzertes.
17.35—18.50: Deutsche Sendung. 17.50: Konzert. 1. Walter Kaufmann: Ouvertüre classique. 2. K. Goetz: Arie a. d. Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“. 3. Karl Maria Wessely: Vier Konzertstücke für Klavier und Orchester. 4. W. Dienel: Wallenstein-Fantasie.

19.05: Preßburg.

21.10—22: Konzert. 1. Ant. Dvorák: In der Natur, Ouvert. op. 91. 2. a) J. Hubay: Valse paraphrase; b) P. de Sarasate: Jota-Pablo, op. 52; c) P. de Sarasate: Die Jagd, op. 44. 3. P. I. Tschaikowsky: Der Wojewode, sinfonische Ballade, op. 78.
22.35—23.30: Tanzmusik (Schallplatten).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW

7.30: Prag.
9.10: Uebertragung aus der St. Wenzelskirche. Griechisch-orthodoxer Gottesdienst.
10—10.50. Sinfonisches Konzert. 1. A. Dvorák: Karneval, Ouvertüre, op. 92. 2. Ant. Dvorák: Sinfonie in B-Dur, op. 4. (Die Zlonitzer.) Uraufführung.
11.25: Prag.
14—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.30: Prag.
16: Mähr.-Ostrau.
17: Prag.
19.05: Preßburg.
21.10: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7.30: Prag.
10: Brünn
11.25: Prag.
15.30: Prag.
16: Heiterer Nachmittag in einem valachischen Dorfe.
17: Prag.
19.05: Preßburg.
21.10: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7.30: Prag.
8.45—9.50: Evangolischer Gottesdienst.
10: Brünn.
11.25: Prag.
15.50: Prag.
16: Bunte Sendung (Vorträge und Chorgesang).
16.50: Militärmusik.
18.15: Uebertragung „Der Wein ist reif“.
19.05—19.25: Slovakische Volkslieder.
19.30—20.55: Buntes Funkpotpourri.
21.10: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Ref. Gottesdienst.
11: Katholischer Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.50: Zigeunerkapelle.
17: Konzert.
18.50: Potpourri aus den Werken von Kálmán.
22: Zigeunerkapelle.
23: Jazzkapelle.

Rätsel für die Sendepausen

Zickzackrätsel.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

ab — bo — de — den — e — e — e — ell — ger — hang — he — i — klus — kus — li — me — mi — nid — ri — rin — sent — wan — wi — zir — zy.

Aus den vorstehenden Silben sind Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden: 1. Zusammenfassung mehrerer Gedichte zu einem Werk. 2. Huftier. 3. Soviel wie „nur gedacht“ (Fremdwort). 4. Altrömische Kampfspielbahn. 5. Weiblicher Vorname. 6. Sportsmann. 7. Welt der Kunstjünger. 8. Abfallender Teil im Gelände. 9. Ort auf der Kurischen Nehrung. 10. Größter Ort in Armenien. Werden die gefundenen Wörter in die waagerechten Reihen der Figur eingesetzt, so nennen die Buchstaben auf den besonders hervorgehobenen Feldern, in Pfeilrichtung gelesen, eine Sportart des Ruderns, in welcher bei den letzten Olympischen Spielen die deutsche Mannschaft die Goldene Medaille erkämpfte.

Scherzrebus.

b
Z

Wortverkürzung.

Mein Wort bedeutet Witz und Geist;
Kopflos man's „Feuerwasser“ heißt.

Schüttle die Wörter!

Die nebeneinanderstehenden Wörter schüttle man, daß aus ihnen ein neues Wort entsteht von der dabei angegebenen Bedeutung. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter nennen, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort.

Bonn — Reiz = rote Farbe
Leo — Mette = Mehlspeise
Stier — Ger = Verzeichnis
Athen — Zar = biblische Stadt
Rist — Mine = hoher Staatsbeamter
Ton — Bader = Naturerscheinung
Tisch — Ren = Gläubige
Heu — Brust = Jagdheiliger
Tuch — Gabe = Schreibheft
Stab — Neid = Helfer
Erle — Tuch = Lichtquelle
Neid — Rain = Ureinwohner Nordamerikas
Saul — Kino = Weihnachtsgestalt
Lid — Esche = Wagenstange

Geographisches Rätsel.

ainzz = Stadt an der Riviera
agruuuy = Land in Südamerika
beor = Fluß in Spanien
eimnnort = Jagdschloß in Ostpreußen
eegnnorw = Europäischer Staat
bceknor = Berg in Mitteldeutschland
begiln = Stadt in Ostpreußen
aagrsu = Stadt in Italien
eggil = Fluß in Ostpreußen

Durch Umstellen der Buchstabengruppen sind Wörter mit der angegebenen Bedeutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, von oben nach unten gelesen, nennen eine deutsche Stadt von historischer Bedeutung.

Schieberätsel.

Die Wörter:

Preußen, Konrad, Anemone, Dezug, Etagere, Starrsinn, Päckchen, Erhard, Kapelle, Guatemala, Arznei, Manfred

sind so untereinanderzustellen, daß zwei benachbarte senkrechte Buchstabenreihen den Namen eines deutschen Kreuzers ergeben.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 40.

Füllrätsel: 1. Smaragd. 2. Gertrud, 3. Prokura, 4. Reizker, 5. Irmgard, 6. Bertram, 7. Amerika. — **Dechiffrieraufgabe:** Ein graues Auge / Ein schlaues Auge, / Auf schelmische Launen / Deuten die braunen, / Des Auges Blaeue bedeutet Treue; / Doch eines schwarzen Augs Gefunkel / Ist stets wie Gottes Auge dunkel. (Die Buchstaben sind 4 Stellen nach rückwärts entfernt.) — **Welch ein Schiff?:** Fre(ier), Gatte; Fregatte. — **Aus 2 mach 1:** „Die Goldene Medaille.“ Diamant, Indiana, Element, Galtgarben, Orchester, Lazarett, Diogenes, Eisleben, Norwegen, Einglas, Mandoline, Eberhard, Dompteur, Admiral, Inserat, Lohengrin, Liegnitz, Ekstase. — **Silbenrätsel:** 1. Wassermann, 2. Wirsingkohl, 3. Andreas, 4. Raumlehre, 5. Vermählung, 6. Lortzing, 7. Renntier, 8. Halfter, 9. Benjamin, 10. Müßiggang, 11. Senegal, 12. Wirrsal, 13. Durchschlag, 14. Inder, 15. Neckar, 16. Rettich, 17. Erntefest, 18. Tüchtigkeit, 19. Tiger, 20. Gungel, 21. Erdbeere, 22. Onkel, 23. Bernstein. — „Was wir an Raum verloren haben, müssen wir durch innere Ertüchtigung erobern.“ Friedrich Wilhelm III. — **Das Reiseziel:** Gast ein, Gastein. — **Pyramidenrätsel:** 1. A, 2. Ar, 3. Rat, 4. Bart, 5. Berta, 6. Albert, 7. Bastler.

Schutzerdung und Apparaterdung.

-y- Bei Verwendung einer Außenantenne für eine Rundfunkempfangsanlage unterscheidet man eine Schutzerdung sowie eine Apparaterdung, auch Betriebserdung genannt. Die Schutzerdung dient, wie ihr Name schon sagt, zum Schutz der Außenantenne gegen Blitzgefahr. Die Apparat- oder Betriebserdung ist bekanntlich für jeden Empfänger, der nicht mit einer Rahmenantenne arbeitet, erforderlich. Wo es sich nun durchführen läßt (und dort besonders, wo ein Haus allein steht), ist es immer zweckmäßig, die Schutzerdung vom Blitzschutz an der Antenneneinführung senkrecht nach unten zu führen, eine sogenannte Erdungsstange (im Funkhandel erhältlich) in das Erdreich zu treiben und dieses mit der Schutzerdung zu verbinden.

Ist die Anbringung einer Außenschutzerdung nicht möglich, so können nach den Antennenbauvorschriften auch die Wasserleitung, die Gasleitung oder Heizungsrohre (letztere, wenn sie mit der Wasserleitung metallisch verbunden sind) als ausreichende Schutzerdung Verwendung finden. Wenn auch die Antennenbauvorschriften die Gasleitung als Schutzerdung zulassen, so ist doch hiervon abzuraten.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 4. bis 10. Oktober 1936

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Brüssel II: Klaviermusik. Bukarest: 19.20: Tanzmusik. Dt. Schweiz: 19.45: Fröhliche Musik. Wien: Volksliedersingen. Nat.-Progr.: 18.30: Kammermusik. Reval: Konzert. Warschau: 19.20: Klaviermusik.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Konzert. Bukarest: Operette. Dt. Schweiz: 20.30: Klaviermusik. Kopenhagen: 20.15: Operettenmusik. Kowno: 20.50: Konzert. Wien: Bunter Abend. Reval: 20.15: Tanzmusik. Riga: 20.15: Leichtes Konzert. Rom: 20.45: Oper. Stockholm: Sinfoniekonzert. Warschau: Kammermusik.	Brüssel I: 21.15: Konzert. Brüssel II: Wiener Musik. Bukarest: Operette. Dt. Schweiz: Bunte Stunde. Kopenhagen: 21.15: Konzert. Wien: Bunte Seite. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: Leichtes Konzert. Prag: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Sinfoniekonzert. Warschau: 21.30: Konzert.	Brüssel I: Unterhaltungsmusik. Brüssel II: Oper. Budapest: Zigeunermusik. Bukarest: Operette. Kopenhagen: 22.35: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Klaviermusik. London Reg.: Konzert. Prag: 22.35: Tanzmusik. Rom: Oper. Straßburg: 22.45: Tanzmusik. Warschau: 22.30: Tanzmusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. Mailand: 22.15: Tanzmusik. Prag: Tanzmusik. Rom: Oper. Straßburg: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Zigeunermusik.
Mo	Bukarest: 19.40: Konzert. Dt. Schweiz: 19.50: Konzert. London Reg.: 19.30: Kammermusik. Nat.-Progr.: 19.20: Leichtes Konzert. Prag: 19.30: Oper. Reval: Klaviermusik. Stockholm: 19.50: Militärmusik. Warschau: 19.30: Gesang.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Opernmusik. Bukarest: 20.30: Kammermusik. Wien: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. London Midl.: Leichtes Konz. Mailand: 20.40: Operette. Nat.-Progr.: 20.30: Klaviermusik. Prag: Oper. Reval: Leichte Lieder. Rm. Schweiz: 20.40: Gesang. Rom: 20.40: Kammermusik. Straßburg: 20.15: Oper.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Konzert. Bukarest: Gesang. Wien: Südsteirischer Herbst. London Reg.: Englische Musik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: 21.40: Orgelmusik. Prag: Oper. Rom: Kammermusik. Straßburg: Oper. Warschau: 21.30: Kammermusik.	Brüssel I: Oper. Budapest: Konzert. Wien: 22.30: Konzert. London Reg.: 22.25: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: Kammermusik. Prag: Oper. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Mandolinenkonzert.	Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik.
Di	Budapest: 19.30: Oper. Bukarest: 19.40: Lieder. Dt. Schweiz: 19.15: Konzert. Nat.-Progr.: Marschmusik. Reval: Lieder. Riga: 19.45: Mozart-Abend. Rm. Schweiz: 19.25: Konzert. Warschau: 19.20: Kammermusik.	Brünn: Konzert. Brüssel I: Opernmusik. Brüssel II: Operette. Budapest: Oper. Bukarest: 20.15: Klaviermusik. Dt. Schweiz: 20.30: Unterhalt.-Konzert. Wien: Sonaten. London Midl.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Oper. Reval: Konzert. Riga: Mozart-Abend. Rm. Schweiz: Kammermusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.30: Opernmusik. Warschau: 20.15: Sinfoniekonz.	Brüssel I: 21.15: Konzert. Brüssel II: Operette. Budapest: Oper. Bukarest: Konzert. London Midl.: 21.40: Konzert. Mähr.-Ostrau: Lustige Sendung. Nat.-Progr.: 21.45: Konzert. Reval: 21.15: Konzert. Riga: Mozart-Abend. Rm. Schweiz: Konzert. Straßburg: Opernmusik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: Oper. Wien: 22.20: Kammermusik. London Midl.: 22.25: Tanzmusik. Nat.-Progr. Kammermusik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Warschau: 22.45: Tanzmusik.	Budapest: 23.20: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Konzert. London Midl.: 23.40: Konzert. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert.
Mi	Budapest: 19.15: Gesang. Bukarest: 19.40: Konzert. Wien: 19.35: Konzert. London Reg.: 19.30: Leichte Musik. Reval: Lieder. Warschau: 19.20: Leichte Musik.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: 20.20: Konzert. Bukarest: 20.35: Klavierkonzert. Dt. Schweiz: Blasmusik. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Prag: 20.15: Konzert. Reval: Konzert. Riga: 20.20: Konzert. Rm. Schweiz Kammermusik. Straßburg: 20.30: Bunter Abend. Warschau: Leichte Musik.	Brüssel II: 21.15: Konzert. Budapest: Konzert. Bukarest: Gesang. London Reg.: Opernstunde. London Midl.: Buntes Konzert. Mailand: Konzert. Nat.-Progr.: 21.40: Kammermusik. Reval: Konzert. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 21.15: Konzert. Stockholm: 21.25: Konzert. Straßburg: Bunter Abend. Warschau: Klaviermusik.	Budapest: 22.15: Klaviermusik. Wien: 22.20: Operette. London Reg.: 22.25: Tanzmusik. Mailand: 22.20: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Konzert. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Bunter Abend. Warschau: 22.15: Kammermusik.	Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25: Tanzmusik. London Reg.: 23.40: Klaviermusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik.
Do	Bukarest: 19.25: Konzert. Dt. Schweiz: 19.30: Konzert. Wien: 19.20: Bunte Sendung. London Reg.: 19.30: Sinfonie-Konzert. Nat.-Progr.: 19.30: Lieder. Prag: 19.25: Tanzmusik. Reval: Lieder. Riga: 19.15: Opernmusik. Warschau: 19.30: Gesang.	Brüssel I: Buntes Konzert. Brüssel II: Konzert. Bukarest: Konzert. London Reg.: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Leichtes Konzert. Prag: 20.50: Konzert. Reval: Konzert. Riga: Opernmusik. Rom: 20.45: Oper.	Brüssel I: 21.15: Buntes Konz. Brüssel II: Konzert. Budapest: 21.30: Zigeunermusik. Bukarest: 21.45: Konzert. Dt. Schweiz: Tanzmusik. Wien: Hörspiel. Nat.-Progr.: 21.20: Konzert. Prag: Konzert. Riga: Opernmusik. Rm. Schweiz: Bunter Abend. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Polnische Musik.	Budapest: 22.20: Klaviermusik. Kopenhagen: 22.50: Tanzmusik. Wien: 22.20: Lieder. London Reg.: 22.25: Leichte Musik. Mailand: 22.40: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Leichte Musik. Rom: Oper. Stockholm: Konzert.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Tanzmusik. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik.
Fr	Brüssel II: Konzert. Budapest: 19.40: Konzert. Bukarest: 19.35: Oper. Wien: 19.30: Konzert. London Reg.: 19.30: Konzert. Reval: Geigenmusik. Stockholm: 19.50: Konzert. Warschau: 19.20: Gesang.	Brünn: 20.25: Konzert. Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Buntes Konzert. Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: 20.25: Konzert. Wien: Konzert. London Reg.: 20.15: Leichte Musik. Reval: Lieder. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: 20.40: Operette. Stockholm: 20.50: Konzert. Straßburg: 20.15: Leichtes Konz. Warschau: Oper.	Brüssel I: 21.15: Leichtes Konz. Brüssel II: Buntes Konzert. Budapest: Alte Musik. Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: Oper. London Reg.: Konzert. London Midl.: Konzert. Nat.-Progr.: 21.55: Konzert. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: Operette. Stockholm: Konzert. Warschau: Oper.	Brüssel I: 22.25: Tanzmusik. Budapest: 22.25: Tanzmusik. Bukarest: Oper. London Reg.: 22.25: Tanzmusik. Mailand: 22.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Rom: Operette. Straßburg: 22.45: Konzert. Warschau: Oper.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Operette. Straßburg: Konzert. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert.
Sbd	Budapest: Konzert. London Reg.: 19.30: Konzert. Prag: 19.15: Konzert. Reval: Cembalomusik. Riga: 19.15: Konzert. Stockholm: 19.30: Tanzmusik. Warschau: 19.30: Leichte Musik.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Bukarest: 20.15: Tanzmusik. Kowno: Bruckner-Fest. London Reg.: Konzert. Mailand: 20.45: Oper. Nat.-Progr.: 20.15: Konzert. Prag: Konzert. Riga: Konzert. Stockholm: Tanzmusik.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Buntes Konzert. Bukarest: 21.45: Konzert. Kowno: Bruckner-Fest. London Reg.: Oper. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.20: Bunte Send. Prag: Konzert. Reval: Klaviermusik. Riga: 21.30: Tanzmusik. Warschau: 21.30: Konzert.	Brüssel II: Oper. Budapest: Konzert. Kopenhagen: 22.15: Festsendung. Kowno: 22.40: Wiener Musik. London Reg.: 22.25: Leichte Musik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.20: Konzert. Riga: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Warschau: 22.45: Tanzmusik.	Brüssel I: Oper. Kopenhagen: Festsendung. Kowno: Tanzmusik. London Reg.: Leichte Musik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.40: Konzert. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Festsendung. Kowno: Tanzmusik.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Kassel) **Frühkonzert**
Fröhlicher Herbstmorgen.
Ausführende: Kapelle Mainzer, Kassel, Leitung: Hans Mainzer. Gaumusikzug Reichsarbeitsdienst XXII Kassel, Leitung: Musikzugführer Georg Philipp.

1. Reveille, von Golde. — 2. Ballerinnerungen, Walzer von C. Robrecht. — 3. Alle Tage ist kein Sonntag, Lied von Lindsay-Theimer. — 4. Geburtstagsständchen, von P. Lincke. — 5. Mit Volldampf voraus, Marsch von Brühl. — 6. Laßt uns das Leben genießen, Marsch von A. Simon. — 7. Herbstmorgen, Walzer von H. Löhr. — 8. Abschied vom Walde, Marsch von Rönnefeldt. — 9. Der Schwalben-Rückzug, von Cortopassi. — 10. Die beiden kleinen Finken, Polka von Kling. — 11. Herbststimmung, Intermezzo von Fr. W. Rust. — 12. In der Spinnstube, von Rhode. — 13. Schwälmer Hochzeit, von H. Mainzer. — 14. Herbstweisen, Walzer von E. Waldteufel. — 15. Gruß der Werksoldaten, Marsch von G. Philipp.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Dipl.-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Kleines Funkorchester — Leitung: Willy Steiner.

1. Blumen und Küsse, von Emil Waldteufel. — 2. Zwei elsässische Bauerntänze, von Merkling. — 3. Melodien aus „Wo die Lerche singt", von Fr Lehár. — 4. Scheherazade, von Clemens Schmalstich. — 5. Die Mühle im Schwarzwald, von Rich. Eilenberg. — 6. Dorfgeschichten, von Gilett. — 7. Stets zielbewußt, von H. L. Blankenburg.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus München) **Familie Schwarzrock**
Eine herbstliche Krähengeschichte von G. Knab.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.40 (Königsberg) Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen. Eierwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Niedersächsische Musik.
Das Niedersächsische Sinfonieorchester.
Leitung: Otto Ebel von Sosen.
Mitwirkend: Max Ladschek (Violine).

1. Vorspiel zur Oper „Heinrich der Löwe", von Steffani. — 2. Ballettsätze aus der Oper „Alcina", von G. F. Händel. — 3. Ouvertüre zur Oper „Der Vampyr", von Marschner. — 4. Gesangsszene, Konzert für Violine und Orchester von Spohr (Violine: Max Ladschek). — 5. Liebeslieder-Walzer op. 39, von Joh. Brahms. — 6. Festlicher Marsch: Als der Großvater die Großmutter nahm, von Spohr. — 7. Romantische Ouvertüre (Manuskript), von Ihlau. — 8. Zwei lyrische Stücke für Violine und Harfe, von Max Ladschek: a) Meditation über kleine Studie, von R. Schumann; b) Vision (Violine: Max Ladschek, Harfe: Kurt Gillmann). — 9. Das Herz des Pierrot, sinfonische Episode von C. B. Clemus. — 10. Träumerei, von Metzdorf. — 11. Im Frühling, sinfonisches Tongedicht von Gabler.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Hans mein Igel
Ein Grimmsches Märchen.

14.25 Kleine Musik auf Schallplatten

1. Torgauer Marsch. — 2. Helge Roswaenge singt: a) Aus der Oper „Madame Butterfly, von G. Puccini: Leb wohl, mein Blütenreich; b) Aus der Oper „La Traviata", von Verdi: Ach, ihres Auges Zauberblick. — 3. Rund um Lehár, Melodien aus Lehárschen Werken von Carl Robrecht. — 4. Zwei russische Volksgesänge: a) Gesang der Wolgaschlepper; b) Wolgalied (gesungen vom Don-Kosaken-Chor). — 5. Koburger Marsch.

15.00 Königsberg: „Dirk III"
Bilder und Gedanken aus der Welt des Fahrtenseglers, von Hans Donnizlaff (Verlag Klasing & Co.)
Besprechung von Paul Sohn.

Danzig: Werbenachrichten.

15.15 (aus Danzig) **Und nun spricht Danzig**
Danziger Autorenstunde.
Max Halbe liest aus eigenen Werken.

15.35 Nachmittagskonzert
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

I. Teil: **Aus Lortzings Werken**

1. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Melodien aus „Der Wildschütz". — 3. Finale aus „Undine". — 4. Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann". — 5. Fest-Ouvertüre.

II. Teil: **Neue deutsche Unterhaltungsmusik**

6. Alt-China-Suite, von Walter Niemann. — 7. Phantastischer Walzer, von Eugen Wilcken. — 8. Suite der Freude, von P. Scheinpflug. — 9. Traum im Frühling, Walzer von W. Czernik.

In der Pause, ca. 16.20: **Die Wunder des Herbstes**
Ein besinnlicher Spaziergang mit Ewald Schild.

17.20 „Frühmorgens, wenn die Hähne krähn . . ."
Eine Plauderei aus der Backstube von Bezirksinnungsmeister Rohde.

17.35 Vom Baumstamm zur Zeitung
Funkbericht aus einer ostpreußischen Zellstoffabrik.

17.58 Nachtfrostwarnung.

18.00 (aus Stuttgart)
Fröhlicher Alltag
Ein buntes Konzert:
Mit den fünf vom musikalischen Feierabend, Hans Havens (Klavier und Schlagerlieder), dem Rundfunkorchester.
Musikalische Leitung: Gustav Görlich.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Warum weißt du das nicht?

19.15 Klaviermusik

1. Nikolaus Medtner: a) Danza rustica; b) Ein Idyll, Arabeske. — 2. Alexander Skrjabin: a) Fragilité; b) Poème ailé; c) Der Flamme entgegen. — 3. Serge Rachmaninoff: a) Präludium G-Dur; b) Polichinelle; c) Valse A-Dur.

Gerhard Wiemer (Klavier).

19.45 (aus Stuttgart) **Deutschland baut auf**

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Breslau)
Der blaue Montag
Extrablatt.
Große illustrierte Abendzeitung mit hochsensationellen Ueberraschungen, bunten Bildern, zahlreichen Beilagen und viel Musik.
Schriftleitung: Erwin Albrecht. Chefreporter: Bruno Fritz. Sekretärin: Cläre Rapmund. Redaktionsdiener. Sonderberichterstatter und Redaktionsstab.
Beiträge: Erwin Albrecht, Werner Hintz und Hermann Krause.
Verantwortlicher Redakteur: Kurt Paqué.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Friedensschlüsse der Weltgeschichte
Stralsund 1370: Deutscher Friede im Ostseeraum.
Prof. Dr. Erich Maschke.

22.40—24.00 Nachtmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Musik im Burghof, Marsch-Intermezzo von T. R. Leuschner. — 2. Wiener Jubel-Ouvertüre, von Franz von Suppé. — 3. Ernst und Humor, Walzer von Josef Strauß. — 4. Melodien aus „Tausendundeine Nacht", von Joh. Strauß. — 5. Ouvertüre zu „Der Opernball", von Richard Heuberger. — 6. Klänge aus „Pola", von Franz Lehár. — 7. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin", von Eduard Künneke. — 8. Sonntag im Heidedorf, von W. Lautenschläger.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter; anschließ.: Schallplatten.
6.30: Frankfurt.
9: Sperrzeit
9.40: Sendepause.
10: Grundschulfunk: **Alle Kinder singen mit!** Aufnahme aus der Volksschule in Damme.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: **Kampf dem Verderb! Vom richtigen Einmachen.**
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.
12: Breslau.
und 13: Glückwünsche.
13.30—14.45: Aus Stettin: **Der Rügendamm — eine Straße zum Norden.** Ein Bericht von der Ueberfahrt des ersten Zuges und der feierlichen Eröffnung des Eisenbahnbetriebes.
14.45—15: Schallplatten. Programmhinweise.
15.15: **Bunte Musik.**
15.45: Fischer, Bauern und Berliner Jungen. **Franz Ludwig Müller erzählt von Abenteuern und Dienst in einem nationalpolitischen Lager.**
16: **Musik am Nachmittag.**
I. 1. Ouvertüre zu „Raymond", von Thomas. 2. Ueber Länder und Meere, Suite von Geißler. 3. Neapolitanische Serenade für Violine mit Klavier, von Drigo. 4. Slawische Rhapsodie Nr I, von Dvorák. 5. Herbstgold, von Brusso; Sonne im Laub, von Blume. 6. Liebesperlen, Solo für Vibraphon, von Mahr. 7. Valse romantique, von Heinecke. — II. Kinderfest. 1. Kinderliedermarsch, von Ziehrer. 2. Puppenlustig u. fidel, von Siede. 3. Linzer Torte, von Fischer. 4. Wer singt mit? Kinderliederreigen von Nick. 5. Ballspiele, von Wetzel. 6. Hokus-Pokus, lustige Ouvertüre von Leuschner. 7. Puppen-Menuett f. Streichquartett, von Blon. 8. Mein Teddybär, für Fagott mit Orchester, von Ganglberger. 9. Tanz der Küchlein in ihrer Eierschale, von Moussorgsky. 10. Purzelbaum, von Lincke. 11. Mädels, jetzt ist Damenwahl!, von Richartz. 12. Pfeiflied aus „Frühlingsluft", von Jos. Strauß. 13. In der Heimat, da gibt's ein Wiederseh'n, von Lindemann.
18: **Junge Dichtung u. Musik.**
18.20: **Kleine Klaviermusik.**
18.40: **Eine märkische Stadt singt.** Vom Volksliedsingen in Lychen.
19: **Guten Abend, lieber Hörer!** Kabarett von Schallpl.
19.45: Deutscher Tag in New York (Aufnahme aus New York).
20: Kernspruch; anschließend Wetter- u Kurznachrichten.
20.10: **Kammermusik.**
Giuseppe Verdi: Streichquartett e-moll. Gerhard v. Westermann: Streichquartett Nr. 2, c-moll.
21: **„Indizien."** Ein Hörspiel von Alfred C. Schröder.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.**
22.45: Seewetterbericht.
23—24: **Beliebte Tanzkapellen spielen** — (Schallplatten).

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funk-Gymnastik.
6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Funk-Gymnastik.
8.20: **Kleine Musik.**
8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.** (Siehe Königsberger Programm.)
9.30: Volkswirtschaftliches Kochen. Mal was Besonderes.
10: Stuttgart: Die Glocke der Gerechtigkeit.
10.30: Kleinhandelspreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Hamburg: Schloßkonzert.
In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: **Zur Unterhaltung.**
1. Ouvertüre „Dichter und Bauer", v. Suppé. 2. Hochzeit der Winde, von Hall. 3. Zwei Sätze aus der Coppelia-Suite, von Delibes. 4. Margarete, von Damp. 5. Norwegischer Tanz Nr.1, v. Grieg. 6. In alter Treue, von Robrecht.
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: **Deutscher Tanz.** Ein bunter Strauß Volkstänze aus allen Gauen.
17: **Kammermusik und Lied.**
17.30: Von deutscher Art und Kunst: **Biedermeier als Lebensform und als Stilprinzip der Kunst.**
18: **Aus der Welt der Operette**
1. Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit", von Lincke. 2. Melodien aus „Friederike", von Lehár. 3. „Ach, wir armen Primadonnen" aus „Der arme Jonathan", von Millöcker. 4. Melodien aus „Der Mikado", von Sullivan. 5. „Ich hab' in den Himmel gesehen" aus „Das Veilchenmädel", von Hellmesberger. 6. Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von Suppé. 7. a) „Wenn zwei sich lieben" aus „Der Rastelbinder", von Lehár; b) Dunkelrote Rosen, a. „Gasparone", von Millöcker. 8. Walzer aus „Die lustige Witwe", von Lehár. 9. „O Rose Marie, ich lieb' Dich", aus „Rose Marie", von Friml. 10. Ouvertüre zu „Pique Dame", v. Suppé. (Schallplatten.)
19: **Der österreichische Dichter Hans Kloepfer liest aus eigenen Werken.**
19.20: **Bach — Mozart.**
Toccata c-moll, von Bach. Sonate D-Dur (K. V. 576), von Mozart.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.10: Breslau: Der blaue Montag.
22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: **Mal herhören!**
22.30—24: **Zur guten Nacht.** Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello Es-Dur, Werk 16, von Beethoven. Lieder nach Gedichten von Maria Stuart, Werk 135, von Schumann. Variationen über ein eigenes Thema für Klavier, Werk 21, von Brahms. Streichtrio d-moll, von Weweler.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik** (Schallplatten).
6: Morgenlied, Morgenspruch, Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
10: Stuttgart: Die Glocke der Gerechtigkeit.
11.30: Wasserstand.
12: **Mittagskonzert.** 1. Vorspiel zu „Figaros Hochzeit", von Mozart. 2. Menuett, von Boccherini. 3. Suite im alten Stil, von Pehm. 4. Serenade Nr. 5 für kleines Orchester, von Fuchs. 5. Schwert und Leier, von Jos. Strauß. 6. Triumphmarsch aus „Tarpeja", von Beethoven. 7. Lustige Suite, von Koschinsky. 8. Estudiantina, von Waldteufel. 9. In Wind und Wetter, von Urbach. 10. Fest-Ouvertüre, von Leutner.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
16: Das deutsche Buch.
16.20: **Unbekannte Schubert-Lieder.** 1. Die Hoffnung. 2. An die untergehende Sonne. 3. Der Hirt auf dem Felsen, Werk 129 (mit Klarinette).
16.40: **Bilder der Heimat.** Vom Berggeist in Oberschlesien. Vortrag.
17: **Zwischenspiel** (Schallplatten).
17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Stuttgart: Fröhl. Alltag.
19: **Schlesische Schulen singen und spielen.** 1. Erntelied, von Schulz. 2. Bauernlied, von Hermann. 3. Bauerngebet in der Ernte, von Rabsch. 4. Heil, Mutter Erde, von Lahusen. 5. Vor der Ernte, von Rein. 6. Erntelied, von Schöbitz. 7. Volk will leben, von Schäfer. 8. Erde schafft das Neue, von Spitta. 9. Vier Duette für Blockflöten, Lauten und Geigen, von Mozart. 10. Menuett für drei Lauten, von Bach. 11. Schlä'scher Kucha, v. Schöbitz. 12. Schlesisches Erntekranzlied, von Schöbitz.
19.40: Zeitfunk.
20.10: **Der blaue Montag.** Große, zweistündige Extra-Abendausgabe mit hochsensationellen Ueberraschungen, bunten Bildern, zahlreichen Beilagen und viel Musik.
22: Nachrichten.
22.30: **Musik zur „Guten Nacht".** 1. Einzug der Gäste, aus „Tannhäuser", von Wagner. 2. Ballettmusik aus „Gioconda", von Ponchielli. 3. Walzer aus „Klein Idas Blumen", von Klenau. 4. Huldigungsmarsch, von Liszt. 5. Melodien aus „Izeyl", von d'Albert. 6. Andante tranquillo und Allegro moderato aus dem Violinkonzert Nr. 7, von d'Berriot. 7. Scherzo, von Schubert. 8. Marien-Walzer, von Lanner. 9. Norwegischer Tanz Nr. 4, von Grieg. 10. Japanisches Ballett, von Brunel.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Forschen nach Gott (Conradin Kreutzer) — Gymnastik.
6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik
8.30: **Musik zur Frühstückspause.**
9.45: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: **Hausfrau, hör zu!**
11.15: Programm, Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk: 1. Müssen wir auch 1936 für Wintergetreide düngen? 2. Stellt vor der Herbstaussaat Keimversuche an!
11.45: Sozialdienst: 1. Warum Mangel an Facharbeitern? 2. Offene Stellen.
12: **Hamburg: Schloßkonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Euer Wunsch sei uns Befehl!** (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft. Frühgemüse unter Glas
15.15: **Kinderfunk. Wie pflegen wir unsere Tiere?**
15.45: **Nachmittagskonzert.**
1. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella", v. Schubert. 2. Serenade für Cello und Streichorchester, von Volkmann. 3. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7, von Brahms. Marsch, v. Bürlin. 8. Kapp-Fuchslied „Was kommt dort von der Höh'", von Suppé. 5. Fantasie aus „Die verkaufte Braut", v. Smetana.
16.45: **Erzähler unserer Zeit:** Anton Gabele liest Kindheitserinnerungen. (Aus dem Bändchen „Ein Bauernjunge".)
17: **Schauderhaft schöne Schauerballaden.**
17.30: **„Kumpels."** Hörspiel von Mathis.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: **Klänge der Heimat.** Die Musikanten vom Linzgau. 1. Jugend voran, Marsch v. Pflummern. 2. Kuckuckspolka, von Thöni. 3. Wenn der Holder blüht, Volkslied von Wenzel. 4. Gruß aus dem Schwarzwald, v. Vogel. 5. Drauß ist alles so prächtig, Volkslied. 6. Goldregen, Walzer v. Claude. 7. Turner-Marsch, v Bürlin. 8. Kappler-Alm, von Wenzel. 9. Junges Blut, Marsch von Zimmermann.
19.40: **Zeitfunk.**
19.55: **Landwirtschaft.**
20: Nachrichten.
20.10: **Orchesterkonzert.**
1. Konzertstück für Flöte und Orchester, von Zilcher. 2. Konzert für Klavier und Orchester in A-Dur, Werk Nr. 488, von Mozart.
21: **Funkraketen.** (Schallpl.)
22: Nachrichten.
22.10: Sport.
22.15: New York: **Deutscher Tag — New York.**
22.45: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".
24—2: **Nachtkonzert.** Zum 30. Todestag von Anton Bruckner.

HAMBURG

(331.9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Landwirtschaftl. Bücher.
6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
6.30: **Schallplattenmusik.**
6.45: Wocheneingangsspruch.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt: Frühkonzert.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: München: Familie Schwarzrock.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: **So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.**
12: **Binnenschiffahrt.**
12.10: **Schloßkonzert** (Siehe Königsberger Programm).
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: **Fortsetz. des Schloßkonzerts.**
13.30: **„Der Rügendamm — eine Straße zum Norden." Ein Bericht von der Ueberfahrt des ersten Zuges und der feierlichen Eröffnung des Eisenbahnbetriebes.**
14.15: **Nachrichten.**
15: Börse.
15.15: Schiffahrt.
15.30: **Lieder und Klaviermusik.**
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: **Worüm? En eernste Fraag an dat Leven.** Plattdeutsche Hörfolge.
17.15: **Schummerstunn.** Niederdeutsche Dichtungen zum Feierabend.
17.45: **Das Haus.** Skizze von Kirschweng.
18: **Bunte Reihe** (Neue Schallplatten).
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: **Tanz der Instrumente.** 1. Suters Marsch, von Becce. 2. Marchéta, alt-mexikanisches Liebeslied, bearb. v. Müller-Lampertz. 3. Im Puppenladen, Fox-Intermezzo von Rich. 4. Kleiner Tanz, von Börschel. 5. Abends, wenn die Lichter glühn, Fox von Raymond. 6. Tanzender Traum, v. Grothey. 7. Musik im Herzen, Fox von Berco. 8. Holz auf Holz, Xylophon und Akkordeon-Solo, v. Rixner. 9. Variationen über den langsamen Foxtrott „Leuchtendes Meer", von Fischer.
19.40: Winterzwischenfruchtbau. Von Dr. Suckow, Güstrow.
19.50: **Funkschau.**
20: Abendmeldungen.
20.10: **Haydn — Mozart.** Zwei volkstümliche Sinfonien. Sinfonie „Mit dem Paukenschlag", G-Dur, v. Haydn. Sinfonie D-Dur (ohne Menuet), K.-V. 504, v. Mozart.
21: **Liebe und Eisenbahn.** Vier heitere Hörszenen von Joachim und Maaß.
21.30: Berlin: Der „Deutsche Tag" in New York.
22: **Nachrichten.**
22.25: Kunstspiegel.
22.45: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Für den Bauer.
6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.10: Frauenturnen.
9.45: Nachrichten.
10: München: Familie Schwarzrock.
10.30: Heinemeyer: Was brachte der Sportsonntag?
10.40: Sendepause.
11.50: Bauer merk auf.
12: Die Werkpause. Konzert.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Hamburg: Schloß konzert.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Lustiger Rätselfunk.
14.45: Schlachtviehmarktberichte.
15: Für große und kleine Kinder.
15.30: Sendepause.
15.45: Wirtschaft.
16: Operette u. Tanz (Schallplatten). 1. Vorspiel zu „Der Opernball“, von Heuberger. 2. Zwei Tänze: a) Drunt' in der Lobau, von Strecker; b) Wann kommt die Stunde, von Melichar. 3. Melodien a. „Die lustige Witwe“, v. Lehár. 4. Zwei Tänze: a) Ich bin das Herz von Paris, von Melichar; b) Grillen im Gras, von Buchholz. 5. Melodien aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 6. Zwei Tänze: a) Einen Sommer lang, von Nick; b) Frische Brise, von Borchert. 7. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 8. Zwei Tänze: a) Kantilene, von Oksakowski; b) Funkraketen, v. Rixner
17: Aus Volkstum u. Heimat. Ein Ruf aus Stadt und Land.
18: Musik zum Feierabend. 1. Vorspiel zu „Mignon“, v. Thomas. 2. Rezitativ und Arie aus „Undine“, von Lortzing. 3. Schottische Rhapsodie von Mackenzie. 4. Venezianische Barcarole, von Leoncavallo. 5. Suite nach Bildern von Spitzweg, von W. Niemann-Spies. 6. Leuchtender Herbst, von Lautenschläger. 7. Romanze und Duettino aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 8. Melodien a. „Glückliche Reise“, von Künneke. 9. Sylphiden, Walzer von Blume. 10. Der Spielmann, Lied von Hildach. 11. Melodien a. „Die Perle vom Balkan“, von Robrecht. 12. Deutschlands Waffenehre, Marsch von Blankenburg.
19.45: Kleine Bücherkunde des Reichssenders Köln.
20: Abendmeldungen.
20.10: Die westdeutsche Wochenschau.
21: Unterhaltungskonzert.
22: Nachrichten.
22.20: Das Schatzkästlein enthält: 1. Die Herren Musikanten. Eine Plauderei von Nikolaus Schwarzkopf. 2. Harfenmusik: a) Ballade, v. Hasselmans; b) Legende, v. Schueker; c) Arabeske, von Debussy.
23—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Heute vor .... Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Münch.: Familie Schwarzrock
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazwisch. 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei
15: Kunstbericht.
15.15: Für die Frau: Jäger Renz. Zum Todestag von Eleonore Prohaska. — Dr. Ludwig Gengler.
15.25: Sendepause.
16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplaten).
17: Wirtschaftsnachrichten.
17.10: Zum Welttierschutztag: Paul Eipper erzählt: Von Blindenführerhunden und Kriegspferden.
17.30: Musikal. Zwischenspiel.
17.40: Willibald Pirkheimer. Dr Schmidt.
18: Musik zum Feierabend. 1. In lustiger Gesellschaft, Intermezzo von de Micheli. 2. Rumänisch (nach originalen Volksmelodien), von Knümann. 3. Nur du, Maria, Lied und Walzer von de Curtis. 4. Dem Licht entgegen, von Cortopassi. 5. Abends auf dem Niederrhein, Walzer v. Richartz. 6 Neapolitanisches Ständchen, von Winkler. 7. Ich hört' ein Vöglein pfeifen, von Schauß. 8. Ball der Nationen, großes Potpourri a. der gleichnamig. Operette von Raymond. 9. Delia, Intermezzo von Ferraris. 10. Romanze in Das, von Rust. 11 Zwei Tänze im alten Stil, von Rust. 12. Funiculi, Funicula, neapolitan. Marsch von Gauvin.
19: Mühlhausen: Fröhlicher Feierabend.
19.45: Blick in die nationalsozialistische Rundfunkzeitschrift: Fritz Lindenberg.
20: Nachrichten.
20.10 Schlesiens höchste Berge unterhalten sich mit Kurzwellensendern auf der Schneekoppe, dem Glatzer Schneeberg und der Hohen Eule.
21.10: Robert Hohlbaum liest seine Johann-Strauß-Novelle
21.35: Steirische Komponisten. 1. a) Ein Lied; b) Abendwolke; c) Die Nachtigall; d) Leise schwingt sich auf ein Lied, von Uray. 2. a) Unter blühenden Bäumen; b) Märchen, von Rosegger. 3. Aus „Hafis“, Gesänge v. Bethge. 4. Sechs Kammer lieder für eine Baßstimme mit Begleitung eines Klav.-Quartetts, von Frischenschlager.
22.10: Nachrichten.
22.15: Aus Berlin: Deutscher Tag in New York.
22.45—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

MÜNCHEN

(405.4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
7: Frankfurt: Frühkonzert.
8: Morgenspruch.
8.20: Für die Hausfrau. Weg ist weg, hin ist hin!
8.40: Sendepause.
10: Familie Schwarzrock. Naturkundliches Märchenspiel aus dem Leben der Krähen.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern.
12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Phaedra“, v. Massenet. 2. Märchen, von Komzak. 3. Espana, von Chabrier. 4. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 5. Pastorale, v. Bizet. 6. Kapriziöser Walzer, v. Richartz. 7. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 8. Der gestiefelte Kater, v. Tschaikowsky. 9. Die Schönbrunner, Walzer v. Lanner.
13.15: Mittagskonzert. 10. Ouv. zu „Wilhelm Tell“, v. Rossini. 11. Delirien-Walzer, v. Jos. Strauß. 12. Intermezzo sinfonico, von Mascagni. 13. Spanischer Tanz, von Granados. 14. Csardas, v. Michiels. 15. Steppenskizze aus Mittelasien, von Borodin. 16. An den blauen Wassern von Hawai, von Ketelbey. 17. Slawischer Tanz, von Dvorak. 18. Barataria-Marsch, v. Komzak.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
16: Landwirtschaft.
16.10: Ruf der Heimat. Wilhelm Eberlin liest aus eigenen Werken.
16.30: Junge Talente. 1. Vier Lieder für Mezzosopran, von Cornelius. 2. Aus der Suite für Flöte und Klavier, Werk 63, von Graener. 3. Drei Lieder für Bariton, von Thuille: Die Nacht; Die stille Stadt; Waldeinsamkeit.
17: Konzertstunde. 1. Chaconne in G-Dur, v. Händel. 2. Zwei Intermezzi, v. Reger. 3. Abschieds-Sonate („Les Adieux“), von Beethoven.
17.30: Bücher unserer Zeit: Aus dem Jahrhundert der Technik.
17.50: Landwirtschaft.
18: Zur Dämmerstunde.
19: Ursendung: „Meister Schwalbe“, musikalische Komödie nach einem Spiel von Körner, von Marteau.
20: Nachrichten.
20.10: ...und zum Schluß Verlobungskuß! Ein bunter Melodienreigen rund um ein altes Thema. Dazwischen: „Der Hochzeiter.“ Ein heiteres Spiel von Tschechow, und „Die Diagnose“, Kurzhörspiel von Klucke.
22: Nachrichten.
22.15: Berlin: Deutscher Tag.
22.45: Das Konzert. Heitere Funkszene von Bauer.
23—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240.2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
7: Frankfurt: Nachrichten.
8: Programm. — Morgen-Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.15: Sendepause.
9.30: Was kochen wir diese Woche? Neue Eintopfgerichte.
10: München: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: Einlage: Der Sternenhimmel im Oktober.
17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag!
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: Saarpfälzischer Funkkalender. „Rot flammt der Herbst, der Vogel zieht. Die Traubenmühle singt ihr Lied. O Pfälzer Wein, du Wunderhold, Dein Beerlein glüht im Sonnengold!“ Der Monat Oktober in Sitte und Brauchtum der Heimat.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Breslau: Musik zur „guten Nacht“.

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wenn einer keine Reise tut, dann kann er auch erzählen.
9.45: Sendepause.
10: Die Glocke der Gerechtigkeit. Ein Spiel, frei nach einem alten deutschen Märchen, von Hofmeier.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Forts.).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: Die Jagd im Oktober. Ein weidmännisches Kapitel für jedermann.
18: Fröhlicher Alltag. Buntes Konzert.
19.45: Deutschland baut auf.
20: Nachrichten.
20.10: Wie es euch gefällt! Abendmusik. I. 1. Ich ruf zu Dir, von Bach. 2. Leih Beistand, gnäd'ger Himmel, von Mozart. 3. Zweiter Satz aus dem Violinkonzert in A-Dur, von Mozart. 4. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. 5. Sextett aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 6. Adagio aus dem Cellokonzert in h-moll, von Dvorak. 7. Chorprobe (3. Akt) aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. II. 8. Argonner Marsch. von Männecke. 9. a) Enten und Gäns; b) Neun Dörfer. 10. Das Kasermandl, von Jos. Pöll. 11. Träume an der Donau, von Rob. Stolz. 12. Einer für viele, von Blankenburg.
21.30: Aus New York: Deutscher Tag in New York. Ausschnitte von der Kundgebung des New-Yorker Deutsch-Amerikanertums an die Altheimat.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Klänge in der Nacht. (Schallplatten.)
24—2: Nachtkonzert. Zum 30. Todestag von Bruckner. 1. Streichquintett. 2. a) Ave Maria für 7stimmigen gem. Chor; b) Tota pulchra es, Maria, für gem. Chor und Tenorsolo mit Orgel.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW.

17—18: Tanzmusik.
18.15—18.45: Kammermusik.
18.45—19.15: Gesang und Triokonzert.
20—20.40: Aus einem Theater: „Tosca“, Oper von Puccini, 1. Akt.
20.40—21: Schallplatten.
21—21.40: Aus einem Theater: „Tosca“, Oper von Puccini, 2. Akt.
21.40—22: Schallplatten.
22—22.30: Aus einem Theater: „Tosca“, Oper von Puccini, 3. Akt.
22.45—23.05: Ballettmusik aus der „Zigeunerbaron“, von Johann Strauß.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20.05—20.45: Belgische Opernmusik (Orchester und Gesang).
21—22: Orchesterkonzert und Gesang.
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag und Geigensoli).
17.50—18: Schallplatten.
18—18.15: Leichte Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
20—20.30: Volkslieder-Sendung (Vortrag und Chorgesang — Uebertragung).
20.50—21.10: Kammermusik. Ravel: Sonate für Geige und Cello.
21.40—21.55: Schallplatten.
22.10—23: Aeltere dänische Musik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—11.30: Klaviermusik auf Schallplatten.
11.45—12: Schallplatten.
12.25—13.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
13.15—14: Orgelmusik.
15—15.35: Musik von St.-Saëns auf Schallplatten.
16—16.30: Kammermusik (Viola und Harfe).
16.30—17: Schallplatten.
17.15—18: Quintettkonzert und Geigensolo.
18.40—19.20: Quintettkonzert.
19.20—20: Leichte Unterhaltungs-Sendung.
20.30—21: Klaviermusik.
21.40—22: Orgelmusik.
22—23.15: Kammermusik. 1. Mozart: Quartett (Köchel 589). 2. Bliss: Oboe-Quintett. 3. Debussy: Quartett in g-moll.
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.45: Buntes Orchesterkonzert.
13—13.45: Schallplatten.
13.45—15.35: Unterhaltungskonzert.
15.35—16: Gesang (Sopran und Bariton).
16—16.30: Leichte Orgelmusik.
16.30—17.15: Nachmittagskonzert.
18—19: Militärkonzert und Klaviermusik.

19.30—20: Kammerwerke von Rameau (Gesang — Sopran — und Instrumentalsoli).
20—20.45: Tanzmusik des Funkorchesters.
21—22: Englische Musik (Orchesterkonzert und Gesang — Bariton).
22.25—23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—15.35: Regional-Programm.
15.35—16: Solistenkonzert (Gesang — Sopran und Bariton — und Klavier).
16—17.15: Regional-Programm.
18—19: Regional-Programm.
19.30—20: Regional-Programm.
20—20.40: Leichtes Abendkonzert.
20.40—22: Funkbühne.
22.25—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

6.20: Morgenkonzert (Schallpl.).
16.45: Schallplatten.
17: Halbe Stunde Serenaden (Schallplatten).
18: Mandolinenquintett.
19.05: Finnische Klaviermusik.
20: Leichte Sololieder.
20.50: Konzert.
21.55: Nachrichten.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Funkorchester.
17: Schallplatten.
18.40: Streichquartett.
21.10—23 (nur Lahti): Schallpl.-Musik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichte Musik.
13.10—14: Operettenmusik auf Schallplatten.
16—17: Orchesterkonzert.
17.15—18: Gesang.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Gesang auf Schallpl.
20.15: Uebertrag. aus der Pariser Oper.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.15—15.25: Schallplatten.
15.55—16.25: Schallplatten.
17.40—19.10: Nachmittagskonzert.
20.55—21.40: Frauenchorgesang.
21.55—22.55: Orgelmusik.
23—23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

8.41—10.40: Schallplatten.
10.55—11.10: Schallplatten.
11.10—12.40: Schallplatten.
12.41—14.40: Unterhaltungskonzert.
14.40—15: Klavierkonzert. Sonate Pathétique, von Beethoven.
15—15.10: Konzert.
17.10—18.10: „Madame Butterfly“ und „Tosca“, Opern von Puccini. Vortrag (mit Schallplatt.).
18.10—18.40: Schallplatten.
18.40—19.30: Tanzmusik.
19.30—20.10: Konzert.
20.10—20.40: Konzert. Quartett, op. 18, 1 in F-Dur, von Beethoven.
20.50—21.40: Zweiter Akt von „Samson und Dalila“, Oper von Saint-Saëns.
21.40—22.20: Flandern, wie es lebt, singt und träumt.
22.20—23.10: Unterhaltungskonzert.
23.10—23.40: Unterhaltungskonzert.
23.50—24.10: Tanzmusik.
24.10—24.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
20.40—21.50: Kammermusik-Abend (Geigensolo). 1. Veracini-Corti: Largo. 2. Bach: Partita in E-Dur. 3. a) Bloch: Improvisationen; b) Debussy: La plus que lente; c) Ries: Perpetuum mobile; d) Hubay: Szenen aus Csarda Nr. 5. 4. Brahms: Konzert in D-Dur.
22—22.30: Bunte Sendung.
22.40—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Kammermusik.
20.40—23.30: Italienischer Operettenabend: „La casa innamorata“, Operette in drei Akten von Lombardo. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30—16.50: Buntes Nachmittagskonzert.
17.15—17.30: Flämische Lieder auf Schallplatten.
18—18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.15—20.10: „Unser Vaterland“. Sendung mit musikalischer Untermalung.
20.10—20.30: Romantische Melodien auf Schallplatten.
20.30—21: Funkbühne.
21.15—22.20: Schallplattenkonzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

7: Weckruf. Turnen.
7.25—8: Frühkonzert (Schallpl.). Aus beliebten Operetten.
10.20: Schulfunk. Wenn die Schwalben ziehen.
11.25: Bauernmusik (Schallpl.).
12: Kapralik: Geschichten aus dem Trödelladen.
12.20: Konzert.
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten). Sinfonische Musik.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Jugend will in die Welt. An der Landmauer von Byzanz.
15.40: Erkinger: Die Wiener Konditorei-Ausstellung 1936.
16.05: Aus den ersten Jahren des Tonfilms (Schallplatten).

16.55: Komorn: Das Brahms-Gedächtnismuseum in Gmunden.
17.15: Liedervorträge.
17.30: Dr. Scheffer: Die Ledererzeugung und Lederverarbeitung.
17.50: Opernarien.
18.10: Burgenlandsendung. Dr. Franz Zehden: Josef Reichel, der Mundartdichter des Burgenlandes.
18.35: Englisch für Vorgeschrittene.
19.20: Dr. Bodenheimer: Das nordafrikanische Zaubergebirge: Der Aures.
19.40: Neues Leben. Bericht über Veranstaltungen.
20: Virtuose Kleinigkeiten. Tschaikowsky: Ouvertüre miniature. Kick-Kletzki: Varieté. Blumer: Rondo über das Volkslied 's Schwefelhölzle, für Streichorchester. Chabrier: Espana, Rhapsodie. Ries: Perpetuum mobile. Hubay: Hejre Kati. Michel Brusselmans: Danse barbare. Goens: Scherzo. Satie: Jack in the Box. Grunoff: Die Tänzerin von Sevilla. Stilp: Bersaglierimarsch. Schönherr: Bauerngalopp.
21.05: Südsteirischer Herbst. Melodie einer Landschaft. Uebertragung aus Graz.
22.30: Schrammelmusik. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. Kutschera: Mein Ideal, Lied. Gruber: Schattenbilder aus dem Künstlerleben, Lied. Zichrer: Nachtschwärmer, Walzer. Aletter: Märchen, Lied. Zerkowitz: Ein Brief aus Sorrent, Lied. Komzák: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. Lehár: I bin a Weanakind, Lied. Kratzl: Die Perle der Frauenwelt, Lied. Bosco: Moosröschen, Walzerrondo. Kroneggér. a) D'Fischerhütten, Jodlerlied; b) Glück auf der Alm, Jodlerlied. Pöstinger: Liederkranz. Komzák: 84er Regim.-Marsch.
23.55—1: Jazz — ganz verrückt (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377.4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Militärkonzert.
15.15—15.55: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
16.30—17: Leichte Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.15—17.50: Forts. des Konzerts.
19.30—19.50: Gesang m. Klavierbegleitung.
21—21.30: Aus Krakau: Literarische Sendung.
21.30—22: Kammermusik. Ravel: Streichquartett in F-Dur.
22—23: Aus Posen: Mandolinenkonzert und Triomusik. 1. Blankenburg: Freiheitsmarsch. 2. Joh. Strauß: Ein Walzer. 3. Gesang. 4. Maszynski: Kleines Wiegenlied. 5. Ries: Moto perpetno (Geigensolo). 6. Rezitationen. 7. St.-Saëns: Der Schwan. 8. Moszkowski: Guitarre. 9. Steiner: Serenade appassionata. 10 Gesang. 11. Logan-Kreisler: Indisches Lied. 12. Namyslowski: Mazurka.
23: Tanzmusik auf Schallplatten

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Konzert (Schallplatten).
13.25: Konzert (Schallplatten).
17: Konzert.
18.15: Konzertfortsetzung.
19.40: Musik von Debussy (Schallplatten).
20.30: Kammermusik.
21.10: Gesang.
21.45: Konzert.
23: Sendeschluß.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Musik.
17.05: Ziehharmonikamusik.
17.45: Schallplattenmusik.
19.50: Militärmusik.
22—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Gemeinschaftssendung.
13.30: Feuilleton.
17: Gemeinschaftssendung.
17.25: Basler Lieder-Komponisten.
18: Kinderbesuch bei Radio Basel.
18.35: Ein Nervenarzt vor 100 Jahren (Justinus Kerner).
19.05: Die Swissair berichtet.
19.15: Musik.
19.30: Der ärztliche Ratgeber: Arzt und Patient.
19.50: Orchester.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.
24: Wiederholung der Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens 443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Buntes Orchesterkonzert.
17—18: Aus Basel: Nach Ansage.
20—20.20: Alte Musik.
20.40—21: Gesang (Bariton) mit Klavierbegleitung.
21.10—22.10: Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mährisch-Ostrau.
15—15.25: Alban Berg: Sieben frühe Lieder.
15.35—16: Joh. Seb. Bach: Suite C-Dur für Violoncello-Solo.
16.10—17.10: Buntes Programm.
17.35—18: Klavierkonzert. 1. Chopin: Etüden Nr. 2 a 3. a. d. op. 10. 2. Liszt: Liebesträume. Drei Notturnos. 3. Dvorák: In der Spinnstube. Nächtlicher Weg. Aus den „Poetischen Stimmungen“, op. 84.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—22.15: Aus dem Nationaltheater in Prag. Rich. Wagner: „Der fliegende Holländer“.
23—23.10: Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge G-Dur für die Orgel.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
17.25—17.55: Dorfblasmusik.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. 1. Vortrag. 2. Neue Klavierstücke von und für Kinder.
19.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.25—17.45: Liederkonzert.
19.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.20: Gesang.
14: Klaviermusik.
17.30: Gesang.
18.40: Schallplatten.
22: Konzert.
23.15: Zigeunerkapelle.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
Ausführende: Das Westdeutsche Kammerorchester.
Leitung: Hermann Hagestedt.
1. Stirn und Faust, Marsch von A. Orth und J. Walter. — 2. Tessiner Herbstlied, von H. Pero. — 3. Heiteres Vorspiel, von R. Mauß. — 4. Amorettentänze, Walzer von J. Gungl. — 5. Fatinitza-Quadrille, von Ed. Strauß. — 6. Schillscher Marsch, von Edm. Glan. — 7. Im Nürnberger Puppenladen, von G. Wendel. — 8. Sonne im Laub, kleiner Walzer von K. Blume. — 9. Vorspiel zum Lustspiel „Königsleutnant", von E. Titl. — 10. Herzblättchen, von E. Fröhlich-Kreutzberger. — 11. Kärntner Madln, von A. Kreutzberger. — 12. Melodien aus der Operette „Clivia", von N. Dostal. — 13. Klänge vom Goldnen Horn, Marsch von O. Köpping.
In der Pause, ca. 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken)
Ohne Sorgen jeder Morgen
Kapelle Erich Börschel.
1. Aus südlichen Sphären, Suite von J. Fresco. — 2. Flötenserenade, von M. Roland. — 3. Im Vorstadtgärtchen, von Otto Kockert. — 4. Das Lied der Quelle, von A. Amadei. — 5. Strahlender Süden, Walzer von P. Wetzel. — 6. Serenade, von Eugen Wilcken (Violinsolo: E. Kelch). — 7. Hinter dem Schellenbaum, Marsch von O. Hempel.

9.30 Die Frau mitten in der Volkswirtschaft

9.40 Funkstille.

10.00 (aus München)
Hans Schemm zum Gedächtnis
Eine Feierstunde für die Jugend

10.30 Funkstille.
10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
10.45 (Danzig) Wetterdienst.
10.50 Funkstille.

11.30 Der Wert der Turniere für die Landespferdezucht
Dr. Gramatzki.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen. Milchwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagskonzert**
Solist: Prof. Oswin Keller (Klavier).
Es spielt das Funkorchester, Leitung: Hilmar Weber.
1. Ouvertüre zur Oper „Der Postillon von Lonjumeau", von Adolph Adam. — 2. Melodien aus der Oper „Die Königskinder", von Engelbert Humperdinck. — 3. a) Arabeske, Werk 18, von Robert Schumann; b) Fabel, Werk 12, von Robert Schumann; c) Moment musical f-moll, von Franz Schubert. — 4. Hochzeitsszenen, von Smetana. — 5. Melodien aus der Operette „Der Vetter aus Dingsda", von Eduard Künneke. — 6. Walzer aus der komischen Oper „Ritter Pasman", von Johann Strauß-Egg. — 7. Ständchen und Polonaise aus der Serenade D-Dur, von Felix Draeseke. — 8. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 für Klavier, von Franz Liszt. — 9. Kleine Suite, von Wladimir Rebikoff: Wiegenlied — Kleiner Marsch — Lento — Tarantelle. — 10. Melodien aus der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung", von Hermann Goetz.
Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Eine Kiste mit gebrauchten Büchern
Besinnliches über eine Erbschaft.
Dr. Wolfgang Gilbert Koeppen.

14.25 Belanglose Unterhaltung
mit Peter Arco und Schallplatten.

15.00 Königsberg: Etwas über die Kleidung älterer Frauen für Theater und Konzert

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.10 Kinderfunk
Das Märchen vom kleinen tapferen Sampo Lappelil von Otto Justus Sander.

15.30 (aus Danzig) **Nachmittagskonzert**
Das Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.
1. Ouvertüre zur Oper „Der Feensee", von Auber. — 2. Melodien aus Gounods Werken, von Rhode. — 3. Swanilda-Walzer, von Oskar Fetras. — 4. Mazurka aus der Oper „Halka", von Moniuszko. — 5. Melodien aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. — 6. Mozartiana, von Kling. — 7. Himmelsfunken, Walzer von Emil Waldteufel. — 8. Ouvertüre zu „Indigo und die 40 Räuber", von Joh. Strauß.

Einlage ca. 16.30: **Wie de Lühd räde**
Eine plattdeutsche Plauderei von F. H. August.

17.20 Königsberg: Hertha Burmeister
liest baltische Märchen und Sagen.

17.40 Königsberg: Ist Ihre Außenantenne in Ordnung?
Funktechnische Plauderei von technischem Obertelegrapheninspektor Willy Schulz.

Danzig: Oktober
Lob des Herbstes in Dichtung und Musik.
Leitung: Hansulrich Röhl.

17.58 Nachtfrostwarnung.

18.00 (aus München)
Unterhaltungskonzert
Es spielt der Gaumusikzug des Traditionsgaues der NSDAP. München-Oberbayern. Leitung: Georg Lange.
1. Regimentsgruß, Marsch von E. Steinboeck. — 2. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle", von C. M. Reissiger. — 3. Melodien aus „Coppelia", von Delibes. — 4. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Die Trommel ruft, Marschlieder-Potpourri von Schmidt-Hagen. — 6. Auf der Zwieselalm, Mazurka von K. Krettner. — 7. Potpourri aus „Der Obersteiger", von K. Zeller.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Carl Maria v. Weber IV.
1. Lieder: a) Die Zeit; b) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen; c) Heimlicher Liebe Pein; d) Einsam bin ich, nicht allein (aus „Preciosa"); e) Unbefangenheit. — 2. Klavierquartett (Werk 8).
Ausführende: Lotte Rosenow (Alt), Kammermusikvereinigung Karl Ninke, Kurt Dombrowsky (Violine), Willy Jandt (Bratsche), Kurt Godau (Cello), Karl Ninke (Klavier).

19.45 (vom Deutschlandsender) **Zwischenmusik**

20.00 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Uebertragung aus der Deutschlandhalle Berlin
Eröffnung des Winterhilfswerks 1936/37

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**
Hans Fritzsche.

22.40—24.00
Nachtmusik
Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.
Solisten: Hans Eggert (Bariton), Werner Mauruschat (Fagott).
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Ouvertüre D-Dur, von Franz Schubert. — 2. Zwei Gesänge mit Orchester, von Franz Schubert: a) Greisengesang; b) Ihr Bild. — 3. Fagottkonzert, von W. A. Mozart. — 4. Drei Gesänge mit Orchester, von Hugo Wolf: a) Gebet; b) Auf ein altes Bild; c) Gesang Weylas. — 5. Militärsinfonie, von Jos. Haydn.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter; anschl.: Schallpl.

6.30: Köln.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

10: Reichssendung aus Bayreuth: Hans Schemm zum Gedächtnis. Eine Feierstunde für die Jugend.

10.30: Fröhlich. Kindergarten.

11: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Wir helfen alle mit! Aufruf an die Frauen.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Sind jetzt noch Zwischensaaten möglich? Anschl.: Wetter.

12: Saarbrücken. Dazwisch.: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

15.15: Heimkehr zur Mutter. Hörfolge von Margit Hellberg.

15.45: Kleine Kantate für gemischten Chor und Streichorchester, von Mirsch-Riccius (Aufnahme).

16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvert. zu „Euryanthe", v. Weber. 2. Les Préludes, von Liszt. 3. Vysherad, v. Smetana. 4. Serenade, von Volkmann. 5 Nachmittag eines Faun, von Debussy. 6. En Saga, von Sibelius. 7. Capriccio espagnol, von Rimsky-Korssakoff. 8. Ouv. zu „Die Fledermaus", von Strauß.

In der Pause: **Woran wir oft vorübergehen . . .** Erlebtes und Erlauschtes aus dem täglichen Leben

18: Lieder der Völker. Hawaiische Volkslieder.

18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.

18.40: Zwischenprogramm.

19: Guten Abend, lieber Hörer! Sang und Klang von der Spree. Berliner Weisen. Als Einlage: „Tönende Tagesschau".

19.45: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/37.

22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho

22.30: Eine kleine Nachtmusik. W. A. Mozart: Streichquartett D-Dur (K.V. 155).

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Zur Unterhaltung (Schallplatten).

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Funk-Gymnastik.

6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Kleine Musik.

8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.

9.30: Kunterbunt.

10: München: Hans Schemm zum Gedächtnis.

10.30: Kleinhandelspreise.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Leipzig: Mittagskonzert: — In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielpan v. 6. bis 13. Oktober.

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Bunte Stunde.

17.30: Wehrhafte Dichtung der Zeit: Paul Alverdes. Friedrich Bethge sprechen aus eigenen Dichtungen.

18: München: Unterhaltungskonzert.

19: Tragische Sekunden im Wettkampf. W. Gädeke.

19.15: Was spielen wir im Schulorchester? Kammerorchester.

19.45: Schaltung auf den Deutschlandsender.

20: Deutschlandsender: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/1937.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kinoorgelkonzert.

6: Morgenlied, Morgenspruch, Morgengymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: München: Hans Schemm zum Gedächtnis.

10.30: Sendepause.

11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.

11.45: Für den Bauern. Warum müssen die jungen Bauern und Bäuerinnen die Landwirtschaftsschule besuchen?

12: Mittagskonzert. 1. Florentiner Marsch, von Fucik. 2. Ouvertüre zu „Martha", v. Flotow. 3. Melodien aus „Manon", von Massenet. 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. 5. Deutscher Reitermarsch, von Meinecke. 6. Nordische Seenfahrt, von Gade. 7. Ballettmusik, von Renger. 8. Tarantelle, von Liszt. 9. Norweg. Volksmelodie, von Svendsen. 10. Sirenenzauber, Walzer von Waldteufel. 11. Steiger-Marsch, von Faust.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!

15: Für den Bauern.

16: Kinderfunk. Wer macht's nach? Eine fröhliche Turnstunde.

16.20: Für die Mutter. Mutter, wie sieht es in deinem Kinderzimmer aus?

16.40: Das Zuckerbier. Eine Erzählung von Uhde.

16.50: Haben Sie schon gewußt . . .?

17: Nachmittagskonzert. 1. Einer für Viele, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Armida", von Gluck. 3. Alt-China, Suite von Niemann. 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. 5. Leuchte Afrikas, von Seybold. 6. Fant. aus Lortzings „Zar und Zimmermann", v. Rhode. 7. Egerländer Marsch von Kopetzky. 8. Stelldichein mit Colombine, v. Heykens. 9. Aus vergangenen Tagen, Walzer von Scorra. 10. Die kleinste Truppe, v. Löhr. 11. Splendid-Marsch, van de Velde.

18.50: Zur Erzeugungsschlacht. Was machen wir mit unserer Kartoffelernte?

19: Deutsche im Ausland, hört zu! Heimat an der Wolga. Von den Deutschen in Rußland. Tonsätze: Sczuka.

19.45: Schaltpause.

20: Berlin: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/37.

22: Nachrichten.

22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert. In der Pause, 7: Nachrichten

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Werkskonzert.

9.30: Musik am Morgen.

10: München: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk: 1. Treibt das Rindvieh zur Nachweide auf die Wiesen. 2. Schneidet das Streustroh.

11.45: Sozialdienst: 1. Wie sind die Großstädte gewachsen? 2. Offene Stellen.

12: Leipzig: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig: Mittagskonzert (Fortsetzung).

14: Nachrichten.

14.10: Nach Tisch gönnt Euch ein wenig Rast, seid bei Frau Musica zu Gast! 1. Sinfonischer Tanz Nr. 2, von Grieg. 2. Konzert für Klavier und Orchester a-moll, von Schumann. 3. Scherzo aus der 4. (romantischen) Sinfonie, von Bruckner. (Schallplatten.)

15: Volk und Wirtschaft. Das Rennen ums Blaue Band.

15.15: Das deutsche Lied.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Deutschland voran, Marsch von Rust. 2. Ein heiteres Vorspiel, v. Kark. 3. Maurische Rhapsodie, von Rust. 4 Schmetterlingsreigen, Intermezzo, von Schmalstich. 5. Sonnengeister, Walzer v. Krome. 6. Träumerei im Herbst, von Leoncavallo. 7. Faun und Elfenreigen, Ballett-Suite von Kark. 8. Im Glockentempel, von Yoshitomo. 9 Schwäbischer Bauernwalzer, von Krome. 10. Bahn frei, Galopp von L. Siede.

17: Kleine Instrumental-Musik. Terzett für Flöte, Violine und Bratsche, von Marteau, Werk 32.

17.30: So oder so? Eine Aussprache über das Thema „Kitsch". Von René Wirtz.

18: München: Unterhaltungskonzert

19: HJ.-Funk. Auch Gänsehüten will gelernt sein . . . Hörbilder aus einem BDM.-Umschulungslager. Von Lily Eisendrath.

19.30: Wenn im Herbst die Blätter fallen. 1. Lachender Herbst, von Knauer. 2. Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen, von Stolz. 3. Wenn im Herbst die Blätter fallen, von W. Jäger. (Schallpl.)

19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936'37.

22: Nachrichten

22.15: Nachrichten.

22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Landwirtschaftl. Berichte.

6.15: Weckruf — Morgengymnastik.

6.30: Morgenmusik. 1. Ouv. zu „Im Reiche des Indra", von Lincke. 2. Träume an der Donau, Walzer v. Stolz. 3. Gaukler im Dorf, Charakterstück von Lautenschläger. 4. Kämpfend vorwärts, Marsch von Blankenburg. 5. Ouv. zu „Oberon", von Weber. 6. Variationen über „Der Karneval in Venedig", von Ritzau. 7. Lied der Quelle, von Amadei. 8. Fantasie aus „Madame Butterfly", von Puccini. 9. Im Vorstadtgärtchen, Polka-Intermezzo, von Kockert. 10. Kaiser-Friedrich-Marsch von Friedemann.

7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: München: Hans Schemm zum Gedächtnis.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Bauer und Hof. Bericht von der Qualitätsmilchförderung.

12.20: Leipzig: Musik am Mittag.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.15: Schiffahrt.

15.30: Neue Musik zur Unterhaltung.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouv. „Spiel im Schloß", von Kark. 2. Italienische Straßensänger, v. Seybold. 3. Steirische Humoresken, von Spary. 4. Serenade, v. Tosti. 5. Aufforderung zum Tanz, von Weber-Berlioz. 6. Novellette, v. Gebhardt. 7. Spanischer Tanz Nr. 6, von Sarasate. 8. Zeller-Abende, Walzer-Potpourri von Thiele. 9. Legende d'amour, von Becce. 10. Die lustige Schäferin, von Wetzel.

17: Das wertvolle deutsche Buch. Reihenbücher der jungen Nation.

17.15: Bunte Stunde. Warum einfach, wenn es kompliziert geht —? Von Umwegen, Kanzleideutsch und anderen überflüssigen Lebensverschnörkelungen.

18: München: Unterhaltungskonzert.

18.45: Hafen.

18.55: Wetter.

19: Kulenkampff spielt Beethoven (Schallplatten).

19.50: Deutchlandsender: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/37.

22: Nachrichten.

22.30: Unterhaltungs- und Volksmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Für den Bauer.
6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Frühkonzert. 1. Stirn und Faust, Marsch v. Orth und Walter. 2. Tessiner Herbstlied, von Pero. 3. Heiteres Vorspiel, v. Mausz. 4. Amorettentänze, Walzer von Gungl. 5. Fatinitza-Quadrille, von Ed. Strauß. 6. Schillscher Marsch, von Glan. 7. Im Nürnberger Puppenladen, von Wendel. 8. Sonne im Laub, kleiner Walzer von Blume. 9. Vorspiel zum Lustspiel „Der Königsleutnant", von Titl. 10. Herzblättchen, v. Fröhlich. 11. Kärntner Mad'ln, von Kreuzberger. 12. Melodien aus der Operette „Olivia", von Dostal. 13. Klänge vom goldenen Horn, Marsch von Köpping.
8: Kalenderblatt — Wasserstand.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: München: Hans Schemm zum Gedächtnis.
10.30: Kindergarten.
11: Sendepause.
11.50: Bauer merk auf.
12: Die Werkpause. Konzert.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaft.
16: Die Bücherkiste der Jugend.
16.15: Neue Musik aus Westdeutschland. Werke von Wilhelm Maler.
16.40: Ein Bauer bezeugt seine Welt. Eine Lesung aus dem Roman „Folkert, der Schöffe", von Albert Bauer, dem Träger des Preises der Westmark 1936.
17.10: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel zu „Indigo", v. Joh. Strauß. 2. a) Astrid tanzt, v. Niemann; b) Der Scherz, von Ranzato. 3. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauß. 4. Nordlicht, aus der Folge „Die Wunder der der Natur", von Ortleb. 5. Melodien aus Operetten v. Franz Lehár, von Hruby. 6. Irene, v. Raymond. 7. Ich brauche Liebe, von Raymond. 8. Jeder hat einmal eine Chance, langsamer Walzer von Leenen. 9. Creola, Tango von Schmidseder. 10. Anno dazumal, Tango v. Otten. 11. Tante Jutta aus Calcutta, von Leenen.
18.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau.
18.40: Szenen um Albert Lortzing, von Jörg.
19.45: Deutschlandsender: Zwischenmusik.
20: Deutschlandsender: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936—1937.
22: Nachrichten.
22.20: Zehn Minuten Schach.
22.30: Engl. Unterhaltung.
22.50: Französ. Unterhaltung.
23.05: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Nachrichten für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin Funkgymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
9.30: Heute vor . . . . Jahren.
9.35: Spielturnen (für 4- bis 6jährige).
10: München: Hans Schemm zum Gedächtnis.
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Mittagskonzert (siehe Königsberger Progr.). Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei
15: Für die Frau: Pflanzen auf der Wanderschaft: Ewald Schild.
15.20: Sendepause.
16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten). Dazwischen: Man kann nie wissen. Kurzhörspiel von Lehmann.
17: Wirtschaft.
17.10: Jugend und Leibesübungen: Boxen, Fußball u. Rugby. Gespräch.
17.30: Lichtsirene — Zinnschrei — Kehlkopfmikrophon und anderes aus der Welt des Schalles. Experimentalvortrag.
18. München: Unterhaltungskonzert.
19: Joseph Haydn: Kammermusik. 1. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell Nr. 3, C-Dur. 2. Schottische und walisische Volkslieder für Gesang, Klavier, Violine und Violoncell. 3. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, Werk 3, Nr. 5, F-Dur.
19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/37.
22: Nachrichten.
22.20: Buch-Wochenbericht.
22.30—24: Tanz bis Mitternacht

MÜNCHEN

(405,4 m: 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch.
6.30: Köln: Frühkonzert.
7: Köln: Frühkonzert.
8: Morgenspruch.
8.05: Französisch.
8.30: Gymnastik für die Hausfrau.
8.50: Sendepause.
10: Hans Schemm zum Gedächtnis. Feierstunde für die Jugend.
10.30: Kinderfunk. Alle Kinder singen mit!
10.50: Sendepause.
11: Für den Bauern.
12: Mittagskonzert. 1. Militärmarsch, von Schubert. 2. Ouvertüre zu „Zampa", von Herold. 3. Nordseestürme, Walzer v. Döring. 4. Tänzchen von anno dazumal. 5. Wolgageister, Fantasie über slawische Melodien, von Leuschner. 6. Fantasie aus „Der Waffenschmied", von Lortzing. 7. Treue Freunde, Marsch von Döring.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Musik auf Schallplatten.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Die Natur im Oktober. Was es zu beobachten gibt.
16: Landwirtschaft.
16.10: Für die Frau.
16.50: Konzertstunde. 1. Präludium und Fuge in fis-moll, von Buxtehude. 2. Der Gott und die Bajadère, Liederzyklus von Schoeck.
17.15: Klavierwerke Münchener Komponisten. 1. Im Frühling, von Würz. 2. Märchen, von Kallenberg. 3. Humoreske, von Büttner. 4. Nächtlicher Spuk, von Haas. 5. Sonatine in a-moll, von Rüdinger.
17.45: Ruf der Jugend.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Regimentsgruß, Marsch von Steinböck. 2. Ouv. zu „Die Felsenmühle", v. Reissiger. 3. Potp. aus „Coppelia", von Delibes. 4. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. 5. Die Trommel ruft, Marschliederpotp. von Schmidt-Hagen. 6. Auf der Zwiesel-Alm, Mazurka von Krettner. 7. Potp. aus „Der Obersteiger", v. Zeller.
19: 3000 Kilometer durch Deutschland. Die Deutschlandfahrer der fränkischen Motor-HJ. beenden ihre Fahrt in Schweinfurt.
19.15: Schallplattenkonzert. 1. Ouv. zu „Egmont", von Beethoven. 2. Allegro, von Joh. Chr. Bach. 3. Zwei Stücke von Brahms: a) Capriccio in h-moll; b) Intermezzo in C-Dur. 4. Scherzo aus der 3. Symphonie von Bruckner. 4. Huldigungsmarsch, von Wagner.
19.50: Deutschlandsender: Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/37.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
22.30: Zwischenprogramm.
23—24: Hamburg: Unterhalt.- und Volksmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz: 17 kW)

6.30: Köln: Frühkonzert.
7: Köln: Nachrichten.
8: Programm — Morgen-Gymnastik.
8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeden Morgen.
9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Von der Pünktlichkeit in der Familie.
9.45: Sendepause.
10: München: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.30: Landfunk.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Mittagskonzert. 1. Polonaise aus „Eugen Onegin", von Tschaikowsky. 2. Ouv. „Der König von Yvetot", von Adam. 3. Strahlender Süden, Walzer von Wetzel. 4. Tanzweise, Intermezzo von Meyer-Helmund. 5. Ihre Hoheit die Tänzerin, von Goetze. 6. Serenade d'amour, von Bullerian. 7. Struzzel, von Siede 8. Tarantella, v. Amadei.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 9. 2. Suite, von Micheli. 10. Zeller-Abende, Walzer von Thiele. 11. Italienisches Konzert f. Flöte, von Popp 12. Ständchen, von Heykens. 13. Pat und Patachon, von Wolfram. 14. Donausagen, Walzer von Fucik. 15. Ein Morgen in Sanssouci, von Kockert.
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.
15.30: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Einlage.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
17.45: Das gute deutsche Buch.
18: München: Unterhaltungskonzert.
19: Zeitschriftenschau.
19.15: Wie eine Zeitung entsteht. Ein Querschnitt durch einen großen Zeitungsbetrieb
19.45: Deutschlandsender: Musik.
20: Deutschlandsender: Reichssendung: Eröffnung d. Winterhilfswerkes 1936/37.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Hans Schemm zum Gedächtnis. Eine Feierstunde für die Jugend.
10.30: Französisch.
11: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Werkkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Schallplatt.). Bizet: 1. „Carmen": a) Vorspiel; b) Aufzug der Wache; c) Ja die Liebe hat bunte Flügel; d) Duett Micaela-José; e) Zigeunertanz. 2. Agnus dei. 3. Die Perlenfischer: a) O süße Stund' im fernen Haine; b) Der Tempel Brahmas strahlt. 4. Kleine Orchestersuite: „Kinderspiele": a) Marsch. b) Impromptu; c) Duo; d) Galopp.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.15: Von Blumen und Tieren.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.40: Ich beanspruche Schadenersatz! Juristisches Gespräch.
18: München: Unterhaltungskonzert.
19: Wer recht in Freuden wandern will, der geh der Sonn' entgegen! Ein Wandertag in Wort und Lied.
19.30: Zwischenprogramm.
19.45: Schaltpause.
20: Deutschlandsender Reichssendung: Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/1937.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
22.40: Kleine Stücke für Klavier. 1. Adagio aus der Sonate Pathétique, von Beethoven. 2. Notturno, von Scryabine. 3. Russischer Hochzeitssang, von Bortkiewicz.
23: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24—2: Nachtmusik. I. 1. Händel: Ouvertüre zu „Theodora". 2. Monteverdi: Zwei Madrigale. 3. Bach: Suite in C-Dur für Cello allein. 4. di Lasso: Zwei Madrigale. 5. Corelli: Concerto grosso Nr. 6. II. 1. Schubert: Fantasie f-moll für Klavier 4händig. 2. Wolf: Lieder, gesungen v. Bruno Müller. 3. Wolf: Italienische Serenade.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.15: Gesang.
17.15—17.30: Schallplatten.
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19: Unterhaltungsmusik.
20—21: Aus komischen Opern (Orchesterkonzert).
21.15—22: Amerikanische Musik (Orchesterkonzert).
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatten

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Orchesterkonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—22: Operettenabend. (In der Pause: Schallplatten.)
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Buntes Mittagskonzert (Uebertragung).
14.45—16.20: Nachmittagskonzert und Gesang.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—20.20: Musik für Oboe und Cembalo. 1. Loeillet: Sonate in E-Dur. 2. G. Fr. Händel: Sonate in c-moll.
20.20—20.50: Funkbühne.
20.50—21.05: Volkstümliche dänische Lieder.
21.05—21.50: Orchesterkonzert. 1. Rossini: Eine Opernouvertüre. 2. Verdi: Ballettmusik aus „Aida". 3. Ravel: Musik aus der Märchensuite „Die Gänsemutter". 4. Kodaly: Mareszeker-Tanz.
22.35—23.05: Dänische Kammermusik. Henriques: Streichquartett in a-moll.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON - NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Filmmusik auf Schallplatten.
11.50—14: Bunte Unterhaltungsmusik.
16.20—16.45: Orchesterkonzert.
16.45—17.15: Schallplatten.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.25—19: Konzert auf einer Kinoorgel.
19—19.30: Marschmusik (Militärkonzert).
20—21: Opernabend: Drei Operneinakter der Komponisten Planquette, Jones und Dessager.
21.45—23: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor). 1. Haydn: Sinfonie Nr. 102. 2. Gesang. 3. Pizzetti: La Pisanella, Suite. 4. Gesang. 5. Granados-de Grignon: Zwei spanische Tänze.
23—23.20: „Herbst" — ein Mosaik von Dichtung und Musik.
23.20—23.30: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—13.15: Buntes Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
13.15—14: Solistenstunde (Gesang — Mezzosopran — und Geigenmusik).
14—14.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
14.30—16.30: Unterhaltungsmusik.
16.45—17.15: Nachmittagskonzert.
18—19: Orchesterkonzert.
19.30—20.10: Chorgesang.
21—21.40: Tanzmusik des Funkorchesters.
21.40—22: Musik von Rameau.
22.25—23.30: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester).
23.40—24: Musik von Delius auf Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
19.30—20.10: Quintettkonzert.
21—22: Regional-Programm.
22.25—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
18: Mendelssohn: Geigenkonzert e-moll op. 64 (Schallplatten).
19.05: Sololieder.
20.10: Konzert.
20.55: Balalaikasolo.
21.15: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Konzert.
18.25: Schallplatten.
18.35: Gesang.
19.35: Funkorchester.
21.10—23 (nur Lahti): Schallpl.-Musik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichtes Mittagskonzert.
13—14: Filmschlager-Konzert.
17.30—18.30: Spanische Musik (Uebertragung).
19—19.30: Buntes Orch.-Konzert.
20.30: Oper und Tanz (Solisten, Chor und Orchester).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—14.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
15.40—18.25: Schallplatten. Anschließend: Orchesterkonzert.
18.40—19.40: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
20.50—21.20: Forts. des Konzerts.
20.20—20.30: Schallplatten.
21.30—22.30: Hörspielstunde.
22.30—22.45: Schallplatten.
22.45—23.10: Orchesterkonzert mit Geigensolo. Mozart: Konzert für Geige in G-Dur.
23.15—0.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
0.10—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301.5 m; 995 kHz; 50 kW)

12.10—13.10: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
13.10—14.40: Unterhaltungskonzert.
14.40—15.25: Konzert.
15.25—17.10: Konzert.
17.10—17.40: Konzert.
18.10—19.10: Konzert.
19.45—20.10: Konzert (Kinderchor).
20.50—23: Bunter Dienstagabendzug.
23.50—24.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.40: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
20.40—23.30: Hörspielabend. Anschließ.: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304.3 m; 986 kHz. 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Rom: Orch.-Konzert.
17.15—17.50: Kammermusik (Klaviersoli).
20.45—23.30: Italienischer Opernabend: „Le educande di Sorrente", Oper in drei Akten von Usiglio. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514.6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—16.05: Japanische Musik auf Schallplatten.
16.30—17.10: Lettische Musik (Militärkonzert und Gesang — Tenor).
17.30—18: Fortsetzung des Militärkonzerts.
18.20—18.35: Opernarien.
19.15—19.45: Operettenmusik auf Schallplatten.
19.45—22: Mozart-Abend: 1. Ouv. „Figaros Hochzeit". 2. Serenade Nr. 4 in D-Dur. 3. Gesang. 4. Trauermusik. 5. Andante aus der Sinfonie in g-moll. 6. Gesang. 7. Zwei deutsche Tänze. 8. Sinfonie Nr 33 in B-Dur. 9. Serenade Nr. 6 in G-Dur.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.15: Der Spruch.
7.25—8: Frühkonzert (Schallplatt.)
10.50: Bauernmusik (Schallplatt.).
11.25: Dr. Zorzut: Italienisch für Vorgeschrittene.
12: Mittagskonzert. Oesterreich. Komponisten.
13.10. Fortsetzung des Mittagskonzerts.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Ferienerinnerungen.
15.40: Zauberer Klingsor.
16.05: Ballettmusik (Schallplatten).
16.45: Bastelstunde. Kukuruzpfeil. Zauberröhrl, Astpüppchen und Armbrustpistole.
17.15: Liedervorträge.
17.35: Klaviervorträge.
18: Hierhammer: Hirschbrunft.
18.25: Französisch für mäßig Fortgeschrittene.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel.
19.10: Oberst Oelberg: Der österreichischen Telegraphentruppe zum 25jährigen Bestandsjubiläum.
19.25: Aus Werkstatt und Büro.
20: Sonaten für Violine und Klavier. Händel: Sonate E-Dur. Brahms: Sonate A-Dur, op. 100.
20.35: Lustige Solistenparade. Nazio Herbert Brown: Potpourri aus dem Tonfilm „Broadway Melody 1936". Walter Donaldson: Rhapsodie (Saxophonsolo). Robert Stolz: Sag, was du träumst, Slowfox. Heinz Sandauer: Ja mein kleiner Hütto-Hotto-Reiter, Foxtrott. Fritz Kreisler: Londonderry air (Violinsolo). Egen-Sandauer: Ich bin ja nur ein Mann aus der Provinz, Lied. Irving Berlin: Potpourri aus d. Tonfilm „Follow the Fleet". Nicolai Rimsky-Korssakoff: Hindulied (Violin-, Saxophon- und Vibraphonsolo). Josef Mikulas: Lustiges Harmonika-Potpourri (Harmonikasolo). Heinz Sandauer: Aus Dr. Bedas Schlagerwerkstatt 1920 bis 1936. Potpourri (Klaviersolo mit Orchester).
21.40: Das Feuilleton der Woche In den pontinischen Sümpfen.
22.20: Kammermusik. Schubert: Streichquartett a-moll op. 29. Wolf: Italienische Serenade.
23.15—1: Nachtkonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Schallplatten.
15.15—16: Fritz Kreisler spielt auf Schallplatten.
16.30—17: Leichtes Nachmittagskonzert und Gesang.
17.15—18: Forts. des Konzerts.
19.20—19.40: Kammermusik. Beethoven: Sonate in D-Dur, Werk 12, Nr. 1.
19.40—20: Aus Lemberg: Chorgesang.
20.15—22.30: Sinfonisches Abendkonzert (Orchester, Geigensoli und Gesang).
22.45: Tanzmusik (Uebertragung).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Konzert.
13.25: Konzertfortsetzung.
17: Konzert (Schallplatten).
18.15: Schallplatten.
19.40: Rumänische Lieder.
20.15: Klavierkonzert (Schallpl.).
20.45: Sinfoniekonzert.
21.45: Forts. des Sinfoniekonz.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Schwedische Volkslieder.
17.45: Schallplattenmusik.
20: Konzert. 1. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. 2. Granville Bantock: Russische Szene. 3. Massenet: Aus „Szene aus Elsaß". 4. Fou'ds: Ouvertüre. 5. Jones: Fantasie aus „Die Geisha". 6. Sarasate: Zigeunerlieder für Violine u. Orchester. 7. Rossini: La Danza.
22—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539.6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Triomusik.
12.40: Konzert des Radiosextetts.
13.30: Radio-Küchenkalender.
13.40: Heimatlieder.
17: Gemeinschaftssendung.
18: Wovon man spricht
18.10: Alte Meister, Violinkonzert.
18.30: Jugendkameradschaftsstunde von Vetter Hans.
19.01. Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes.
19.15: Konzert.
19.45: „Frau Musica lobt den Wein", musikalisch-literarische Hörfolge.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.10: „Lauchernalp", Spiel von Rych.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443.1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Aus Basel: Nach Ansage.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18—18.25: Schallplatten.
18.50—19.25: Leichtes Unterhaltungskonzert.
19.25—19.45: Orchesterkonzert. Rimsky-Korsakow: Spanisches Capriccio.
20—20.30: Werke von Dvorák. 1. Suite (posth.). 2. Slawische Tänze Nr. 6 und 11.
20.30—21.30: Aus Wien: „Lustige Solistenparade" (Tonfilm-Potp.).
21.30—22.30: Funk-Kabarett.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Unterhaltungskonzert.
15—16: Preßburg.
16.10: Preßburg.
17.30—18: Franz Schubert: Streichquartett F-Dur, op. 121, Nr. 1.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
18.20: Kammermusikkonzert. 1. Tenner: Suite für Streichquartett, op. 10. 2. Burkhard: „Herbst." Kantate nach Gedichten von Ch. Morgenstern, für Sopran, Violine, Violoncello und Klavier, op. 36.
19.10—20.50: Brünn.
20.50—22: Mähr.-Ostrau.
22.25—22.45: E. F. Burian: Streichquartett.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Preßburg.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: O. Zich: Lieder und Liedchen.
19.10—19.50: Blasmusik.
20.10: Eine Musik-Soirée vor 150 Jahren. 1. Littersdorf: I. Teil und Menuett aus der C-Dur-Sinfonie. 2. Pichl: Cassation für Flöte, Violine und Violoncello. 3. Jirovec: Allegro vivace für Orchester. 4. Kozeluh: Andante grazioso aus der Cembalo-Sonate D-Dur. 5. Haydn: Finale a. d. Sinfonie „Zum Abschied".
20.50: Mähr.-Ostrau.
22.25: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

15: Preßburg.
16.10: Preßburg.
17.30—17.55: Lieder von J. Kunc.
18.10: Prag.
19.10: Brünn.
20.50: Geisterstunde in Hultschin. Wie die Chuchelnitzer Mädchen geisterten, wie sie sangen, wie sie sich fürchteten und warum eine Plauderstunde die ganze Nacht dauerte.
21.20—22: Lustig im Kreise. Aeltere Tanzmusik tschechischer Autoren.
22.25: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15—15.40: J. Káan: Klavierkonzert in fis-moll mit Orchester.
15.45—16: Aus Smetanas Klaviernachlaß. 1. Das Albumblatt. Cis-moll. 2. Polka in Es-Dur und E-Dur. 3. Konzertetude in C-Dur.
16.10—17.10: Nachmittagskonzert. 1. Grieg: Huldigungsmarsch. 2. Smetana: Fantasie a. „Der Kuß". 3. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 15, 2 und 16. 4. Urbach: Zauberklänge v. Bizet. Fantasie. 5. Tschaikowsky: Polonaise a. „Eugen Onegin". 6. Gyldmark: Spanischer Marsch.
17.40—18: Violinmusik.
18.15—18.30: Klavierwalzer.
19.10: Brünn.
20.50: Mähr.-Ostrau.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17: Konzert.
17.50: Gesang.
19.30: „Bánk bán", Oper von Erkel.
22.10: Schallplatten.
23.20: Salonorchester. 1. Wetzel: Ewige Jugend, Walzer. 2. Wassil: All ungherese, Intermezzo. 3. Monti: Csardas. 4. Kacsóh: János vitéz, Potpourri. 5. Kerner: Kossuth-Ouvertüre.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Jungherrs Akkordeon-Melodiker.
Mandolinen-Quartett Bruno Henze.

1. Treue Freunde, von Holzmann. — 2. Deutsche Mädels, von J. Kochmann. — 3. Serenade der Anmut, von Ortleb. — 4. Musikanten spielt auf, von Kretschmar. — 5. Kunterbunt, von Jungherr. — 6. Schiffsjungentanz, von Zogbaum. — 7. Träume am Meer, von Zander. — 8. Jungherrentänze, von Gungl. — 9. a) Anmutiger Tanz, von Naumann; b) Echtes Wiener Blut, von Carl Komzak. — 10. Tip-Top, von Quetsch. — 11. Tanz der Grisetten, von Jungherr. — 12. Polka Liebling, von Kuserow. — 13. a) Sehnsucht, von Henze; b) Humoreske, von Kretschmar. — 14. Diskretion, von Munsonius. — 15. Strahlende Sonne, von Doelle. — 16. Bei Lied und Wein, von Lautenschläger.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Funkorchester, Leitung: Fritz Schröder.

9.30 Funkstille.

10.45 Danzig: Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

11.30 Wirken und Schaffen der Landfrau im Winter

Gerda Ursula Spickschen.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen, Viehwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 u. 13.15—13.45 auch für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Groß Deutschland, Marsch von R. Koch. — 2. Ballett-Ouvertüre, von E. Kremser. — 3. a) Tanzendes Leben, Walzer-Intermezzo von A. Kletzki; b) Csardas, von Reich-Hennig. — 4. Melodien aus „Die Frau im Spiegel", von W. Meisel. — 5. Rheinsagen, Walzer von M. Richter. — 6. Rhapsodie Nr. 2, von Franz Liszt. — 7. Marsrakete, von T. R. Leuschner. — 8. Ouvertüre zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. — 9. a) Auf der Heide blühn die letzten Rosen, von R. Stolz; b) Ich spiele nur für dich, von V. Ranzato. — 10. Melodien aus der Oper „Tiefland", von Eugen d'Albert. — 11. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. — 12. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Franz v. Blon.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Schlesischer Psalter

von Friedrich Bischoff.
(Propyläen-Verlag, Berlin.)
Buchbesprechung von Karl Vogler.

Danzig: Buchbesprechung

14.25 Sie werden uns kennen

Schallplatten und Sprecher.

15.00 Königsberg:

Praktische Winke und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau.
Kehraus im Schrebergarten.

Danzig: Werbenachrichten.

15.10 Königsberg: Unsere Jungmädel

Der Nebel steigt, es fällt das Laub.

Danzig: Die Sage vom Mariensee

Eine Jungmädelsendung.

15.35 Fee Goldhand

Text und Musik von Heinz Hoffmann.
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Georg Wöllner.

Personen: Vater Schwarzspecht: Fritz Kleinke. Frau Rotkehlchen: Ruth Norden. Meister Lampe: S. O. Wagner. Fee Goldhand: Ruth Schöbel. Riese Sturm: Hans Elbe. Riese Frost: Michael Pichon. Die Stimmen der Vögel und Blätter: Marion Bonin, Marion Lindt, Lily v. d. Heydt.

16.10 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

16.20 Nachmittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. „Schön Rotraut", Märchen-Ouvertüre von W. Lautenschläger. — 2. Ein Frühlingstag in Garmisch, Walzer von Hanns Löhr. — 3. a) Heimweh, von Kick-Schmidt; b) Blumen-Walzer, von L. Delibes. — 4. Melodien aus „Die Hochzeitsreise", von E. Plessow. — 5. a) Blauer Himmel, Tango von J. Rixner; b) Liebesperlen, von C. Mahr. — 6. Lachendes Leben, Ouvertüre von Fr. W. Rust. — 7. Marsch der Flak, von A. Kletzki.

17.45 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Zur Winterarbeit in der Berufserziehung.
Paul Queda.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Allerlei Merkwürdigkeiten aus Südamerika.
Georg Wurzel.

17.58 Nachtfrostwarnung.

18.00 (aus Frankfurt)

Konzert

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Mitwirkende: Trude Eipperle (Sopran), Hubert Kirsch (Bariton), Gebr. Hansen (Akkordeon-Solisten), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Dr. Reinhold Merten, die Kapelle Franz Hauck.
Die Leitung der Sendung hat: Leopold v. Schenkendorf.

1. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo", von Auber. — 2. Wer in Lieb' entbrannt, aus der Oper „Die verkaufte Braut", von Smetana. — 3. Romanze, von Clemens Schmalstich. — 4. Schwalbenduett aus „Mignon", von L. Thomas. — 5. Mazurka-Andalusia, von Hansen-Baltimoro. — 6. Dynamiden-Walzer, von Jos. Strauß. — 7. Einer wird kommen, aus „Zarewitsch", von Fr. Lehár. — 8. Wir hören Walter Kollo, Potpourri von W. Kollo. — 9. Italienische Dorfmusik, von Baltimore. — 10. Dunkelrote Rosen, von Carl Millöcker. — 11. Mit Standarten, Marsch von Fr. v. Blon.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Königsberg: Das Recht des Jungarbeiters

II. Vorbereitung und Abschluß des Lehrvertrages.

Danzig: Neue Danziger Straßennamen

Dr. Bruno Gramse.

19.25 Zwischenspiel auf Schallplatten

1. Mein Schlesierland, Text und Musik von Ed. Becher (Doppelquartett des Berliner Lehrer-Gesangvereins). — 2. Die Spieluhr, von Blaauw. — 3. Lagunen-Walzer, von J. Strauß. — 4. Treueschwur (Sag Kamerad zu mir), von F. W. Rust.

19.40 Die Weite

Funkbericht aus der nordostpreußischen Herbstlandschaft.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**

Stunde der jungen Nation

Bauernkantate: „Mer hahn e neue Oberkeet"
von Joh. Seb. Bach.

20.45 Die Pflicht

Hörspiel von Wilhelm v. Scholz.
Musik von Sigfrid Walther Müller.
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.
Das Orchester des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Dr. Rudolf Kaestner.

Personen: Graf Kanamari — Major Ishikawa — Fliegerhauptmann Nishida — Hana, seine Frau — Takeda, Kapitän des Luftschiffs „Kinshu-Maru" — Admiral Pankhurst — Kapitän — Stimmen japanischer und amerikanischer Offiziere, Matrosen, Funker, Heizer usw.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 Oesterreich-Erbe und Sendung im deutschen Raum

Zu dem von Josef Nadler und Heinrich Ritter von Srbik herausgegebenen Werk (Verlag Anton Pustet, Leipzig) spricht Dr. Rudolf Craemer.

22.35—24.00 Tanz in der Nacht

Tanzkapelle Erich Börschel.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter; anschl.: Schallpl.
6.30: Berlin.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Deutsche Dichtung und Musik. **Erzähler aus dem Olympischen Wettbewerb.** Finnland — Deutschland — Polen.
10.30: Fröhlich. Kindergarten Kreisspiele.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Zu wenig Nachwuchs im Milchviehstall. Anschl.: Wetter.
12: Königsberg
Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Was ist Wein . . .? — EingefangenerSonnenschein!
16: Musik am Nachmittag.
I. 1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee", von Suppé. 2. Traum im Herbst, von Glan. 3. Suite für Englisch Horn, Violine, Cello und Harfe, von Mikulicz. 4. Serenade; Liebesreime, von Haslinde. 5. Türkischer Marsch, aus „Die Ruinen von Athen", v. Beethoven 6. Geheimnis, für Streichinstrumente, von Lange. 7. Russische Ballettszene aus „Steckenpferdchen", für Flöte, Klarinette und Klav., von Pugni u. Bernards. 8. Zwei russische Tänze (III u. II), von Bullerian. — II 1. Melodien aus „Der Bettelstudent", von Millöcker-Weninger). 2. Ouvertüre zu „Frau Luna", von Lincke. — III. Eine halbe Stunde neuere italienische Unterhaltungsmusik. 1. Ouv. zu „Die streitsüchtigen Frauen", von Cardoni. 2. Dritte kleine Suite, von Micheli: Sonnenuntergang; Mondscheinserenade: Des Tages Erwachen; Triumph der Sonne. 3. Das Lied der Quelle, von Amadei 4. Rusticanella, von Cortopassi.
In der Pause: Fälscher am Werk. Eine Museumsgeschichte von Karl Ude.
17.50: Solistenmusik.
18.20: Heinrich Zerkaulen erzählt. — Anläßlich der Zusammenkunft der Dichter des Krieges in Berlin.
18.40: Sportfunk.
19: Guten Abend, lieber Hörer! Wird das ein Schlager?
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch; anschließend Wetter- u. Kurznachrichten.
20.10: Belcanto. Durante: Vergile tutto amor. Giordani: Caro mio ben. Scarlatti: O cessate di piagarmi. Bassani: Posate dormite Cavalli: Or che l'amore. Pergolesi: Pre giorni son.
20.45: Stunde der jungen Nation.
21.15: Lieder und Märsche des Arbeitsdienstes.
22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Johann Sebastian Bach: Sonate.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz! Schallplatten.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Sport und Gesundheit. Der Wert des Waldlaufes.
9.45: Kleine Pause für die Hausfrau.
10: Hamburg: Gloria — Viktoria.
10.30: Kleinhandelspreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert.
In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Bunte Unterhaltung.
1. Ouvertüre „Das Zauberschloß", v. Rust. 2. Transaktionen, Walzer von Jos. Strauß. 3. Springbrunnen, von Drdla. 4. Csardas, von Haentzschel. 5. Ständchen, von Schmidseder. 6. Struzhel, von Siede. 7. Slavischer Tanz Nr. 4, von Dvorák. 8. Ulanen-Attacke, v.Bohm.
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Die Herbstallee. Erzählung von Röttger.
16.45: Drei Dirigenten.
Wilhelm Furtwängler:
1. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 2. Ungarische Tänze, von Brahms. 3. Rakoczy-Marsch, von Berlioz. Thomas Beecham: 1. Marsch u. Zigeunertanz aus „Das schöne Mädchen von Perth", von Bizet. 2. Ouvertüre zu „Die seidene Leiter", von Rossini. 3. Ouvertüre „Die diebische Elster", von Rossini. Clemens Krauß: 1. Sphärenklänge, Walzer von Joh. Strauß. 2. Anna-Polka, von Strauß. 3. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 4. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 5. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 6. Tausendundeine Nacht, Walzer von Joh. Strauß. (Schallplatten.)
17.30: Rund um die Kartoffelfeuer. Hörbild aus der herbstlichen Landschaft.
18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
19: Musikal. Unterhaltung. (Schallplatten.)
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Concerto grosso d-moll, von Händel. 2. Szene für Sopran: „Ach, was soll ich beginnen", von Schubert. 3. Konzert A-Dur für Klarinette und Orchester (K.-V. 622), von Mozart. 4. Gesang d. Apollopriesterin, von Richard Strauß. 5. Das Märchen vom Zaren Saltan, von Rimsky-Korssakow.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik.**
In einer Pause, gegen 5.30: Für den Bauer.
6: Morgenlied, Morgenspruch, Morgengymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Hamburg: Gloria, Viktoria
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Jungviehaufzucht.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Für den Bauern.
16: Kinderfunk. Ei ja, der Herbst! Spiel von Droysen.
16.30: Um Leistung und Recht der werktätigen Jugend. Besprechung der Zeitschrift „Das junge Deutschland".
16.40: Aus Stroh und Bast. BdM.-Mädel bei der Werkarbeit.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
18.50: Programm. Für den Bauern.
19: Bürokraten — wohlgeraten! Oder: Mensch, ärgere dich nicht!
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Hieronymus Knicker. Komische Oper in zwei Akten, von Dittersdorf.
22: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Heimatland. Gymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wasserstand
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Werkskonzert.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaft
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert. (Forts.)
14: Nachrichten
14.10: Zeitfunk.
14.20: Musikalische Farbenspiele. (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Wir kaufen einen Wagen. Ein Kapitel Rechtsberatung.
15.15: I. Landschaft am Bodensee. Von Dr. Ziegler, Ueberlingen. II. Wir besuchen die Fürstlich - Fürstenbergische Hofbibliothek in Donaueschingen.
16: I. Musik für Konzertzither. 1. Pierette, v. Holz. 2. Würmtal-Bilder, v. Hoenes. 3. Eleganter Walzer, von Holz. 4. Alpenblume, von Holz. 5. Blühender Flieder, von Drechsel. — **II. Unterhaltungsmusik.** 1. Fürs liebe Vaterland, Marsch von Blankenburg. 2. Zweite italienische Suite, v. Becce. 3. Dolores, Walzer v. Waldteufel. 4. Ouvertüre zu „Das Schloß des Bergkönigs", von Lindemann. 5. Mein Liebling tanzt, von Micheli. 6. Großes Potpourri aus „Aennchen von Tharau", von Strecker. 7. Die Schildbürger kommen, Marsch von Köhler.
17.30: Was brachten die Zeitschriften des Monats? (September.)
17.40: Die letzte Szene. Zur Erinnerung an den 100. Todestag des Dichters Grabbe. Von Reinacher.
18: Unser singendes, klingendes Frankfurt. (Siehe Königsberger Programm.)
19.45: Kampf dem Verderb.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Breslau: „Hieronymus Knicker."
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten, Sport.
22.20: Das Grünkarierte. Kurzszene.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
24—2: Nachtkonzert. I. Aus Opern. II. Aus Operetten.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Mitteilungen über Tierzucht.
6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
6.30: Berlin: Morgenmusik.
7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Gloria, Viktoria . . . Lieder und Geschichten von Soldaten.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Seewetterbericht.
12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
In der Pause:
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.15: Schiffahrt.
15.30: Liederstunde. Courvoisier: Aufblick / Inschrift / Abschied / Gesegne dich / Jungfräulein, soll ich mit Euch gan / Ei, ei, wie scheint der Mond so hell. Schoeck: Mit einem gemalten Band / Die Kapelle / Auf einer Burg / Auf meines Kindes Tod / Abendlandschaft / Auf dem Rhein.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Kinderspiele in Mittelpommern.
17: Zwischenspiel von der Platte.
17.10: Lachen, lachen kann nicht schaden . . . Alle seid ihr eingeladen. Heitere Jungvolksendung v. Herybert Menzel mit einer Erzählung von L. Thoma.
17.30: Frühes Vollenden. Eine Huldigung an den Prinzen Louis Ferdinand zur Wiederkehr seines 130. Todestages. Von Gättke.
18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Sassenoort holt allens dör! En Stremel Leben ut Stade. Von Brandt und Müller.
19.45: Die Forstwirtschaft in der Erzeugungsschlacht: Naturverjüngung von Buchen- und Eichen-Mischständen.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Kleine Volksmusik (Schallplatten).
21: „O, du Herbstzeit-Lose!" Oktober-Kaba-Reh.
22: Nachrichten.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied.
6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Kalenderblatt, Wasserstand.
8.10: Frauenturnen.
9.45: Nachrichten.
10: Deutschlandsender: Erzähler aus dem olympischen Wettbewerb.
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer merk auf.
12: Die Werkpause. Konzert.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Musik am Mittag. 1. Vorspiel zu „Maritana“, von Wallace. 2. Romanze F-Dur, von Beethoven. 3. Zweite Orchesterfolge aus „Peer Gynt“, von Grieg. 4. Mein Baden, Walzer von Komzak. 5. Der alte Querulant, von Lenz.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Fortsetzung des Konzertes: Tänze aus Opern: 6. Tanz aus „Euryanthe“, von Weber. 7. Gavotte aus „Idomeneo“, von Mozart. 8. Holzschuhtanz a. „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 9. Gavotte aus „Mignon“, von Thomas. 10. Walzer aus „Margarethe“, v. Gounod. 11. Zigeunertanz aus „Das schöne Mädchen von Perth“, von Bizet. 12. Knusper-Walzer aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 13. Walzer und Polonaise aus „Eugen Onegin“, von Tschaikowsky.
15: Für große und kleine Kinder: Von Sonne, Regen und Wind und anderen guten Freunden.
16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten, von Hugo Schünemann.
16.30: Unterhaltungskonzert.
17.30: Pimpfe erleben ihren ersten Flug, mit Ritter von Schleich bei der deutschen Luftwaffe.
18: Heitere Begegnungen am Rande des Alltags.
19: Kleine Kostbarkeiten aus dem Schallplattenschrank.
19.45: Momentaufnahme.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Alte Tänze. 1. Mit vollen Segeln, Galopp v. Eilenberg. 2. Die Ballhaus-Anna, Rheinländer von Lincke. 3. Schützen-Quadrille, v. Joh. Strauß. 4. Das liegt bei uns im Blut, Polka-Mazurka v. Ziehrer. 5. Alt-Deutsche Gavotte, von Lüling. 6. Kreuz-Polka, von Krüger. 7. Schützen-Liesel, Rheinländer von André. 8. Lob der Frauen, Polka-Mazurka v. Joh. Strauß. 9. Helenen-Quadrille, von E. Strauß. 10. Alhambra, Rheinländer von Lincke. 11. Aus dem Schwarzwald, Polka-Mazurka von Millöcker. 12. Tick-Tack, Polka v. Joh. Strauß.
21.30: Die Hammertaufe. Ein Hörbild aus dem Leben der Hammerschmiede v. Lersch.
22: Nachrichten.
22.15: Rheinisch - westfälische Dichter gedenken ihres toten Kameraden H. Lersch.
22.30—24: Nachtmusik und Tanz

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Nachrichten für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Frau: Markt und Küche.
8.30: Musikal. Frühstückspause
9.30: Heute vor .... Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Hamburg: Gloria, Viktoria
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten
13.15. Mittagskonzert. 1. Tanzrhapsodie, von Krümann. 2. Blauer Himmel, Tango von Rixner. 3. Parade im Märchenwalde, Intermezzo von Noack. 4. Sehnsüchtige Melodie, Lied von Wismar. 5. Volksplatz, eine Ballettszene von Frederiksen. 6. Süße Begegnung, von Marie. 7. Zigeunerromanze, von Hanschmann. 8. Melodien a. „De Bettelstudent“, von Millöcker. 9. Serenatella, von Panizzi.
14: Nachrichten.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei
15. Der Seiltänzer. Plauderei von Burmaz.
15.20: Sendepause.
15.45: Wissen und Fortschritt.
16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten).
17: Wirtschaft.
17.10: Für die Jugend: Wir fahren mit dem Zeppelin. Etwas von unserem neuesten Luftschiff und seinem Bau.
17.40: Nordische Kulturströmungen im Süden: **Griechenland.** Dr. Heidenreich.
18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
19: Kammermusik. 1. Serenade aus d. Streichquartett 3/V, von Haydn. 2. Scherzo aus dem Streichquartett Werk 18/IV, von Beethoven. 3. Andantino aus dem Streichquartett e-moll, v. Verdi. 4. Scherzo aus dem Streichquartett Es-Dur, Werk 43, von Volkmann.
19.30. Schatzgrube: **Schimpf und Ernst.** Kurzgeschichten aus dem 16. Jahrhundert.
19.50: Umschau.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde d. jung. Nation.
20.45: Saarbrücken: Unterhaltungskonzert.
22: Nachrichten.
22.30: Anton Bruckner: Gedenkworte zu seinem 40. Todestag.
22.40—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch.
6.30: Englischer Sprachunterricht.
7: Nachrichten.
7.10: Mit Musik in den Alltag. 1. Schön Rotraut, Märchenouvertüre v. Lautenschläger. 2. Kleine steierische Tanzsuite, von Potpeschnigg-Büchel. 3. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 4. Potpourri aus „Der Obersteiger“, von Zeller. 5. Die Post kommt, von Eilenberg. 6. Das Lied der Arbeit, Marsch von Orth-Walter.
8: Morgenspruch.
8.20: Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht.
10: Hamburg: Gloria-Viktoria.
11: Für den Bauern.
12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Undine“, v. Lortzing. 2. Indische Kanzonetta, v. Dvorak. 3. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 4. a) Herbstgold, von Brusso; b) Fallende Blätter, von Zerkowitz. 5. Exotischer Tanz, von Mascagni. 6. Szene und Arie aus „Luise di Montfort“, von Bergson. 7. Immergrün, Walzer v. Lynen. 8. Lustige Maskottchen, v. Ketelbey.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Oberon“, von Weber. 2. Rondo für Klavier und Orchester, von Mozart. 3. Morgenstimmung u. Anitras Tanz aus der „Peer-Gynt-Suite, von Grieg. 4. Ballett-Musik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 5. Albumblatt, v. R. Wagner. 6. Fantasie a. „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 7. Aufforderung zum Tanz, v. Weber. 8. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß.
14.20: Nachrichten.
15.40: Pimpfe, herhören! Lachen, Singen kann nicht schaden — alle seid Ihr eingeladen!“ Lustige Jungvolkstunde in Versen v. Menzel, mit einer Erzählung von Thoma.
16: Landwirtschaft.
16.10: Rothenburg, die gotische Stadt. Eine Betrachtung.
16.30: Konzert. 1. Festouvertüre, von Wappenschmitt. 2. Konzert für Orgel und Orchester, von Unger. 3. Die Flöte von Sanssouci, von Graener. 4. Serenata notturna, von Mozart.
17.30: Des Herrn Max Kapf von Mindelheim abenteuerliches Leben und jähes Ende.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: Bunter Feierabend.
19: Buntes Schallplattenkonz.
19.45: Sport und Schrifttum. Plauderei.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Die Alten sangen's, die Jungen lieben's. Streifzug durch Wiener Walzer und Operetten.
22: Nachrichten.
22.20: Zehn Minuten Deutsch.
22.30: Sonate für Geige und Klavier von Karl Schäfer.
22.55—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Berlin: Frühkonzert.
7: Berlin: Nachrichten.
8: Programm — Morgen-Gymnastik.
8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“, von Beethoven. 2 Aus galanter Zeit, Suite für Kammerorchester, von Klaas. 3. Variationen über ein Tiroler Lied für Flöte und Orch., von Böhm. 4. Fantasie aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 5. Moment musical, von Schubert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 7. Weaner Madln, Walzer von Ziehrer. 8. Potp. aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 9. Ballettszene, v. Hellmesberger. 10. Alle mit uns! Eine Marschfolge von Robrecht
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15: Von Pflanzen in Haus und Garten. Herbstliche Gartenarbeiten.
15.15: Interessant für Stadt und Land.
15.30: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Einlage.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
17.50: Zwischenspiel auf Schallplatten.
18: Frankfurt: Nachmittagskonzert.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Unterhaltungskonzert.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Wetter.
6.05: Gymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Sendepause.
10: Deutschlandsender: Erzähler aus dem olympischen Wettbewerb.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Saarbrücken: **Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: **Mittagskonzert** (Fortsetz.).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.30: Hallo, hier senden Mannheimer Jungmädel. Ein lustiges Spiel mit Hindernissen.
16: Musik im Freien.
17.45: Das Ende der „Hülben“ auf der Schwäbischen Alb. Zum 65. Jubiläum der Albwasserversorgung von Dr. Weinberg.
18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
19.15: Liedersingen der Hitlerjugend.
19.45: Frauen im Rokoko. Gespräch im Park, von Drygalski.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Schubert-Zyklus.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Badische Kulturschau in Karlsruhe. Funkbericht von der Ausstellung.
22.50: Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.50—18: Schallplatten.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.20: Schallplatten.
20—21: Werke von Milhaud (Orchesterkonzert).
21—21.40: Funkbühne.
21.40—22: Schallplatten.
22.10—23: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.45: Unterhaltungskonzert.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert.
21—21.15: Schallplatten.
21.15—22: Werke von Milhauds (Orchesterkonzert und Gesang).
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Rezitationen).
17.50—18: Tonfilm-Uebertragung.
18—18.15: Lieder zur Gitarre.
20—20.30: Aus Werken von Franz von Suppé. 1. Ouv. „Dichter und Bauer". 2. Auszug aus „Die schöne Galathée". 3. Eine Operetten-Ouvertüre.
21—21.20: Gesang mit Klavierbegleitung.
21.35—22.05: Musik für Streichorchester. 1. Purcell: Eine Suite. 2. Vivaldi: Conzerto grosso für 2 Sologeigen, Cello, Streichorchester und Cembalo, d-moll, Werk 3, Nr. 11. 3. Boccherini: Spanischer Tanz.
22.20—22.30: Geigensoli auf Schallplatten.
22.30—23: Orchesterkonzert. 1. Verdi: Eine Opern-Ouvertüre. 2. Grieg: Lyrische Suite. 3. Massenet: Ouv. „Phädra".
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

10.45—11.15: Orgelmusik.
11.15—11.30: Schallplatten.
11.45—12.30: Orchesterkonzert und Gesang (Alt).
12.30—13: Jazzmusik auf Schallplatten.
13—14: Aus Birmingham: Unterhaltungskonzert.
14.50—15.30: Orchesterkonzert.
15.30—16: Aus Leeds: Klaviermusik
16.50—18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.40—19.30: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran)
20—21: Sinfonische Jazzmusik (Kapelle Jack Hylton).
21.40—22.45: Kammermusik (Viola und Klavier). 1. Brahms: Sonate in f-moll, Werk 120, Nr. 1. 2. Beethoven-Tertis: Variationen über ein Thema von Mozart. 3. Bliß: Sonate.
23—23.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.30: Schallplatten.
11.30—13.15: Orchesterkonzert.
13.15—14: Aus Birmingham: Orgelmusik.
14—15: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
15.15—16: Schallplatten.
16—16.45: Nachmittagskonzert.
17.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
18—19: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
19.30—20: Leichte Musik (Solisten und Orchester).
20—20.30: Werke von Rameau.
21—22: Opernstunde: Drei Operneinakter der Komponisten Planquette, Jones und Messager.
22.25—23.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).
23.40—24: Klavierwerke von Chopin. 1. Drei Notturnos. 2. Walzer in As, Werk 64, Nr. 3.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz, 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18—19: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
19.30—20: Regional-Programm.
20—20.30: Chorgesang.
21—21.45: Buntes Unterhaltungskonzert.
22.45—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
17.30: Volksmelodien (Schallpl.).
19.05: Sololieder.
20.10: Mussorgski: Suite „Bilder von der Ausstellung".
21: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplattenkonzert.
18.30: Klaviermusik.
19.45: Tanzmusik.
21.10—23 (nur Lahti): Schallpl.-Musik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichtes Mittagskonzert.
13.10—14.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—17.30: Tanzschallplatten.
17.30—18.30: Orchesterkonzert.
18.45—19: Wunsch-Schallplatten.
19.15—19.30: Forts. des Wunschkonzerts auf Schallplatten.
20.30: Leichter musikal. Abend (Instrumentalsoli u. Orchesterkonzert).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—13.10: Schallplatten der Heilsarmee.
13.10—14.10: Leichte Orgelmusik.
14.10—14.40: Schallplatten.
14.40—15.40: Gesang (Bariton) mit Klavierbegleitung
15.55—16.25: Kammermusik.
16.40—17.10: Forts. der Kammermusik.
17.10—17.40: Schallplatten.
20.55—21.50: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Gade: Nachklänge aus Ossian. 2. Brahms: Konzert für Geige in G-Dur, Werk 77.
22.20—23: Fortsetz. des Konzerts. Dvorak: Vierte Sinfonie.
23.20—0.10: Schallplatten und Bibelvorlesung.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.25: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.
14.40—15.10: Schallplatten.
18.10—19.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.
19.55—20.20: Kinderchorgesang m. Klavierbegleitung.
20.55—21.25: Leichte Unterhalt.-Musik.
21.25—22.40: Funkbühne.
22.45—23.10: Instrumentalsolisten-Konzert (Geige und Orgel). 1. Vivaldi-Nachez: Konzert für Geige in g-moll. 2. Widor: Allegretto (Orgelsolo). 3. Galsunow: Meditation, Werk 32.
23.10—23.40: Tanzmusik.
0.10—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
20.40—21.05: Funkbühne
21.15—23: Abendkonzert mit Geigensoli.
23.15—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Kammermusik (Klaviersoli und Gesang — Sopran).
20.40—21.05: Funkbühne.
21.05—22.10: Abendkonzert. 1. D'Elia: Sinfonischer Marsch Nr. 2. 2. Chopin: Polka in As. 3. Mascagni: Fantasie über „Cavalleria Rusticana". 4. Respighi: Rossiniana, Suite. 5. Wagner: Ouv. „Tannhäuser".
22.20—23: Tanzmusik.
23.15—23.30: Forts. der Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.30—17.30: Klaviermusik.
18—18.30: Schallplatten.
19.15—20: Operettenmusik (Orchester und Gesang).
20.20—21.35: Lettische Musik: 1. Garuta: Mein Vaterland, Variationen für Orchester. 2. Afanasjevs: a) Romanze; b) Intermezzo; c) Canzonetta.
21.35: Walzermusik auf Schallplatten (Wunschkonzert).

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7: Weckruf — Turnen.
7.25—8: Frühkonzert (Schallplatt.).
10.20: Schulfunk. Ferdinand Raimund (zur 100. Wiederkehr seines Todestages).
11.25: Stunde der Hausfrau und Leibesübungen. Das Fest im Leben des Kindes.
12: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzerts. Klänge aus Italien.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde: Lustige Spielstunde.
15.40: Damaschka: Der Skarabäus.
16.05: Zither und Gitarre (Schallplatten).
16.50. Wir besuchen einen Künstler. Der Maler Leopold Blauensteiner.
17.10: Querschnitt durch das österreichische Musikschaffen der Gegenwart. Friedrich Bayer — Friedrich Reidinger.
18.05: Prof. Dr. Saitschick: Dostojewsky und das Christentum.
18.35: Dr. Tintner: Allgemeine Lage der Weltwirtschaft.
19.10: Zeitfunk.
19.20: Auer: Anton Bruckners Lamento e trionfo.
19.35: Konzert. Sinfonie Es-Dur, Nr. 4 (Romantische), (Originalfassung). Sinfonie d-moll, Nr. 9 (Originalfassung).
21.55: Kunterbunt. Fünfzehn Minuten Unterhaltung.
22.20: Zur Erstaufführung der Revueoperette „Auf der grünen Wiese" in der Volksoper. (Schallplattenwiedergabe.)
22.40: Lieder und Arien (Schallplatten).
23.25—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Aus Posen: Mandolinekonzert.
15.15—15.55: Schallplatten.
16.10—16.30: Aus Lemberg: Musikalischer Jugendfunk.
16.30—17: Unterhaltungsmusik u. Gesang.
17.15—17.50: Forts. des Konzerts.
19.20—20.35: Leichte Musik auf Schallplatten.
21—21.30: Klavierwerke von Chopin.
21.30—22.15: Aus Wilna: Orch.-Konzert. 1. St. Moniuszko: Konzert-Polonaise. 2. Naef: Märchenzauber, Walzer. 3. Siede: Orientalischer Tanz. 4. Massenet: Fragmente aus „Thais". 5. Schlenk: Der Schmetterling, Intermezzo. 6. Stolz: Ein Walzer. 7. Arenski: Serenade. 8. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 1.
22.15—23: Kammermusik. 1. Mozart: Quartett in D-Dur. 2. Debussy: 6. Sonate für Flöte, Cello und Harfe.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
13.25: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzertfortsetzung.
19.40: Konzert (Schallplatten).
20.35: Klavierkonzert. Beethoven: Sonate op. 27 Nr. 1. Chopin: Nocturno. C. C. Nottara: Frühlingstag. Liadow: Musikdose.
21.10: Gesang.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik.
18.15: Schallplatten.
21.25: Kompositionen für Klarinette. 1. Goeyens: Präludium und Allegro. 2. de Taeye: Elegisches Lied. 3. Magnani: Romanze und Walzer aus „Faust", von Gounod.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Gemeinschaftssendung.
13.30: Frauenstunde: Frauen im Staatsdienst.
17: Gute Musik — Hausmusik. Aus dem Wunderlande der Romantik.
18: Kinderstunde: Kleine Spielmusik von Pahlen.
18.30: Was können Eltern dafür tun, damit ihre Kinder in der Schule gut nachkommen?
19.10: „Am Fenster." Dem Schweizer Dichter Heinrich Federer zum 70. Geburtstag.
20: Blasmusik.
22.30: Touristische Mitteilungen.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Aus Lugano: Nach Ansage.
17—18: Aus Bern: Nach Ansage.
20—20.20: Kammermusik. Poulenc: Sonate für 2 Klarinetten.
20.35—22: Leichte Abendunterhaltung (Solo — Sopran — und Chorgesang und Orchester).
22—22.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mähr.-Ostrau.
15: Brünn.
16.10—16.50: Unterhaltungskonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20—20: Mähr.-Ostrau.
20.15: Konzert. Hector Berlioz: Harold in Italien. Sinfonie in vier Teilen, mit Viola-Solo, op. 16.
21—22: Funkbühne.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Tuma: Parthia. 2. Rösler-Rosetti: Waldhornkonzert mit Orchester. 3. Alexandrov: Klassische Suite, op. 32.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. Konzert auf zwei Klavieren. 1. Händel: Concerto grosso B-Dur. 2. Olsen: a) Serenade; b) Papillons. 3. Moszkowski: Spanischer Tanz Nr. 1. 4. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 7. 5. Gottschalk: Tarantella.
18.30—18.45: Cymbalmusik (slowakische Volkslieder und Tänze).
19.20: Mähr.-Ostrau.
20.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Blasmusik.
15: Brünn.
16.10: Prag.
18—18.20: Kinderlieder.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.20—20: Ein wenig Heiterkeit und leichte Musik zum abendlichen Ausruhen.
20.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.40—18: Slowakische Volkslieder.
18.15—18.35: Magyarische Lieder.
19.20: Mähr.-Ostrau.
20.15: Prag.
21: Funkbühne.
22.30—23: Violoncellokonzert. 1. Bach: Konzert in G-Dur. 2. Liszt-Popper: Ungarische Rhapsodie in einem Satz.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunerkapelle.
13.30: Schallplatten.
17.30: Konzert.
19.15: Gesang.
20.20: Die Musik der vier Jahreszeiten.
22.15: Klaviermusik.
23: Zigeunerkapelle.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Dresden) **Frühkonzert**
Ausgeführt vom Stabsmusikerkorps d. Luftkreiskommandos III Dresden. Leitung: Musikmeister Penzel.
1. Wo Mut und Kraft in deutscher Seele flammen, Marsch von Penzel. — 2. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz", von C. M. v. Weber. — 3. Königsmarsch, von Richard Strauß. — 4. Am Königssee, Walzer von Voigt. — 5. Heil Flieger, Marsch von Penzel. — 6. Zwei Stücke aus dem 16. Jahrhundert: a) Marsch der Landsknechte und Trinklied, von Schreck; b) Halloren-Marsch, von Max Kämpfert. — 7. Am Rhein, Lied von Engelbert Humperdinck. — 8. Soldatenlieder-Potpourri, von Franz Hannemann. — 9. Ungarische Rhapsodie, von Alfred Reindl. — 10. Ouvertüre zu „Bagatelle", von Joe Rixner. — 11. Fridericus Rex, historisches Marsch-Potpourri von Max Rhode.
In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) **Konzert**
des Musikzuges der Fliegerlandesgruppe 6. Leitung: Arthur Galaske.
1. Oderwellen-Walzer, von W. Kutzner. — 2. Melodien aus der Posse „Filmzauber", von W. Kollo — 3. Fürst Blücher von Wahlstatt, Marsch von H. v. Güntersdorf. — 4. Ein deutscher Liederkranz, von J. Held. — 5. Die Zarin, Mazurka von L. Ganne. — 6. Oesterreichische Marschperlen, von M. Uhl.

9.30 Gemeinsame Arbeit mit jungen Hausfrauen
Das ewige Aufwärmen.

9.40 Funkstille.

10.30 Turnen für das Kleinkind
Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 Funkstille.

11.40 (Königsberg) Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen, Kartoffel- und Gartenbau.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) **Mittagskonzert**
Es spielt das Münchener Tanzfunkorchester. Leitung: Carl Michalski.
I. Teil: 1. Serenade in Blau, von E. Plessow. — 2. Mal bergauf, mal bergab, Wechselschrittler von R. Stauch. — 3. Die Liebe kommt immer ganz leise, langsamer Walzer von G. Ernst. — 4. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen", von R. Stolz. — 5. Equilibristik, Intermezzo für 2 Klaviere, von B. Golwyn. — 6. Wann kommt die Stunde, Tango von A. Melichar. — 7. Wiener Humor, Walzer von G. Winkler. — 8. Ungarische Weisen, von G. Biti. — 9. Ein kleines Fräulein unbekannt, Wechselschrittler von M. Roland. — 10. Wenn im Herbst die Blätter fallen, langsamer Wechselschrittler, von W. Jaeger. — 11. Kleiner Tanz, von E. Börschel. — 12. Jeder hat einmal eine Chance, langsamer Walzer von E. Seenen. — 13. Akrobaten, Marschlied von H. Carste.
II. Teil:
Es spielt das Unterhaltungsfunkorchester. Leitung: Franz Mihalovic.
1. Ouvertüre zu „Die Gans von Kairo", von W. A. Mozart. — 2. Romanze, von L. van Beethoven (Franz Mihalovic, Geige). — 3. Szenen aus „Die verkaufte Braut", von Fr. Smetana. — 4. Menuett für Streichorchester, von A. Waneck. — 5. Am Brunnen vor dem Tore, von O. Mausz. — 6. Hört ihr die Zigeuner, von Fr. Grothe.
Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Die älteste von 8 Geschwistern
Eine Erzählung.

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.20 Unterhaltendes zum Singen und Spielen
1. a) Arie: Ich geb Trost, von Steffani; b) Arietta: Fühlst der Liebe heißes Sehnen, von G. B. Pergolese. — 2. Violinmusik: Cascade, von Franz von Vecsey. — 3. Zwei Duette: a) Ist nicht dieses mein Liebchen, von Rossi; b) Ich bin gewiß ein reizend Schäfermädchen, von Monteverdi. — 4. Violinmusik: Menuett, von Geo Arnold. — 5. a) Arie: Ach noch einmal, von Lotti; b) Arietta: Suchet emsig, von Torelli. — 6. Violinmusik: Saltarella, von Ernest Centola.
Ausführende: Charlotte Bonsa-Piratzky (Sopran), Cläre Wübken (Alt), Paul Förster (Violine), Klavierbegleitung: Paul Großmann.

15.00 Königsberg: Spiele für Kinder
Ich hab mir mein Kindlein fein schlafen gelegt.
Danzig: Werbenachrichten.

15.25 Heiteres in plattdeutscher Mundart

16.00 Warum weißt du das nicht?

16.05 Königsberg: Nachmittagskonzert
(Schallplatten.)
1. Einleitung zur Oper „Mignon", von Thomas. — 2. Georg Kulenkampff spielt Violine: a) Danse, von Scott; b) La Capricciosa, von Ries. — 3. Symphonischer Tanz 1 und 2, von Grieg. — 4. Ouvert. zu „Idomeneo", von Mozart. — 5. Heinrich Schlusnus singt: a) Geheimnis; b) Der Neugierige, von Schubert. — 6. Vorspiel zu „Preciosa", von v. Weber. — 7. Elisa Stünzner (Sopran) singt: a) Waldeinsamkeit, von Reger; b) Wiegenlied, von Brahms. — 8. Aus dem „Capriccio Italien", von Tschaikowsky. — 9. Kaukasische Skizzen, von Ippolitow-Iwanow. — 10. Melodien aus der Operette „Die Fledermaus", von Johann Strauß.

Danzig: Unterhaltungskonzert
des Danziger Landesorchesters, Leitung: Ernst Kallipke.
1. Deutscher Reitermarsch, von Krüger. — 2. Ouvertüre zu „Marinarella", von Fucik. — 3. Pester Kinder, Walzer von Ziehrer. — 4. Ballettmusik aus der Oper „Faust", von Gounod. — 5. Esmeralda, von Maravilla. — 6. Mazurka, von Scharwenka. — 7. Melodien a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillard. — 8. Husaren-Walzer, von Ganne. — 9. Ein Erntefest in der Ukraine, von Kubat. — 10. Kosakenritt, von Rassel.

17.30 Zum Einmieten der Hackfrüchte
spricht Bauer Klein, Kadgiehnen.

17.50 Das Regimentssportfest
Funkbericht: Alfred Baecker.

17.58 Nachtfrostwarnung.

18.00 Konzert
Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.
Solisten: Hans Hedenus (Violine), Siegmund Roth (Baß)
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella", von Fr. v. Flotow. — 2. Arie „5000 Taler" a. d. Op. „Der Wildschütz", von Albert Lortzing. — 3. Schwedische Tänze, von Paul Graener. — 4. Skizzen aus dem Orient für Violine und Orchester, von Herm. Zilcher: a) Gesang eines Muezzin; b) Tanz der Derwische. — 5. Ballettmusik aus „Glasbläser und Dogaressa", von A. Reuß. — 6. Vor- und Zwischenspiel aus der Op. „Corregidor", von H. Wolf. — 7. Arie des Fürsten a. d. Op. „Fürst Igor", von A. Borodin. — 8. Walzer aus „Feuersnot", von Rich. Strauß.

Einlage (Königsberg): 19.00 Heimatdienst.

Einlage (Danzig): 19.00 Für den Arbeiter.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Der Rundfunk in der Schule
Franz St. Hinz.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Tanzabend
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
Tanzkapelle Erich Börschel; Else Marr, Ferdy Dackweiler, Walter Pörschmann.
Leitung: Peter Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Kant — leicht gemacht
Die Schlußfrage: Was heißt und bedeutet nun eigentlich „Kritik der reinen Vernunft"?
Dr. Gerhard Mollowitz.

22.40—24.00 (aus Berlin) **Tanzmusik**
Das kleine Funkorchester.
Leitung: Willy Steiner.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter; anschl.: Schallpl.

6.30: Leipzig.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kindergymnastik.

10: München.

10.30: Sendepause.

11.05: Die Verwendung von Honig im Haushalt: Frida Aisch.

11.15: Seewetterbericht

11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: 1. Von Dreck und Speck gibt's Bauchschmerzen — Deshalb muß das Rübenblatt sauber sein! 2. Dünger richtig einteilen — heißt Dünger sparen! Anschl.: Wetter.

12: Breslau. Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

15.15: Frauenarbeit in der NSV.: Eva von Schroeder und Ingeborg Altgelt.

15.45: Fantasien auf der Wurlitzer Orgel.

16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Gesunde Frauen — Gesundes Volk. ZurVolkssport-Werbewoche.

18: Goethe-Lieder von **Franz Schubert:** Schwager Kronos — Geheimes — Prometheus — Ganymed — Grenzen der Menschheit — Der Musensohn.

18.30: Bolschewismus und Judentum: Arthur Rathje.

18.45: Sportfunk.

19: Guten Abend, lieber Hörer! Bayern — mal ganz anders!

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch; anschließend Wetter- u. Kurznachrichten.

20.10: Beethoven: 6. Sinfonie (Pastorale), F-Dur, Werk 68. I. Allegro ma non troppo: Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande. II. Andante molto moto: Szene am Bach. III. Allegro: Lustiges Zusammensein der Landleute, attacca —. IV. Allegro: Gewitter. Sturm. Attacca. V. Allegretto: Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

21: Aus der Truhe des Königswusterhäuser Landboten: **Oktober.**

22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Antonio Veracini: Sonate für Violine und Klavier.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Heiterkeit und Fröhlichkeit (Schallplatten).

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Funk-Gymnastik.

6.30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Kleine Musik.

8.30: Breslau: Konzert.

9.30: Kunterbunt für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.

10: Volksliedsingen.

10.30: Kleinhandelspreise.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: München: Mittagskonzert. — In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung. 1. Walzer, von Volkmann. 2. Romanze, von Schmalstich. 3. Menuett, von Seeger. 4. Kleiner Walzer, v. Sonntag. 5. Tanzweisen, Suite von Derksen. 6. Harlekinade, von Schütze. 7. Melodien a. „Eine Nacht in Venedig“, v. J. Strauß.

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Postlagernd: „Spätes Glück!“ Spiel von Brix.

17: Musik unserer Zeit. Kammersonate für Klavier, von Ernst-Lothar v. Knorr. Sonate für Cello und Klavier A-Dur, von Witzke.

17.30: Jugend am Werk. Lieder und Gedichte aus der Hitlerjugend.

18: Opern-Konzert auf Schallplatten. 1. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“, von Mozart. 2. „Das klinget so herrlich“, aus „Die Zauberflöte“, v. Mozart. 3. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Lortzing. 4. „Fünftausend Taler“, aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. 5. Ouvertüre zu „Martha“, von Flotow. 6. „Letzte Rose“, aus „Martha“, von Flotow. 7. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“, von Kretschmer. 8. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, von Auber. 9. „Erblickt auf Felsenhöhen“ aus „Fra Diavolo“, von Auber. 10. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini.

19: Pimpfenprobe — bestanden! Ausschnitte aus den praktischen und theoretischen Prüfungen.

19.15: Aus der alten Garnisonkirche: **Orgelkonzert.** Altitalienische Meister: Gagliarda, von Trabaci. Fuga a-moll, von Frescobaldi. Pastorale, v. Zipoli. Sonata cromatica, von Merula. — Konzert d-moll nach Vivaldi, von Bach.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . .“

20.10: Hamburg: „. . . und abends wird getanzt.“

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik. In einer Pause, gegen 5.30: Für den Bauern.

6: Morgenlied, Morgenspruch, Morgengymnastik.

6.30: Leipzig: Morgenkonzert.

8: Sendepause.

8.30: Konzert (Siehe Königsberger Programm).

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: München: Volksliedsingen.

10.30: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern. Was hat der Bauer bei der Verladung von Schlachtvieh zu beachten?

12: Musik am Mittag. In einer Pause, von 13 bis 13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!

15: Für den Bauern.

16: Für die Frau. Hausfrau — dich geht es an! Verbrauchst du Sojamehl?

16.20: Liederstunde. 1. Waldseligkeit, von Jos. Marx. 2. Gestern hat er mir Rosen gebracht, von Jos. Marx. 3. Der bescheidene Schäfer, v. Jos. Marx. 4. Liebeshymnus, von R. Strauß. 5. Freundliche Vision, von R. Strauß. 6. Wiegenlied, v. R. Strauß.

16.40: Aus der heimischen Tierwelt. Kampf ist Leben! Die Kriegstechnik der Tiere. Vortrag.

17: Nachmittagskonzert. 1. Militärmarsch Nr. 1, von Schubert. 2. Ouvertüre aus „Beherrscher der Geister“, von Weber. 3. Ferne Heimat, elegischer Walzer von Kochmann. 4. Im Vorstadtgärtchen, Polkaintermezzo von Kockert. 5. Aus dem Nordlande, Suite von Frederiksen. 6. Gasparone, Ouvertüre von Millöcker. 7. Fantasie aus „Tosca“, von Puccini. 8. Gruß an Margret, Walzer von Glan. 9. Gaukler im Dorf, von Lautenschläger. 10. Schön ist die Welt, Potpourri von Lehár. 11. Mit frohem Sinn durchs Leben hin, Walzer von Männecke. 12. In alter Treue, Marsch v. Robrecht.

18.50: Programm. Für den Bauern.

19: Heimische Scholle. Brauchtum und Sitte um Acker, Saat und Ernte.

19.40: Gewebte Wappen deutscher Gaue. Ein Rundfunkbericht unter dem Motto: „Der Kampf beginnt“.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Frankfurt: Glück muß man haben . . .

22: Nachrichten.

22.30: Berlin: Tanzmusik.

23: Kammermusik. 1. Streichquartett, von M. Trapp. 2. Adagio für Klavier, Violine, Bratsche und Cello, von J. Suder. 3. Streichquartett e-moll, Werk 6, v. Beythien.

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.

6.30: Leipzig: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik

8.30: Sendepause.

9.30: Das Spiel kann beginnen. Werbeveranstaltung des Stadttheaters Koblenz.

10: Stuttgart: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

11.15: Programm.

11.30: Bauernfunk: Gestaltung des bäuerlichen Feierabends.

11.45: Sozialdienst 1. Höhere Beiträge — höhere Renten! Freiwillige Mehrleistungen der Invaliden- u. Angestelltenversicherung. 2. Offene Stellen.

12: München: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: München: Mittagskonzert. (Forts.)

14: Nachrichten

14.10: Die schöne Stimme: Walther Ludwig.

15: Volk und Wirtschaft. Rundfunkwirtschaft im neuen Geschäftsjahr.

15.15: Kinderfunk: Wir erzählen Märchen aus allen deutschen Gauen.

16: I. Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Grigri“, von Lincke. 2. Lustiges Wien, Walzer von Meisel 3. Potpourri aus „Aennchen von Tharau“, v. Strecker. 4. Scheherezade, exotische Tanzszene, v. Schmalstich. 5. Im Zirkus, Suite von Armandola. 6. Heil Hitler, Marsch von Dettlaff. — **II. Klassische Lieder und Klaviermusik von Brahms.** 1. Variationen über ein Thema von Robert Schumann, Werk 9, fis-moll. 2. Auf dem Kirchhof.

17.30: Das aktuelle Buch. Die wehrpolitische Revolution des Nationalsozialismus. Von Major Jost.

17.40: Ein Fliegerheld. Erzählung von Goote

18: Königsberg: Konzert.

19: Erde, du bist der Leib, der Geist und der Glaube . . Von der Bestimmung des Bauern.

19.40: Zeitfunk.

19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Glück muß man haben. Operetten- und Tanzmusik, gespielt und gesungen

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.30: Berlin: Tanzmusik.

24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Ackerbau.

6.15: Weckruf — Morgengymnastik.

6.30: Morgenmusik. 1. Unter dem Grillenbanner, Marsch von Komzák. 2. Ouvert. zu „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 3. Einleitung, Chor, Ballade und Tanz a. „Das Pensionat“, v. Suppé. 4. Die Wachtparade kommt, von Eilenberg. 5. Ouv. zu „Martha“, von Flotow. 6. Japanischer Laternentanz, von Zimmer. 7. Mel. a. „La Traviata“, von Verdi. 8. Morgenblätter, Walzer von J. Strauß. 9. Sinfonischer Marsch, von Quast.

7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Volksliedsingen.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: München: Musik am Mittag.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: München: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.15: Schiffahrt.

15.30: Rudolf Bockelmann singt (Schallplatten).

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Erster Satz aus dem Trio G-Dur, von Haydn. 2. Träumerei, v. Sgambati. 3. Wie eiskalt ist dies Händchen, a. „La Bohème“, von Puccini. 4. Bulgarische Volkslieder, bearb. v. Senn. Ganka — Dafinka. 5. Romanze und Walzer, von Rachmaninoff. 6. Andante E-Dur, von Haydn. 7. a) Zauberlied, von Meyer-Helmund; b) Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 8. Vier dreistimmige Lieder, v. Laurischkus: Warte noch — Ich hör' ein Vöglein locken — Das Zigeunermädchen singt — Sing' mit Sonnenaufgang. 9. Tarantelle, von Rachmaninoff. 10. Scherzo, von Haydn.

17: Bunte Stunde. Von durstigen Seelen und wackeren Zechern.

17.45: Die wahre Freiheit. Skizze von Scheffler.

18: Ballettmusiken.

18.45: Hafen.

18.55: Wetter.

19: Liebe vor Gericht. Ein heiteres Spiel um einen Kuß. Von Schnura.

19.45: Mit der „Susewind“ über den Atlantik. Hitler-Junge erzählt von seinen Erlebnissen.

20: Abendmeldungen.

20.10: „. . . und abends wird getanzt.“

22: Nachrichten.

22.30: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Für den Bauer.
6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
8: Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: **Volksliedsingen.**
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer merk auf: Vom Heuermann zum Bauernsiedler.
12: **Die Werkpause.** Konzert.
13: Mittagsmeldungen.
13.15: **Musik am Mittag.**
14: Mittagsmeldungen.
14.15: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaft.
16: **Musik am Nachmittag.**
17: **Deutsche Dichter der Gegenwart.** Werner Beumelburg liest eine Episode aus seinem preisgekrönten Roman „Mont Royal".
17.25: **Kammermusik.** Sonate für Cello und Klavier, von Graener.
17.50: Was bringt der westdeutsche Konzertwinter 1936/37? Bericht.
18: **Blaskonzert.** 1. Germania-Marsch v. Keil. 2. Weaner Madln, Walzer von Ziehrer. 3. Fridericiana, Vorspiel v. Zimmer. 4. Düppler Schanzen-Marsch, von Piefke. 5. Marsch der Landsknechte a. dem 15. Jahrhundert, und Trinklied aus dem 16. Jahrhundert, von Schreck. 6. Der alte Berner, Landsknechte-Marsch von Schmeling. 7. Helenen-Marsch, v. Lübbert. 8. Kürassier-Marsch „Großer Kurfürst" (Armee-Marsch), von Simon. 9. Pappenheimer Reiterschlag, von Ruprecht. 10. Standartenweihe, Armee-Marsch v. Havemann. 11. Deutsche Seehelden und Wache heraus, v. Schuster. 12. Kerntruppen-Marsch von Schmiedecke. 13. Graf-Pückler-Marsch, von Schreck. 14. Jäger-Marsch, von Schuster. 15. Kärntner-Lieder-Marsch, von Seifert. 16. König-Ludwig-Marsch, von Seifert. 17. Parade-Marsch Nr. 1, von Möllendorf. 18. Mit Bomben und Granaten, Marsch von Bilse. 19. Preußens Gloria, Marsch von Piefke. 20. Yorckscher Marsch, v. Beethoven. 21. Alexander-Marsch, von Leonhardt. 22. Margarethen-Marsch, von Gounod. 23. Pepita-Marsch, von Neumann. 24. Große Zeit, neue Zeit, Marsch von Brase.
19.45: **Momentaufnahme.**
20: **Abendmeldungen.**
20.10: **Zur Unterhaltung und zum Tanz.** Konzert. Um 21: Tiergrotesken. Kl. humorvolle Vor- und Zwischenfälle aus dem Reich der Tausendfüßler, der Rhinocerösser und sprechenden Affen.
22: Nachrichten.
22.20: **Fridjof Nansen.** Zur 75. Wiederkehr seines Geburtstages. Dokumente aus seinem Leben.
22.35—24: Berlin: Tanzfunk.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
Dazw.: 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Heute vor .... Jahren.
9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
10: Berlin: Volksliedsingen.
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. Götterfunken, Marsch v. Rumohr. 2. Festouvertüre, von Lortzing. 3. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida", von Verdi. 4. Aufzug des Jungvolkes, Charakterstück von Ehlers. 5. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 6. Kürassiermarsch Großer Kurfürst, von Simon. 7. Zwei Parademärsche: a) Parademarsch des ehemal. sächs. Jäger-Batls. Nr. 12, v. Kunze; b) Parademarsch des ehem. sächs. Inf.-Rgts. Nr. 103, von Herfurth.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Für die Frau.
15.20: Sendepause.
15.40: Lebendige Landschaft. Buchbericht.
16: **Kleine musikalische Kostbarkeiten — Hausmusik.** 1. a) Menuett; b) Altdeutsche Weise, von Giuliano (Violine und Gitarre). 2. Aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalene Bach: a) Warum betrübst du dich; b) Gib dich zufrieden, von Bach. 3. Thema mit Variationen für Gitarre solo (unbekannter Meister). 4. Aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalene Bach: a) Bist du bei mir; b) Willst du dein Herz mir schenken, von Bach. 5. Rondo für Gitarre solo, von Giuliano. 6. Tänze für Violine und Klavier: a) Sarabande, von Händel; b) Menuett, von Haydn; c) Gavotte, von Méhul; d) Tempo di Minuetto, von Pugnani.
16.30: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplatten).
17: Wirtschaft.
17.10: **Vom oberen Schwarzwassertal bis Schwarzenberg.** Karl Kröner.
17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
17.40: Stätten deutscher Kunst: **Halle an der Saale.** Prof. Dr. Jahn.
18: Königsberg: Konzert.
18.40: **Was liest die HJ.?** Geschichte unserer Zeit. Buchbesprechung.
19: **Taras Bulba.** Hörspiel nach Gogol, von Dörwald.
20: Nachrichten.
20.10: **Heut' tanzen wir.** Dazwischen: „Mädchen nicht ohne Geld ..." Kurzhörspiel von Fritz Mack.
22: Nachrichten.
22.20: **Nationalsozialistischer Kampf gegen das Verbrechertum.** Dr. Straßburger.
22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
7: Leipzig: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.** 1. Carmen-Marsch, von Fetras. 2. Fant. aus „Boccaccio", v. Suppé. 3. Im türkischen Garten, v. Siede. 4. Melodien aus „Die Puppenfee", v. Bayer. 5. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß. 6. Blumengeflüster, v. Blon. 7. Alte Kameraden, Marsch von Teike.
8: Morgenspruch.
8.20: Für die Hausfrau.
10: **Volksliedsingen.**
10.30: Kinderfunk. Ausgestellt zur Turnstunde!
11: Für den Bauern.
12: **Mittagskonzert.**
13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Forts.).
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
16: Landwirtschaft.
16.10: **Lesestunde.** Karl Hanft liest die Erzählung „Nacht um Arne", von Hans Breiteneicher.
16.30: **Lied in den Abend.** Konzertstunde.
17.30: **Was lehrt uns das Gemeinschaftsleben der Pflanzen?** Vortrag.
17.50: Landwirtschaft.
18: **Eine musikalische Reise an die Donau.** 1. Im Schwarzwald geht ein Mühlenrad, von Rust. 2. Fesche Donaukinder, Walzer von Plank. 3. Da draußen in der Wachau, von Strecker. 4. Linzer Torte, Walzer v. Fischer. 5. Rudolf Kunig singt Wiener Lieder. 6. Slawische Tänze, von Dvorak. 7. Ungarische Weisen. 8. Serbische Abendmusik, von Schytte. 9. Rumänisch, v. Knümann.
19: **Führende Männer in der Hauptstadt der Bewegung.** Ratsherr Prof. Klein.
19.15: **Blasmusik.** 1. Großherzog Friedrich von Baden, Marsch von Haefele. 2. Festouvertüre, von Leutner. 3. Fantasie aus Verdis Opern, von Heisig. 4. Wolgalied aus „Der Zarewitsch", von Lehár. 5. Oesterreichische Marschperlen, v. Bernhauer. 6. Die beiden kleinen Finken, von Kling. 7. Defiliermarsch, von Faust.
20: Nachrichten.
20.10: **Funkschrammeln.** 1. Ahoi, Marsch von Novacek. 2. Die Romantiker, Walzer von Lanner. 3. Geistesfunken, Polka von Waldteufel. 4. Zithersolo. 5. Jodler. 6. D'Jaga san do, Marsch von Kronegger. 7. Lieb Mütterchen, von Lange.
20.50: **Tragödie um einen Staatskanzler.** Hörspiel von Goritschan.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: **Die Aufgabe der Deutschen.** Ueberwindung des Liberalismus. Ueber Friedrich Nietzsche.
22.45—24: **Aus alter Zeit.** 1. Lustige Feldmusik, von Krieger. 2. Flötenkonzert in G-Dur, v. Friedrich dem Großen. 3. Concerto in g-moll, von Vivaldi. 4. Divertimento in D-Dur, v. Mozart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Leipzig: Frühkonzert.
7: Leipzig: Nachrichten.
8: Programm — Morgen-Gymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!**
15: Tante Käthe erzählt Märchen für die größeren Kinder.
15.30: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Einlage.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.)
17.45: Das gute deutsche Buch.
18: **Unterhaltungskonzert.**
19: **Neues aus Forschung und Wissenschaft.** Strahlen im Dienst des Arztes. Allerlei Neuigkeiten.
19.15: **Unsere Liedstunde.** Lieder von Hugo Wolf auf Dichtungen von Eduard Mörike.
19.45: Zeitfunk.
20: Zeit, Nachrichten.
20.10: **Hamburg: „. . . und abends wird getanzt."**
22: Nachrichten.
22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral, Wetter.
6.05: Gymnastik.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Wir machen eine Traubenkur.
9.45: Sendepause.
10: **Volksliedsingen.** Liederblatt 13.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetz.).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.30: Wir besuchen das hauswirtschaftliche Seminar in Kirchheim/Teck. Hörbericht.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: Gemeinnutz und Erfinderschutz. Gespräch zwischen einem Patentanwalt und einem Patentsucher über das neue Patentschutzgesetz.
18: **Für jeden etwas.** Buntes Schallplattenkonzert.
19: **Kleine Abendmusik.** 1. Notturno Fis-Dur, Werk 15, Nr. 2, von Chopin. 2. Kinderlieder, von Reinecke. 3. Polonaise d-moll, Werk 77, Nr. 1, von Chopin. 4. Brautlieder, von Cornelius: a) Ein Myrtenreis; b) Der Liebe Lohn; c) Vorabend; d) Märchenwunder. 5. Barkarole, Werk 60, v. Chopin.
19.40: Echo aus Baden.
20: Nachrichten.
20.10: Köln: Zur Unterhaltung und zum Tanz.
21: **„Pasubio".** Ein Gedenkblatt österreichischen Heldentums. (Zum 20. Jahrestag der Kämpfe in den Tiroler Alpen.)
22: Nachrichten, Sport.
22.30: **Lieder.**
22.45: Berlin: Tanzmusik.
24—2: **Konzert.** 1. Festmarsch Es-Dur, von Rich. Strauß. 2. Ouvertüre z. „Benvenuto Cellini", von Berlioz. 3. Aufforderung zum Tanz, v. Weber. Einlage aus Stuttgart: a) Polonaise cis-moll, von Chopin; b) Walzer e-moll, von Chopin. 4. Orchestersuite Nr. 2 aus „Carmen", von Bizet. 5. Großer Konzertwalzer aus „Ritter Pasman", von Joh. Strauß. 6. Akademische Festouvertüre, von Johs. Brahms. 7. Finale aus „Ariele, Tochter der Luft", von E. Bach. 8. Japanische Gesichte, kleine Suite op. 94 für Orchester, von Holzwarth.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Schallplatten; anschl.: Orchesterkonzert.
18.15—19: Volkstümliche Musik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Buntes Abendkonzert.
21.15—23: Fortsetzung des Konzerts; anschl.: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
20—20.45: Werke niederländischer Komponisten.
21—21.50: Fortsetz. des Konzerts.
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung)
15—16.05: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17.50—18.15: Harmonikamusik.
20—22.15: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Debussy: Der Hafen, drei sinfon. Skizzen. 2. Honegger: „König David" (Solisten, Chor und Orchester).
22.50—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.05—11.30: Schallplatten.
11.50—12.25: Orchesterkonzert und Gesang (Alt).
12.45—13.15: Chorgesang.
13.15—14: Tanzmusik auf Schallplatten.
15.15—16.45: Orchesterkonzert (Uebertragung).
16.45—17.15: Schallplatten.
17.15—18: Leichte musikalische Sendung.
18.40—19.30: Nachmittagskonzert.
19.30—20: Studentenlieder (Solo-Bariton- und Chorgesang).
20—20.30: Leichtes Abendkonzert.
21.20—22: Ballettmusik von Rameau (Orchesterkonzert).
22.20—23.20: Eine Funkrevue (Solisten, Chor und Orchester).
23.20—23.30: Tanzmusik (Kapelle Ambrose).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.50: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
11.50—12.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.30—14: Buntes Orchesterkonzert.
14—14.30: Schallplatten.
14.30—16.30: Orchesterkonzert.
16.30—17.15: Kammermusik und Gesang (Sopran).
18—18.40: Englische Musik (Orchesterkonzert).
19.30—20.25: Aus Birmingham: Sinfonisches Konzert. 1. Glinka: Ouv. „Das Leben für den Zaren". 2. Franck: Sinfonische Dichtung (Les Eolides). 3. Dvorák: Sinfonie Nr. 2 in d-moll.
20.30—22: Funkbühne (Solisten, Chor und Orchester).
22.25—23.30: Leichte Musik (Solisten und Orchester).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18—18.45: Schallplatten.
19.30—20.25: Regional-Programm.
20.30—22: Regional-Programm.
22.25—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
17: Moderne Operettenmusik (Schallplatten).
18: Zithermusik.
19.05: Sololieder.
19.55: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Funkorchester.
17.25: Violinsoli.
18.45: Volksmusik.
19.55: Funkorchester.
21.10—24 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Opernmusik a. Schallpl.
13.10—14: Eine lustige Stunde im Zirkus (Konzertsendung).
17.15—18: Nachmittagskonzert.
19.15—19.30: Schallplatten.
20.20—20.30: Schallplatten.
20.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten.)

12.55—14.40: Buntes Mittagskonzert und Schallplatten.
15.40—15.55: Schallplatten.
18.10—19.25: Gesang (Alt) mit Klavierbegleitung.
20.55—22.25: Geistliche Abendsendung.
22.25—0.10: Schallplatten und Bibelvorlesung.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10—16.40: Konzert.
17.15—17.30: Schallplatten.
17.30—18.10: Uebertragung eines Hörspiels für die Jugend.
18.10—19.10: Konzert.
19.45—20.10: Orgelkonzert.
20.15—20.40: Tanzmusik.
20.50—23.10: Sinfonisches Konzert.
23.10—23.40: Schallplatten.
23.50—24.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumental-Konzert.
20.45—23.30: Italienischer Opernabend: „Die Flamme", Oper in 3 Akten von Respighi. Anschließ.: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Bariton).
20.40—22.15: Hörspielabend.
22.10—22.40: Chorgesang.
22.40—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—17.05: Unterhaltungskonzert und Gesang.
17.30—18: Chorgesang.
19.15—21.30: Opernmusik: 1. Glinka: Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla". 2. Medins: Suite über die Oper „Götter und Menschen". 3. Arien und Duette. 4. Berlioz: Suite über „Fausts Verdammung". 5. Gounod: Faust-Walzer. 6. Arien und Duette. 7. Mussorgsky: Fantasie über „Boris Godunow". 8. Wagner: Ouvertüre „Rienzi".
21.30—22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7: Weckruf.
7.15: Der Spruch
7.25—8: Frühkonzert (Schallplatt.).
10.50: Bauernmusik (Schallplatten).
11.25: Stunde der Kranken.
12: Mittagskonzert.
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
13.45: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Sieben unter einem Hut.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend.
16.05: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
16.55: Dr. Stanka: Farbensinfonie vom Wilhelminenberg.
17.10: Dr. Kallab: Die Technik der Farbaufnahme.
17.25: Opernarien.
18: Verlautbarungen der österreichischen Kunststelle.
18.25: Lechenperg: In Erythrea.
18.50: Dr. jur. et phil. Donin: Neues aus der Kunstgeschichte Oesterreichs.
19.20: Autofahrers Freud und Leid. Musikalische Zusammenstellung und Bearbeitung von Hruby.
20.45: Die Stimme zum Tag. Humor und Laune.
21.10: Klassiker im Rundfunk. Drama der Antike. „Der gefesselte Prometheus." Von Aischylos. Ins Deutsche übertragen von Wolzogen.
22.20: Liedervorträge.
23: Internationales Radball-Turnier in Wien.
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377.4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Aus Posen: Mittagskonzert.
15.15—16: Orchesterkonzert und Duettgesang auf Schallplatten.
16.35—17: Orchesterkonzert, Gesang und Vortragseinlagen (Uebertragung).
17.15—17.50: Forts. des Konzerts.
19—19.30: Funkbühne.
19.30—19.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
19.50—20.30: Aus Krakau: Melodien von Verdi. 1. Ouv. „Nebukadnezar". 2. Fantasie über „Othello". 3. Vorspiel zu „Sizilianische Vesper". 4. Kleine Fantasie über „Aida".
21—21.45: Polnische Musik: Werke von Tansman. 1. Zwei sinfonische Fragmente a) Pastorale, b) Scherzo. 2. Concertino (Klavier mit Orchester). 3. Klaviersoli.
21.45—22.20: Leichte Unterhaltungsmusik (Solisten u. Orch.).
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz, 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
13.25: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzertfortsetzung.
19.25: Konzert (Schallplatten).
20.10: Konzert. Bach: Fuge in a-moll. Mozart: Konzert in D-Dur. Rameau-Mottl: Ballettsuite. Sibelius: Trauriger Walzer. Grieg: Sinfonische Tänze.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Schallplattenmusik.
14: Solistenprogramm. 1. a) Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges, b) Franz: Stille Sicherheit, c) Schubert: Heidenröslein, d) Schubert: Seligkeit. 2. Lang: Legende. 3. a) Alfén: Der Wald schläft, b) Huselius: Die träumende Schwester, c) Welander: Resumé.
17.45: Schallplattenmusik.
21: Konzert. 1 Vieuxtemps: Violinenkonzert Nr. 5 in a-moll. 2. Hubay: Der Geigenmacher aus Cremona. 3. Chopin: Nocturne in cis-moll. 4. Dohnanyi: Ruralia hungarica.
22—23: Konzert. 1. Bach-Goossens: Suite in G-Dur. 2. Vivaldi: Konzert in F-Dur. 3. Liszt: Orpheus, sinfonisches Gedicht. 4. Kodály: Marosszek-Tänze.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: II. Teil des Orchesterkonzertes.
13.30: Radio-Küchenkalender.
13.40: Noch 10 Minuten Musik.
17: Gemeinschaftssendung.
18: Musik.
18.40: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.05: Der Berufsberater spricht: Was kostet die Berufslehre?
19.30: Orchesterkonzert.
20.30: Vom Saulus zum Paulus, Gespräch.
21.10: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Aus Zürich: Nach Ansage.
17—18: Bunte Musik am Nachmittag.
18—18.30: Schallplatten.
18.50—19.10: Französische Musik (Orchesterkonzert).
19.30—19.45: Orchesterkonzert. Willner: „Die Instrumente stellen sich vor", Suite.
20—20.30: Unterhaltungsmusik.
20.30—22.30: Funkbühne: Einakter-Abend.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Unterhaltungskonzert.
15—15.45: Brünn.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.15—17.35: Liederkonzert.
17.45—18.45: Deutsche Sendung. 17.50: Jugendstunde mit Musik.
19.25—19.45: Neuigkeiten in der Tanzmusik.
20: Chorkonzert.
20.20: Funkbühne.
20.50—22: Konzert. 1. Weber: Ouv. zu „Oberon". 2. Hlobil: Concertino f. Fagott. 3. Brahms: IV. Sinfonie e-moll, op. 98.
22.15: Blasmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15—15.45: Konzert (Blasquintett). 1. Suchon: Serenade, op. 5. 2. Tomásek: Liederzyklus. 3. Kvapil: Blasquintett.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40—18 15: Deutsche Sendung.
19.25: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Brünn.
16.10—17.15: Nachmittagskonzert. 1. Wagner: Einzug der Gäste auf die Wartburg aus „Tannhäuser". 2. Tschaikowsky: Polonaise a. „Eugen Onegin". 3. Smetana: Zdeneks Traum aus „Dalibor". 4. Delibes: Präludium u. Mazurka a. „Coppélia". 5. Tschaikowsky: Troika. 6. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". 7. Violinsolo 8. Rich. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier". 9. Balling: Tschechischer Tanz. 10. Allard: Brindisi. 11. Offenbach: Intermezzo und Barkarole a. „Hoffmanns Erzählungen". 12. Ganne: Russischer Marsch.
17.35—17.55: Rob. Schumann: Waldszenen. Ein Zyklus kleiner Klavierstücke, op. 62.
18.10: Deutsche Sendung.
19.25: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Brünn.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.15—17.45: Aus der Franziskanerkirche: Orgelkonzert.
18.10—18.30: Ant. Dvorák: Sonatine für Violine und Klavier, op. 100.
19.25: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Gesang.
14: Klaviermusik.
17: Violinmusik.
18.10: Konzert.
19.15: Schallplatten.
20: Das Wunderkind. Hörspiel aus dem Leben von Mozart.
21.30: Zigeunerkapelle.
22.20: Klaviertrios.
23.20: Jazzkapelle.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Danzig, auch für alle deutschen Sender und den Deutschlandsender, für München bis 7.10)
Frühkonzert
Kapelle der SA.-Brigade 6, Danzig.
Leitung: MZ.-Führer Bruno Bukolt.

1. Vorwärts in die neue Zeit, Marsch von Hugo Krützfeldt. — 2. Ouvertüre zu „Die Krondiamanten", von D. F. E. Auber. — 3. Paraphrase „Aus der Jugendzeit", von Robert Radecke. — 4. Indische Gaukler, Intermezzo von Ludwig Siede. — 5. Hoch Thüringen, Marsch von Ernst Stieberitz. — 6. Melodien aus der Oper „Mignon", von A. Thomas. — 7. Echo des Bastions, Schottisches Capriccio von H. Kling. — 8. Wiener Bürger, Walzer von C. M. Ziehrer. — 9. Slawische Rhapsodie, von Carl Friedemann. — 10. Japanischer Laternentanz, von C. Yoshitomo. — 11. Wenn wir durch die Stadt marschieren, von Hermann Blume. — 12. Unterm Freiheitsstern, Marsch von H. Blankenburg.

In der Pause 7.00 (auch für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**
Es spielt die Saarbrücker Orchester-Vereinigung.
Leitung: Albert Bastian.

1. Ouvertüre „Die schöne Galathée", von Fr. v. Suppé. — 2. Tanz-Suite, von Kochmann. — 3. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana", von P. Mascagni. — 4. Türkischer Marsch, von W. A. Mozart. — 5. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. — 6. Ouvertüre „Ein Sommertag am Lido", von Fr. W. Rust. — 7. Der alte Berner, Marsch von Schmeling.

9.30 Kurze Berichte für die Küche
Eintopfrezepte.

9.40 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.40 Königsberg: Etwas für die Bauern

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen. Getreidewirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**
Mitwirkende: Hedi von Below-Kuhn (Sopran), Anton Knoll (Tenor), Willi Liebe (Piston-Virtuose).
Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Konzertmeister Caspar.
Die Kapelle Franz Hauck.
Die Leitung der Sendung hat: Leopold v. Schenkendorf.

1. Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell", von G. Rossini. — 2. Es fiel ein Stern vom Himmel, von Wismar. — 3. Mein bayrisch Oberland, Walzer von H. Löhr. — 4. Ballettszene, von Beriot. — 5. Tausend Sterne, Serenade, von Fr. W. Rust. — 6. Vorspiel, Chor, Ballett und Tanz a. d. Operette „Das Pensionat", von Fr. v. Suppé. — 7. Russischer Tanz, von Bullerian — 8. Bayerische Geschichten, von W. Richartz. — 9. Valse brillante, von Smith. — 10. Vogelhändlermarsch, von Carl Zeller. — 11. Ballettmusik aus der Oper „Faust", v. Ch. Gounod. — 12. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, von Fr. Doelle. — 13. Illusionen, von W. Jaeger. — 14. Arbucklenian, Polka von Hartmann. — 15. Was wäre das Leben ohne Liebe und Wein, von Schmidseder. — 16. Nordlicht, von W. Ortleb. — 17. Heute bin ich so fidel, Walzerlied aus dem Tonfilm „Weiberregiment", von E. E. Buder. — 18. Napoli, von Bellstedt. — 19. Per aspera ad astra, Marsch von E. Urbach.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Kleine Musik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Der gestiefelte Kater", von R. Hanel. — 2. Drei kleine Stücke, von C. Cui. — 3. Melodien aus „Das Mahl der Spötter", von V. Giordano. — 4. Spanische Suite, von Erich Börschel. — 5. Loreley-Rheinklänge, Walzer von Johann Strauß (Vater).

15.00 Königsberg:
Frauenberufe für besondere Begabungen
Die Filmsekretärin. Annemarie Hering.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.15 Kinder basteln einen Ball
(Material: Flaschenkorken, Zeitungspapier, Zellstoffwatte, Bindfaden, Woll- und Garnreste, Schere, Stopfnadel.)
Leitung: Ursula Fröhlich.

15.40 Unterhaltungskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Georg Wöllner.

1. Beduinen-Marsch, von M. Oscheit. — 2. Ouvertüre zu „Der Wildschütz", von Albert Lortzing. — 3. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 4. Ballett-Suite, von Popy. — 5. Melodien a. d. Op. „Faust und Margarete", von Ch. Gounod. — 6. Carmencita, Spanischer Walzer von Ohlsen. — 7. Ouvertüre „Raymond", von A. Thomas. — 8. Orientalischer Tanz, von Bourgeois. — 9. Blumenwalzer, von Peter Tschaikowsky. — 10. Fliegermarsch, von N. Dostal.

Einlage ca. 16.30: **Die Parzelle**
Erzählung von Gerhard Schäke.

17.20 Schauspieler-Anekdoten
Ein Blick vor und hinter die Kulissen des Theaters.
Zusammengestellt von Hugo R. Bartels.

17.50 „Kraft durch Freude — Sport-Werbe-Woche"
Kinder lachen und spielen.
Sprecher: Alfred Baecker.

17.58 Nachtfrostwarnung.

18.00 (aus Dresden)
Musik
Solist: Alexander Kropholler (Violoncell).
Es spielt die Dresdner Philharmonie.
Leitung und am Klavier: Theodor Blumer.

1. Siebenbürgische Ouvertüre, von Hans Brückner. — 2. Gruß an Margret, Walzer von Edmund Glan. — 3. Perpetuum mobile, von Franz Ries. — 4. Romanze für Violoncell und Klavier, von Edvard Grieg. — 5. Serenade, von Max Fiedler. — 6. Exotisches Wiegenlied, von Rio Gebhard. — 7. Heil Europa, Marsch von Franz von Blon.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Königsberg: Ruf der Jugend

Danzig: Ruf der Jugend

19.20 Dichter der jungen Generation
Stimmen des jungen Ostens

19.45 (aus Leipzig)
Der Kampf beginnt
Das Winterhilfswerk ruft Dich
Funkberichte von der Herstellung des WHW.-Abzeichens.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Hamburg)
Feierabend schlägt sein heiliges Rund um sie alle . . .
Nachklang und Ausblick vom Weltkongreß für Freizeit und Erholung
Spiel, Tanz und Gesang der Volksgruppen aus: Belgien, Bulgarien, China, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Holland, Irland, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Ungarn.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Die Kunst der Straße
40 Jahre deutsche Plakatkunst.
W. O. Krüger.

22.35—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m, 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter; anschl.: Schallpl.
6.30: Königsberg.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Gertrud Nube erzählt Märchen.
10: Volk an der Arbeit: **Der Brandtaucher.** Kampf um das erste deutsche Unterseeboot. Hörspiel von Oscar G. Foerster.
10.30: Sendepause.
10.50: Spielturnen im Kindergarten.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Vorsicht, Lebensgefahr! Unfallschutz in der Landwirtschaft. Anschl.: Wetter.
12: Köln.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.15: Köln.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: **Allerlei von zwei bis drei!**

15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

15.15: **Kinderliedersingen.** Streitlieder (Kinderchor).

15.40: Draußen und Zuhause. Ein Spiel von Jungmädeln und Kindern von Martin Jank.

16: **Musik am Nachmittag.** I. 1. Anakreon, von Niemann. 2. Wasserspiele, für Klaviersolo, von Niemann. 3. Kocheler Ländler, von Niemann. 4. Zweite Peer-Gynt-Suite, von Grieg. 5. Seid umschlungen, Millionen, von Joh. Strauß. — II. Musik aus Pantomimen u. Balletts. 1. Prometheus-Suite aus „Die Geschöpfe des Prometheus", von Beethoven-Dobrindt. 2. Blumenwalzer a. „Der Nußknacker", v. Tschaikowsky. 3. Sylvia-Suite aus „Sylvia", von Delibes. 4. Potpourri aus „Die Puppenfee", v. Bayer. 5. Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette", v. Dohnányi.
In der Pause: Die kleine Schwalbe. Eine Tiergeschichte von Franz Müller-Frerich.

18: **Singt mit — HJ. singt** vor. Liederblatt Nr. 44 der HJ. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung.

18.30: **Kameraden des Krieges — Kameraden der Dichtung.** Ein Gespräch unter Teilnehmern des Kriegsdichter-Treffens.

19: **Guten Abend, lieber Hörer!** Vom Rhein zur Donau. Ein Streifzug durch unser Schallplattenarchiv.

19.45: Leipzig.

20: Kernspruch; anschließend Wetter- und Kurznachrichten.

20.10: Hamburg.

22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.

22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Fréderic Chopin: Ballade g-moll.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: **Nachtmusik.**

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Königsberg: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: **Kleine Musik.**
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Herd oder Grude? Eine hauswirtschaftliche Plauderei.
9.45: Studentin und Fabrikarbeiterin.
10: Frankfurt: „Die Adler der Technik.".
10.30: Kleinhandelspreise.
10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Frankfurt: Mittagsmusik zur Spätsommerzeit.

14: Tagesnachrichten.

14.15: **Wiener Klänge.** 1. Wien bleibt Wien, von Schrammel. 2. Weaner Madln, von Ziehrer. 3. Ouvertüre „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 4. Ich hab a mal a Räuscherl gehabt, v. Kapeller. 5. Melodien aus „Zigeunerliebe", von Lehár. 6. Radetzky-Marsch, von Joh. Strauß (Vater).

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: **Aus der Welt des Sports.**

17: **Klaviermusik.**

17.30: **Louis Ferdinand, Prinz von Preußen gefallen am 10. 10. 1806 bei Saalfeld.**

17.50: Gesundheitsführung.

18: Leipzig: Musik aus Dresden.

19: **Und nächste Woche?** Wir blättern im Funkprogramm.

19.20: **Violinkonzert in Form einer Gesangsszene** von Spohr.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; Anschließ.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: **Abendkonzert.** 1. Der Schwan von Tuonela, Legende von Sibelius. 2. Hexen-Arie, aus „Skinner Solen", von Enna. 3. Sphärenklänge, sinf. Dichtung von Hallén. 4. Es wohnt am Seegestade, aus „Undine", von Lortzing. 5. Zwischenaktsmusik aus „Die drei Pintos", von Weber. 6. Die Frist ist um, aus „Der fliegende Holländer", von Wagner. 7. Ballett-Suite, von Reger. 8. Intermezzo aus „Freund Fritz", von Mascagni. 9. a) In diesem Schlosse, aus „Turandot"; b) Ah, in den kalten Spitzen hier, aus „Manon Lescaut", von Puccini. 10. Intermezzo aus „Schmuck der Madonna", von Wolf-Ferrari. 11. a) Sie hat mich nie geliebt, aus „Don Carlos"; b) Traumerzählung, aus „Othello", von Verdi. 12. Aus Böhmens Hain und Flur, von Smetana.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik.** In einer Pause, gegen 5.30: Für den Bauern.
6: Morgenlied, Morgenspruch, Morgengymnastik.

6.30: Königsberg: Frühkonzert.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: **Konzert.**

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Deutschlandsender: Der Brandtaucher.

10.30: Sendepause.

11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: **Mittagskonzert.**

14: Vom Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: **Für den Bauern.**

16: Deutsche Baukunst.

16.20: **Klaviermusik.** 1. Variationen f-moll, v. Haydn. 2. Pastorale und Capriccio, von Scarlatti.

16.40: Wie dachten die alten Griechen über Zuchtwahl und Rassenpflege. Zeitgemäßes Zwiegespräch über die Staatslehre des Platon, von Dr. Bengl.

17: **Nachmittagskonzert.** 1. Vorspiel zu „Pretoria", von Carste. 2. Schloß am See, von Kaiser Eric. 3. Pfiffikus, von Munsonius. 4. Csardas, von Mahr. 5. Schenkt man sich Rosen in Tirol, von Zeller. 6. Neapolitanisches Ständchen, v. Winkler. 7. Bayrische G'schichten, Walzer von Richartz. 8. Heute fällt die Parade, von Carr. 9. Einsamer Sonntag, von Rezco. 10. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühn", v. Stolz. 11. Grenzmarkgruß, Marsch von Schurdel. 12. Im Rosenhag, von Lautenschläger. 13. Wilde Rosen, Walzer von Ganglberger. 14. Tip-top, von Kletsch. 15. Italienische Serenade, von Alex. 16. Begegnung, von Roßmann. 17. Abendlied, von Blume. 18. Ungarischer Tanz, von Köpp. 19. So wie Du, von Scorra. 20. Herbstweise, v. Gardens. 21. Musik im Herzen, von Berco.

18.50: Programm. Für den Bauern.

19: **Lied an der Grenze.**

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: **Bratschenkonzert.** Konzert für Bratsche u. Orch., von Bialas (Uraufführung).

20.50: **Der Revisor.** Lustspiel frei nach Gogol. Neufassung und Funkbearbeitung von Paqué.

22: Nachrichten.

22.30: Stuttgart: Unterhalt.-Konzert.

24: **Schluß der Sendefolge.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.

6.30: Königsberg: Frühkonzert.

8: Wasserstand

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: **Musik am Morgen.**

10: **Schulfunk.** Die Adler der Technik. Bilder aus der Segelfliegerei. Von Ehmer.

10.30: Sendepause.

11: Hausfrau, hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk. Wie die Saat, so die Ernte.

11.45: Sozialdienst: 1. Um eine Reform der Arbeitslosenversicherung. Vorschläge des Präsidenten der Reichsanstalt. 2. Offene Stellen.

12: **Mittagsmusik zur Spätsommerzeit.** (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten

13.15: **Mittagsmusik zur Spätsommerzeit.** (Forts.)

14: Nachrichten.

14.10: **Neue Wellen-Bekanntschaften.** (Schallplatten.)

15: Volk und Wirtschaft. Das deutsche Transit-Geschäft.

15.15: **Zur Unterhaltung.** (Schallplatten.)

15.45: **Mensch sein heißt Kämpfer sein.** Hans Schemm, dem ersten Gauleiter der Bayerischen Ostmark, zum Gedächtnis.

16: **Unterhaltungskonzert.** I. Kammermusik aus Mozarts Haus. 1. Divertimento D-Dur für 2 Violinen und Cello, v. Leopold Mozart. 2. Streichquartett d-moll, K.-Nr. 173, von Mozart. — II. **Unterhaltungskonzert.** 1. König-Karl-Marsch, von Unrath. 2. Klingende Farbe, Walzer von Kick-Kletzki. 3. Das Modell, Ouvertüre v. Suppé. 4. Der Schmetterling, Idyll für Streicher, von Körner. 5. Spanisches Capriccio, von Kutsch. 6. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 7. Wanderlieder, Fantasie v. Hippmann. 8. Vinea, Galopp von Ziehrer.

17.30: **Dunkle Geschäfte . . .** Die Geschichte eines Börsenskandals, von Brobeil.

18: Leipzig: Musik zum Feierabend.

19: **Nach getaner Arbeit.** Musik, die das Herz erfreut. (Schallplatten.)

19.45: Leipzig: Der Kampf beginnt.

19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Hamburg: Feierabend schlägt sein Heiliges Rund um sie alle.

22: Nachrichten.

22.15: Nachrichten.

22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

24—2: **Nachtmusik.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Obst- und Gemüsebau.
6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7.10: Königsberg: Fortsetz. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Frankfurt: Die Adler der Technik.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: **Musik am Mittag** im alten Rathaus zu Bremen. I. 1. Ueber alle Sender, Marsch von Voigt. 2. Ouv. z. „Fra Diavolo", v. Auber. 3. Ball-Erinnerungen, Walzer von Robrecht. 4. Polonaise (E-Dur), Nr. 2, von Liszt. 5. Fantasie aus „Die Zauberflöte", von Mozart. 6. Unsere Kleinen exerzieren, Intermezzo v. Bähre. 7. Diogenes-Marsch, von Stork. II. 1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied", von Lortzing. 2. Valentins Gebet aus „Margarethe", von Gounod. 3. Menuett und Gavotte aus „Manon Lescaut", von Puccini. 4. Fantasie über ungarische Motive, von Pupke. 5. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 6. Jung-Dietrich, Ballade von Hentschel. 7. Sonnenkind und Wolkenmann, von Clemus.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**
14: **Nachrichten.**

14.20: **Musikalische Kurzweil.**

15: Börse.

15.15: **Schiffahrt.**

15.30: **Kleine Kammermusik.** Drei Stücke für Alt-Flöte und Cembalo: Larghetto, v. Händel; Idylle, v. Marais; Bourrée, von Scarlatti. Drei Fantasien für Viola d'amoure und Cembalo, v. Couperin. Sonate F-Dur für Flöte und Cembalo, von Benda.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

16.45: **Künstler in ihrer Werkstatt.** Der Keramiker Willi Meimerstorf (Hamburg-Wandsbek).

17: Deutschlandsender: Fortsetzung d. Musik am Nachmittag.

17.30: **Aus norddeutschem Kunstschaffen: Erich Ausmeier — Otto Bangert — Heinz Gaulke.**

18: **Leipzig: Musik aus Dresden.**

18.55: Wetter.

19: Leipzig: Fortsetzung der Musik aus Dresden.

19.45: Leipzig: Der Kampf beginnt.

20: Abendmeldungen.

20.10: **Feierabend schlägt sein heiliges Rund um sie alle . .** (Siehe Königsberger Progr.)

22: Nachrichten.

22.30: Stuttgart: **Unterhaltungsmusik.**

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied.
6.05: Stuttgart: Leibesübungen
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Kalenderblatt, Wasserstand.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
11.50: Bauer merk' auf.
12: **Die Werkpause. Konzert**
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: **Mittagskonzert.** 1. Im Herbst, Vorspiel von Grieg. 2. a) Sehnsucht, Serenade von Krome; b) Die kleine Geisha, von Scassola. 3. a) Gerda Marie, von Kowalski; b) Romantische Nächte, v. Doelle. 4. Melodien a „Der Postillon von Lonjumeau", von Adam. 5. Tanzfolge, von Lehár.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: **Kölner Künstler auf Schallplatten.** 1. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 2. a) Isola bella, von Lincke; b) Glühwürmchen-Idyll aus der Operette „Lysistrata" von Lincke. 3. a) Langsamer Walzer, von Kowalski; b) Spielereien, von Kowalski. 4. a) Viele goldne Sternlein, von Geisler; b) Ständchen, von Heykens. 5. a) Mit meiner kleinen Laterne, von Siegel; b) Gern möcht ich schau'n in das Herz schöner Frau'n, von Rust. 6. a) Beim Holderstrauch, bearb. von Hartmann; b) Es war einmal ein Mägdelein, bearb. von Hartmann. 7. a) Küsse im Dunkeln, v. de Micheli; b) Bib und Bob, v. Demaret.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaft.
16: **Freitags zwischen vier und sechs.** Zwei Stunden Plauderei und Musik.
18: Leipzig: Musik aus Dresden.
19: **Kleines Konzert.** 1. a) Ballade Nr. 1, von Liszt; b) Erinnerung, von Bruckner. 2. Ein Stück für Violine und Klavier, von Suk. 3. a) Aus „Sommerland", von Weismann; b) Die Winde, von van de Sandt. 4. Kinderstücke für Cello und Klavier, von Gretchaninow.
19.45: Momentaufnahme.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Soldaten — Kameraden.** SA. Abend der Gruppe Westfalen.
21.15: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.
22: Nachrichten.
22.20: **Das Schatzkästlein** enthält: 1. Eine Liedfolge: Unbekannter Schubert. 2. Neue Gedichte von Heinrich Anacker, dem Träger des Preises der NSDAP. für Kunst 1936.
23—24: **Nachtmusik.**

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Nachrichten für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Heute vor .... Jahren.
9.35: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.
10: Tagesprogramm.
10.15: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: **Musik für die Arbeitspause.**
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagsmusik zur Spätsommerzeit.
14: Nachrichten.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Kunstbericht.
15.15: Sendepause.
16: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplatten).
17: Wirtschaft.
17.10: **Für die Frau: Roswitha von Gandersheim.** Dr. Busch-Elsner.
17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
17.40: Presse und Rundfunk. Prof. Dr. Münster.
18: **Musik aus Dresden** (Siehe Königsberger Programm).
Dazwischen 19—19.10: Kamerad, erzähl von deiner Arbeit. Der Töpferlehrling.
19.45: **Der Kampf beginnt, das Winterhilfswerk ruft!** Funkbericht von der Herstellung des ersten WHW.-Abzeichens.
20: Nachrichten.
20.10: Zweiter Tag des Leipziger Brucknerfestes. Anton Bruckner: **Große Messe Nr. 3 in f-moll für Soli, Chor und Orchester.**
21.30: **Klaviermusik auf Schallplatten.** 1. Ballade g-moll, von Brahms. 2. Etüde cis-moll, v. Chopin. 3. Waldesrauschen, Konzertetüde von Liszt. 4. Prélude gis-moll, von Rachmaninoff. 5. Arabeske Nr. 1, von Debussy. 6. Wasserspiele in der Villa d'Estè, von Liszt. 7. Türkischer Marsch, von Mozart.
22: Nachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter.
6.30 Königsberg: Frühkonzert.
7: Königsberg: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert a. Schallpl.**
8: Morgenspruch; Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Für die Hausfrau: Der Eintopftag macht wenig Plag'.
8.35: Sendepause.
10: Deutschlandsender: Volk an der Arbeit.
10.30: Kinderfunk. Rate, rate, was ist das? (Fränzi Beck.)
10.50: Sendepause.
11: Für den Bauern.
12: **Mittagskonzert.** 1. Suters Marsch, v. Becce. 2. Lustiges Wien, Walzer v. Meisel. 3. Mein Herz ist voller Sonnenschein, Tango v. Buday. 4. Abstecher, Rheinländer von Herrmann. 5. Beim ersten Kuß, von Carste. 6. Potp. zu „Schach dem König", von Kotscher. 7. Märchen einer Nacht, langsamer Walzer von Pipping. 8. Sprühteufel, Polka von Lüdecke. 9. Herbstweise, von Gardens. 10. Sing-Sang im Walzertakt, v. Golwyn. 11. Hinterm blauen Meer, v. Raymond. 12. Ali Ben Hassan, von Kötsch.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Oskar Franz Schardt. Die zweite Jugend der Kreszentia Oefele.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Für die Frau. **Von Tier- und Menschenkindern.** Hörfolge von Bedall.
16.50: **Romantische Musik.**
17.45: **Ruf der Jugend.**
17.50: Landwirtschaft.
18: **Unterhaltungskonzert.** 1. El Picador, von Winkler. 2. Das Zauberschloß, von Rust. 3. Heute ist für mich die ganze Welt viel zu klein, von Grothe. 4. Kapriziöser Walzer, von Richartz. 5. Monika, Tango von Kötscher. 6. Wenn ein Ungarmädel zum Tanze geht, Wechselschrittler von Jäger. 7. Tessiner Herbstlied, von Pero. 8. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen", von Stolz. 9. Manon, Wechselschrittler von Winkler. 10. Der Hahn kräht kikriki, Walzer von Litty. 11. Tanzrhapsodie v. Knümann.
19: **Neues Wirtschaftsdenken.** Unseliger Marxismus.
19.15: **Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes.**
19.45: Leipzig: Der Kampf beginnt.
20: Nachrichten.
20.10: Ein Abend deutscher Meister. Anläßlich der Kreistagung 1936 der NSDAP., Kreis München.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: **Unsere Sieger.** II. Gisela Mauermayer.
22.30: **Vom ewig Deutschen. Soldat und Musiker: Prinz Louis Ferdinand v. Preußen.** Hörfolge von Juergenson.
23.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

SAARBRÜCKEN

(240.2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7: Königsberg: Nachrichten.
8: Programm — Morgen-Gymnastik.
8.30: **Musik am Morgen.** 1. Die Wachtparade, Marsch von Blankenburg. 2. Ein Walzer aus Wien, von German. 3. Die schöne Galathee, Ouvertüre von Suppé. 4. Tanz-Suite, von Kochmann. 5. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 6. Türkischer Marsch, von Mozart. 7. Deutsche Mädels, Walzer v. Kochmann. 8. Ein Sommertag am Lido, Ouvertüre v. Rust. 9. Der alte Berner, Marsch von Schmeling.
9.30: **Sendepause.**
10: **Deutschlandsender: Schulfunk.**
10.30: Sendepause.
11.30: Landfunk.
11.45: **Tägliches Alltägliches.**
12: **Frankfurt: Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung)
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Einlage.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
18: **Musik am Feierabend.**
19: **Herbstes Freude, Herbstes Trauer, welke Rosen, reife Frucht.** Herbstbilder und -Lieder.
19.45: Die Geißel der Menschheit.
20: Nachrichten.
20.10: Hamburg: Feierabend schlägt sein heiliges Rund um sie alle . . .
22: Nachrichten — Grenzecho.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Wetter.
6.05: Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: **Bauernfunk.**
8.10: Gymnastik.
8.30: **Saarbrücken: Musik am Morgen.**
9.30: Sendepause.
10: **Frankfurt: Die Adler der Technik.**
10.30: Sendepause.
11.30: **Für dich, Bauer!**
12: **Frankfurt: Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Forts.).
14: **Musikalische Kurzweil.** (Schallplatten.)
15: Sendepause.
15.30: Der Bärenhäuter, Märchenspiel frei nach Grimm, von Hugin.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: **Urzeiten.** Heimatliche Sendefolge a. vorgeschichtlichen Tagen. **Die Römer in Württemberg.**
18.30: **Offenes Liedersingen.**
19: **Am Wasen vor der kleinen Stadt.** Ein Spiel in Versen von Schwarz. Musik von Rosenberger.
19.45: **Erzeugungsschlacht.**
20: Nachrichten.
20.10: Hamburg: Feierabend schlägt sein heiliges Band rund um sie alle . . .
22: Nachrichten, Sport.
22.30: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre „Das Aschenbrödel", von Rossini. 2. Drei Stücke aus dem Zyklus „Hamburg", von Niemann: a) Hafen; b) Mondnacht; c) Tango in St. Pauli. 3. Karnevalsuite im alten Stil, von Reznicek. 4. a) Die Nachtigall; b) Chromatischer Galopp, von Liszt. 5. Mozartiana-Suite, von Tschaikowsky. 6. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle", von Reißiger. 7. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. 8. Teufelsmarsch, von Suppé.
24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.30—18: Akkordeonmusik.
18.15—18.30: Wunsch-Schallplatten
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Leichtes Abendkonzert.
21.15—22: Fortsetzung des Konzerts.
22.10—22.25: Wunsch-Schallplatten
22.25—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert
18.30—18.45: Unterhaltungsmusik.
19—19.30: Flämische Musik auf Schallplatten.
20.03—20.45: Buntes Abendkonzert mit Klaviersoli.
21—21.55: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
15—16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag).
17.50—18: Schallplatten.
18—18.15: Klaviersoli.
20.25—20.35: Schallplatten.
20.35—22: Funkbühne.
22—22.15: Konzert-Sendung.
22.30—23: Banjomusik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.50—12.30: Orgelmusik (aus einer Kirche).
12.30—13.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
13.15—14: Streichorchesterkonzert und Violasolo.
16—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
17.15—18: Buntes Orchesterkonzert.
18.25—19: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
19.30—21: Funkbühne (Solisten, Chor und Orchester).
21.55—23.15: Orchesterkonzert und Klaviersolo. 1. Harty: Ouvertüre zu einem Schauspiel. 2. Sibelius: Romanze in C für Streichinstr. 3. Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1 in g-moll. 4. Suk: Fantasie-Scherzo, Werk 25. 5. Pierné: Eindrücke aus einer „Musik-Hall".
23.15—23.30: Tanzmusik (Jack Payne und seine Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.30—13.15: Orchesterkonzert.
13.15—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
13.45—14.45: Unterhaltungsmusik.
14.45—15.15: Klaviermusik.
15.15—16: Schallplatten.
16.30—17: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
18—18.15: Klaviermusik.
18.15—19: Quintettkonzert.
19.30—20.15: Orchesterkonzert. 1. Mozart: Ouv. „Die Zauberflöte". 2. Haydn: Sinfonie Nr. 100 in G (Militärische). 3. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.
20.15—21: Leichte Musik.
21—22: Musik von William Byrd.
22.25—23.30: Tanzmusik (Jack Payne und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18—18.15: Gesang (Tenor).
18.15—19: Quintettkonzert.
19.30—20.15: Orgelmusik.
20.15—21: Regional-Programm.
21—21.40: Orchesterkonzert. Halffter: Sinfonietta in D.
22.25—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
18: Verdis Musikwerke (Schallplatten).
19.05: Geigensoli.
20: Sololieder.
20.50: Konzert (Richard Wagner).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Funkorchester.
17.20: Schallplatten.
18.40: Männerchor.
19.45: Musik mit Erläuterungen für die Hörer.
21.10—23 (nur Lahti): Schallpl.-Musik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Mittagskonzert.
13.10—14: Berühmte Künstler auf Schallplatten.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert.
19—19.30: Schallplatten.
20.15—20.45: Leichtes Triokonzert.
20.45—22.45: Opernabend: „Madame Favart", komische Oper von Offenbach.
22.45: Nachtkonzert (Uebertrag.). 1. Pasquini: Toccata und Pastorale. 2. Stamitz: Frühlings-Sinfonie in A-Dur. 3. J. S. Bach: Eine Kantate. 4. Lazar: Concerto grosso Nr. 1. 5. Mompu: Kinderszenen. 6. Ibert: Sinfon. Suite.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—15.10: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.40—16.25: Klaviermusik und Schallplatten.
17.40—18.25: Schallplatten.
18.25—19.10: Akkordeonmusik u. Schallplatten.
20.55—21.40: Leichtes Orchesterkonzert.
22.10—23.25: Sinfonische Musik. 1. Stamitz: Trio für Orchester, Werk 1. 2. Haydn: Sinfonia concertante. 3. Mozart: Sinfonie in D, Nr. 38. 4. Mozart: Salzburger Nachtmusik. 5. Beethoven: „Leonore", Ouvertüre.
23.25—0.10: Schallplatten und Bibelvorlesung.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.41—14.40: Orchestermusik.
15—15.25: Orgelkonzert.
15.25—15.55: Violinkonzert.
15.55—16.40: Tanzmusik.
16.45—17.40: Schallplatten.
18.10—19.10: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
20—20.30: Leichtes Abendkonzert.
21.10—21.40: Werke von Bruckner auf Schallplatten.
22.10—22.40: Forts. des Bruckner-Konzerts.
23.10—23.20: Schallplatten.
0.10—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.40—23.30: Operettenabend: „Miß Amerika", Operette in 3 Akten von Nardella. Anschließend: Tanzmusik

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.40—22: Kammermusik. 1. Boccherini: Quartett in Es. 2. Turina: Die Ehrung des Torero. 3. Beethoven: Quartett in c-moll.
22—22.30: Lieder-Sendung.
22.30—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25—16: Märsche und Walzer (Blasorchesterkonzert).
16.30—17.10: Lettische Musik (Blasorchesterkonzert).
17.35—18.05: Berühmte Solisten auf Schallplatten (Wunschkonzert).
19.15—19.30: Polkaweisen auf Schallplatten.
19.30—19.55: Heitere Sendung.
19.55—22: Sinfoniekonzert: 1. Büttner: Eine Opernouvertüre. 2. Mozart: Konzert für Geige in Es-Dur. 3. Kepitis: Suite in 4 Sätzen. 4. Geigensoli: a) Medins: Lied; b) Schubert: Die Biene; c) Aulin: Gavotte und Musette. 5. Atterberg: Sinfonie Nr. 4 („Sinfonia piccola").

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.15: Der Spruch.
7.25—8: Frühkonzert (Schallplatt.).
10.20: Schulfunk. Oesterreichische Militärsignale. (Für Schüler von elf Jahren an.)
11.25: Stunde der Frau. Häuslicher Ratgeber.
12. Mittagskonzert.
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
14: Klaviermusik (Schallplatten).
15.20: Jugendstunde. „Schlaf', Kindlein, süße!"
15.40: Frauenstunde. Berühmte Tragödinnen.
16.05: Lieblingsmelodien aus Opern (Schallplatten).
16.55: Ing. Fröhlich: Werkstunde für Kinder.
17.20: Ing. Moissl: Süßmost, ein Volksgetränk.
17.30: Konzertstunde
18.10: Sport der Woche.
18.20: Reisen in Oesterreich.
18.35: Das erreichbare Eigenheim. Zivilarchitekt Z. V. Hans Richter: Baukosten und Baumaterialien.
19.30: Uraufführung. Bruckner: Finale aus der IX. Sinfonie.
20: Streich- und Blechmusik. Geyer: Niederösterreichischer Frontmarsch Fucik: Fanfarenklänge, Marsch. Joh. Strauß: Ouv. „Eine Nacht in Venedig". Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen, Walzer. Urbach: Ein Plauderstündchen mit Delibes Komzak: Fürs Herz und Gemüt, Potpourri. Lanner: Nachtfalter, Konzertländler für zwei Violinen mit Orchesterbegleitung. Zimmer: Die Mär vom tapferen Schneiderlein. Ziehrer: Echt Wienerisch, Flügelhornsolo. Komzák: Bad'ner Mad'ln, Walzer. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade, Charakterstück. Dostal: Diamanten und Perlen, Potpourri. Hunyaczek: 99er Regimentsmarsch.
22.20: Violoncellovorträge. Löbl: Ballade. Mendelssohn-Bartholdy: Sonate B-Dur, op. 45.
23.10: Eine Stunde in der Bar.
0.10—1: Klänge von der Donau.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Aus Krakau: Ballettmusik. 1. Poppy: Viva el Terero, span. Marsch. 2. Waldteufel: Frühling und Liebe, Walzer. 3. Peters: Notturno 4. Mendelssohn-Bartholdy: Auf Flügeln des Gesanges. 5. Brahms: Ungarischer Tanz in A-Dur. 6. Scherzo in h-moll. 7. Jos. Strauß: Frauenherzen, Polka.
15.15—15.55: Schallplattenkonzert.
16.30—17: Leichte musikalische Nachmittagsunterhaltung.
17.15—17.50: Forts. des Konzerts.
19.20—19.45: Gesang.
20—22.25: Oper auf Schallplatten (Massenet: „Werther").
22.45: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
13.25: Konzert (Schallplatten).
17: Konzert.
18.15: Konzertfortsetzung.
19.35: Uebertragung aus dem Opernhaus.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik.
14.45—15: Kinderlieder.
18: Französische Musik.
19.50: Unterhaltungsmusik.
20.50: Konzert. Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Gemeinschaftssendung.
13.30: Feuilleton.
17: Konzert.
17.30: Aus der neuen Operette von Burkhard „3 × Georges".
18.30: Kinderstunde. Regula erzählt vom Kindergarten.
18.30: Kindernachrichtendienst.
18.35: Rechtliche Streiflichter: Ein Dienstmädchen und sein Schatz unterhalten sich über das Rechtsverhältnis zur Dienstherrschaft.
18.45: Unvorhergesehenes.
19.45: Schweizer Musik.
20.05: Staatsmänner im Bundesrat.
20.25: Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde".
20.35: Waldszenen von Schumann.
21.10: „Versiegelt", komische Oper in einem Akt von Blech.
22.01: 15 Minuten in der Berner Radioschau.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Buntes Mittagskonz.
17—18: Aus Zürich: Nach Ansage.
20—20.20: Akkordeonmusik.
20.20—21: Funkbühne.
21—22: Bunter Abend (Orchesterkonzert).
22—22.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Leichte Musik.
15—16: Konzert. 1. Mendelssohn: Konzert für Violine und Orchester, e-moll, op. 64. 2. Marie: Suite fantaisiste.
16.10: Preßburg.
17.10—17.40: W. A. Mozart: Quintett B-Dur für zwei Violinen, zwei Violen u dn Violoncello, K. V. 46.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20—20: Von Lied zu Tanz. Eine musikalische Montage.
20.05—20.50: Aus dem Smetana-Saal d Prager Gemeindehauses: Konzert.
21.05—21.30: Vit. Novák: Sonata eroica, op. 24, für Klavier.
21.35: Funkbühne.
22.15—22.35: Jar. Kricka: „Nordische Nächte." Liederzyklus.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.20—20.05: „Worüber Leute lachen." Eine Schallplattenrevue.
20.25: Volkskonzert. 1. Moniuszko: Polonaise a. d. Oper „Hrabina". 2. Tschaikowsky: Walzer aus der V. Sinfonie, op. 64. 3. Glazunov: Romantisches Intermezzo. 4. Ljapunov: Ukrainische Rhapsodie.
21.05: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.10: Prag.
18.10: Deutsche Sendung.
19.20: Brünn.
21.05: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag
15: Prag.
16.10—17.05: Nachmittagskonzert. 1. Tschaikowsky: Hamlet, Ouv. 2. Smetana: Hochzeitsszenen. 3. Ondricek: Ballade. 4. Moyzes: Die Waag stromabwärts. Musikalische Bilder. 5. Jos. Strauß: Herbstrosen Walzer. 6. Dolezel: Die Burgwache. Marsch.
17.10: Prag
18.10—18.3.: Liederkonzert.
19.20: Prag.
20.25: Brünn.
21.05: Prag.
22.30—23: Unterhaltungsmusik (Zither). 1. Kmoch: Ein Sokoltag. Marsch. 2. Enslein: Die Wildschützen. Walzer. 3. Nyvlt: Zdenka. Walzer. 4. Süß: Der Liebling. Mazurka.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13: Konzert.
17: Grieg: c-moll-Sonate op. 45.
18.10: Zigeunerkapelle.
19.40: Konzert.
21: Alte Musik auf alten Instrumenten.
22.25: Tanzmusik auf Schallplatten
23.20: Zigeunerkapelle.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Beuthen O.-S.)
Fröhlich klingt's zur Morgenstunde
Orchestergemeinschaft Gleiwitz-Beuthen O.-S.
Leitung: Ernst Günther Scherzer.
Mitwirkende: Ernst Rommel (Zither), Walter Hampel (Xylophon).

1. Wovon man spricht, Marschpotpourri von B. Bernards. — 2. Scherzo, von W. O. Mückenschreiber. — 3. Ouvertüre „Berlin, wie es weint und lacht", von A. Conradi. — 4. Tänzerin von Sevilla, von B. Grunow. — 5. Sarabande für Streicher, von E. A. Völkel. — 6. Frei weg, Marsch von C. Latann. — 7. Hacketäuermarsch, von W. Beez. — 8. Herbststimmung, von R. Grünwald. — 9. Lied der Quelle, von A. Amadei. — 10. Caro Bube, von W. Steele. — 11. Matrosentanz, von L. Ebonet. — 12. Altflämisches Menuett. — 13. Ungarische Weisen, von F. Krüger. — 14. Junges Blut, Galopp von A. Correggio. — 15. Serenade d'Amalfi, von G. Becce. — 16. Ein Walzer-Intermezzo, von A. Stelzl. — 17. 3 bulgarische Tänze, von K. Sczuka.

In der Pause 7.00 (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Kapelle der DAF. und NSBO. des Kreises I.
Leitung: Karl Rucht.

1. Lieb mich und die Welt ist mein, von Ball. — 2. Grubenlichter-Walzer, von Carl Zeller. — 3. Der kreuzfidele Kupferschmied, von Peter. — 4. Echt bayrisch, von Ludwig. — 5. Tanz der Hexen und Kobolde, von Watzlaff. — 6. Melodien aus der Operette „Die Geisha", von Sidney Jones. — 7. Immelmann-Marsch, von Schreiber.

9.30 Funkstille.

10.45 Wetterdienst.

11.30 Zweckmäßige Stalldünger-Anlagen
Diplomlandwirt Kammer.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Heidelberg) **Buntes Wochenende**
Es spielen: Das städtische Orchester Heidelberg unter Leitung von Gottfried Kramer und der Musikzug der 32. SS.-Standarte Heidelberg unter Leitung von Musikzugführer Alfred Schletters.
Solisten: Dr. Heinrich Kroegler (Tenor), Hans Aberle (Xylophon).

I. Teil: 1. Zum Städtele hinaus, Marsch von I. Meissner. — 2. Ouvertüre zu „Dame Kobold", von Carl Reinecke. — 3. Rennfieber, von Aberle. — 4. Trinklied aus „Cavalleria rusticana", von Pietro Mascagni. — 5. Heil Hitler, deutscher Turn- und Sportmarsch von A. Schletters. — 6. Marienwalzer, von B. Bilse. — 7. Meeresleuchten, Impression von Willi Ortleb. — 8. Parademarsch Nr. 1, von Jul. Möllendorf. — 9. Ei ist das schwer, aus der Oper „Die Königskinder", von Humperdinck. — 10. Puppentanz, Scherzpolka von Robert Wollweber. — 11. Sedanmarsch, von Karl Lange. — 12. Gnomentanz, Burleske von Eric Meyer-Helmund. — 13. Kärntner Liedermarsch, von A. Seifert.

II. Teil: 1. Herzog von Braunschweig, von Oskar Hackenberger. — 2. Traum im Frühling, Walzer von W. Czernik. — 3. Norwegischer Künstlerkarneval, von Joh. Svendsen. — 4. Steinmetzmarsch, von Karl Bratfisch. — 5. Horch, die Lerche, aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai. — 6. Ouvertüre zu „Rübezahl", von Carl Maria von Weber. — 7. Pepitamarsch, von Karl Neumann. — 8. Frühlingsstimmen-Walzer, von Johann Strauß. — 9. Viktoriamarsch, von Carl Neumann.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Ich habe immer Geld

14.20 Kuriose Ecke
Peter Arco — Schallplatten.

15.00 Königsberg:
Frauenbildnisse und Frauenschmuck
Zu der Ausstellung im Krönungssaal des Königsberger Schlosses spricht Dr. Herbert Straube.

Danzig: Werbenachrichten.

15.15 Königsberg: Kleine Musik
(Schallplatten.)

1. Erich Börschel spielt mit seinem Orchester: a) Serenata a. Toscanini, von Tito Murzilli; b) Ständchen, von Heykens. — 2. Marcell Wittrisch singt aus der Oper „Der Troubadour", von G. Verdi: a) Daß nur für mich dein Herz erbebt; b) Lodern zum Himmel. — 3. Die Insel der goldenen Ufer, Walzer von W. Bianfus. — 4. Schmeicheleien, Walzer von Gino Bordin. — 5. Vineta-Glocken, von Lindsay-Theimer. — 6. a) Perpetuum mobile; b) Annenpolka, von Johann Strauß. — 7. Mein Regiment, Marsch von Blankenburg.

Danzig: Aus neuen Tonfilmen
(Schallplatten.)

15.45 Königsberg:
Der Vorhang geht auf im Grenzlandtheater Tilsit
Gespräch mit dem Intendanten über die Winterspielzeit und Ausschnitte aus der Probenarbeit.

Danzig: Salut in Naulila
Eine Kriegsgeschichte aus Deutsch-Südwest von Arnold Krieger.
Sprecher: Adolf Hoffmann.

16.00 (für alle deutschen Sender, ohne Köln und Deutschlandsender)
Froher Funk für alt und jung
„Dienst am Kunden"
Manuskript: Josef Faas-Hartmann.

Vom Leiter des Kundendienstes, Peter Arco, werden dienstbeflissen aufgeboten: Eine Dame aus dem höchsten Koloraturkreis: Rita Weise, ein soubrettes Veilchen: Ruth Jahnke, ein hoher C-Schütz, Ueberprimaner: Franz Hoffmann, zwei Etagen tiefer: Fritz Angermann, die Schüchterne: Betty Stöcklein, die Erfahrene: Irmgard Degner, der Sorgenbrecher: Alfred Scherzer, der Sanguiniker: Heinz Schacht, der Choleriker: Gustav Keune, der Pflegmatiker: Paul Schuch.

Erich Börschel mit seinen Mannen contra Streichmacht Eugen Wilcken.

18.00 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

18.13 Königsberg: Nachtfrostwarnung
Danzig: Der Bauer und der Handelsherr
Ein altes Spiel von Horst Heydeck.
Spielleitung: Hans-Ulrich Roehl.

Personen: Der Bauer. — Die Bäuerin. — Magd. — Der Handelsherr. — Der Stadtschreiber. — Der Straßenräuber.

18.15 Die Wahrheit wird nicht minder kund durch Narren wie durch Kindermund
Allerhand „bittere Wahrheiten" durch Scherz, Lied und Musik versüßt. — Leitung: Horst-Werner Recklies.

18.40 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

18.45 Johann Sebastian Bach
Ein musikalisches Stimmungsbild
Manuskript: Martin Borrmann
Musikalische Leitung: Professor Paul Firchow.
Mitwirkende: Der Funkchor, Mitglieder des Reichssenderorchesters; an der Orgel: Werner Hartung; am Cembalo: Dr. Kurt Schlenger.
Sprecher: Otto Michael Bruckner — Max Weber.

19.35 Frontsoldaten
Kamerad — ich suche dich!

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Hamburg)
Zu guter Letzt
Unser kunterbunter Wochenkehraus
Musikalische Streiflichter
Zusammenstellung und Gesamtleitung: Rio Gebhardt.
Mitwirkende: Mimi Thoma (Alt), Erna Kroll-Lange, Gertrud Schnitzer (Sopran). Otto Stadelmaier (Tenor), Bernhard Jakschtat (Bariton), der Funkchor, Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor, Richard Beckmann — Gerhard Gregor (an zwei Flügeln), das Orchester und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 „Kraft durch Freude — Sport-Werbe-Woche"
Ein Funkbericht aus der Arbeit des Sportsamts „Kraft durch Freude".

22.35—24.00 (aus Leipzig)
Und morgen ist Sonntag
Zum frohen Wochenende tragen bei: Hela Quis (Sopran), Wilhelm Kreiensen (Tenor), Wladimir Pogorelow (Balalaika), das Steinbach-Orchester, Leitung: Erwin Steinbach.
Gesamtleitung: Curt Kretzschmar.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m: 191 kHz: 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht; anschließend Schallplatten.
6.30: Breslau.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Volk und Staat: **Der neue Reichsberufswettkampf beginnt.** Funkausschnitte aus der Eröffnungssitzung mit Reichsleiter Dr. Ley und Obergebietsführer Axmann (Aufnahme).
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Neue Frauenbücher.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: 1. Das Ammerländer Bauernhaus. 2. Der Berater hat das Wort; anschl.: Wetter.
12: Saarbrücken. Dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.10: Ruf der Jugend.
15.15: „Und mögen die Spießer auch schelten . . .“ „Aufgang nur für Herrschaften“ oder gute Ratschläge zur Verwendung schlechter Emailleschilder!
15.30: Wirtschaftswochenschau.
15.45: Eigen Heim — Eigen Land.
16: Für jeden etwas (Schallplatten). — Als Einlage: Steckenpferde. Vier heitere Szenen von Züchtern, Sammlern und anderen Leuten. Kaktus contra Käberlein. Lärm im Aquarium. Handarbeiten. „Die Skatpartie“, von Hermann Krause. Leitung: Wilhelm Krug (Aufnahme).
18: Südamerikanische Volksweisen. Brasilianische und argentinische Volkslieder.
18.30: Deutsche Volkslieder (Aufnahme).
18.45: Sport der Woche. Vorschau und Rückblick.
19: Guten Abend, lieber Hörer! Klang durch die Dämmerung.
19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit.
20: Kernspruch; anschließend Wetter- u. Kurznachrichten.
20.10: Leipzig.
22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Händel - Halvorsen: Passacaglia. Joseph Haydn: Duo für Geige und Cello.
22.45: Seewetterbericht.
23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m: 841 kHz: 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funk-Gymnastik.
6.30—8: Beuthen: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm.)
9.30: Mutter turnt mit dem Kind.
9.45: Keine Angst vor Mäusen! Gespräch.
10: „Bauern und Soldaten“. Hörbilder vor Prugel.
10.30: Kleinhandelspreise.
10.45: Wir suchen im Walde Bastelzeug. Allerhand Arbeiten für die Winterzeit.
11: Sendepause.
11.45: Wetter.
12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Fahrt in den Herbst. (Schallplatten.)
15: Börse.
15.30: Was auch immer werde — stets zur Heimaterde. Funkbericht aus einem ostpreußischen Lager des Mädellandjahres.
15.55: Ruf der Jugend.
16: Königsberg: **Froher Funk für Alt und Jung.**
18: Was ist los im Sport?
18.20: Straßen hin und Straßen her . . . Herbstlicher Bilderbogen von Eich. Musik: Langer.
19.15: Kleines Konzert. Walzer für Klavier, aus Werk 39, von Brahms. Ein Liebesliederspiel nach Volksliedtexten für vier Singstimmen und Klavier, von Koch.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten: anschließ.: „Wir teilen mit . . .“
20.10: Nachts ging das Telefon . . . Musikalischer Prozeß rund um eine Broadway-Revue. Text und Musik: Kollo.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24—1: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallplatten). In der Pause — gegen 5.30: Für den Bauern.
6: Morgenlied — Morgenspruch; Morgengymnastik.
6.30: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde (s. Königsberger Programm).
8: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Berlin: Bauern und Soldaten.
10.30: Funkkindergarten.
11: Der Herbst ist da! Vom Jungmädel-Staatsjugendtag.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Mittagskonzert. 1. Treue Waffengefährten, Marsch v. Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, v. Lortzing. 3. Melodien aus „Das Wunder“, von Humperdinck. 4. Serenade für Streichquintett, von Götze. 5. Perpetuum mobile, von Ries. 6. Kinderliederfantasie, von Rischka. 7. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 8. Bergknappen-Marsch, v. Marquart. 9. Vorspiel zu „Die streitenden Weiber“, von Cardoni. 10. Präludium, von Corelli. 11. Anitras Tanz, von Grieg. 12. Kinderspiele, von Bizet. 13. Nordseebilder, Walzer von Joh. Strauß. 14. Coliardica, von Amadei.
14: Vom Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.05: Sinnesentwicklung und Menschheitsgeschichte. **Sprache und Wort.**
15.25: Schumann-Lieder. 1. In der Fremde. 2. Intermezzo. 3. Waldesgespräch. 4. Mondnacht. 5. Schöne Fremde. 6. Wehmut. 7. Zwielicht. 8. Frühlingsnacht.
15.45: Zum letzten Male Frontdeutsch. Dr. Hartung.
16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.
18: Die Heimkehr des Siegers. Skizze von Koenigswald.
18.20: Kutter klar! Funkberichte von der schlesischen Marine-Hitlerjugend. Dr. Wenzel.
18.50: Programm. Für den Bauern.
19: Die Woche klingt aus! Wort und Musik am Feierabend.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Leipzig: Von der Ouvertüre zum Finale.
22: Nachrichten.
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral Gymnastik
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Sendepause.
8.45: Auf zum Staatsjugendtag: BDM.-Sport
10: Berlin: Schulfunk.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.45: Sozialdienst: 1. Soziale Umschau. 2. Offene Stellen.
12: Stuttgart: Buntes Wochenende
13: Nachrichten.
13.15: Stuttg.: Buntes Wochenende. (Forts.)
14: Nachrichten.
14.10: Dem Opernfreund. Szenen a. „Madame Butterfly“, von Puccini. (Schallplattensendung.)
15.15: Volk und Wirtschaft Allerlei Neuigkeiten.
15.30: HJ.-Funk.
16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.
18: Militärkonzert. I. 1. Florentiner Marsch, von Fucik. 2. Ein Fest in Aranjuez, Fantasie von Demersemann. 3. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 4. a) Geburtstagsständchen, von Lincke; b) Glühwürmchen-Idyll, von Lincke. 5. Streifzug durch Straußsche Operetten, von Schlögel. 6. Deutschlands Waffenehre, Marsch von Blankenburg. — II. Alte u. neue Heeresmusik. 1. Aufklang. Eine Folge von Heeresmusik, v. H. Schmidt. 2. Parademarsch des ehem. Inf.-Regts. von Goeben (2. Rhein.) Nr. 28. Ehrenbreitstein, Fridericus-Rex-Grenadiermarsch II, 198, von Radeck. 3 Parademarsch des ehem. 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68, Koblenz, und Parademarsch des neuen Inf.-Regts. Nr. 80, Koblenz, Alexandermarsch II. 161, v. Leonhardt. 4. Präsentiermarsch des ehem. 2. Rhein. Feldart.-Regts. Nr. 23, Koblenz. 1. Batl. Garde I, 7. 5. Parademarsch des ehem. 1 Rhein. Pion.-Batls. Nr. 8, Koblenz, Großherzog Friedrich von Baden, II, 224, v. Häfele.
19.30: Zeitfunk.
19.55: Ruf der Jugend.
20: Nachrichten.
20.10: Konzert. 1. Passamezzo und Fuge in g-moll für Orgel, von Ahrens. 2. Das christliche Tagewerk, Kantate für Altsolo, fünfstimmigen gemischten Chor, Oboe und Orgel, von Herrmann. 3. Toccata und Fuge in C-Dur für Orgel, von Ahrens. 4. Messe für sechs gemischte Stimmen u. Orgel, von de Jong. 5. Hadewich-Triptychon f. Bariton, Engl. Horn und Orchester, von Vranken. 6. Drei Marienlegenden für Alt u Streichorchester, v. Knab. 7. Konzert für Orgel u. Orchester, Werk 15, von Höller. 8. Te Deum für gemischten Chor, Orgel und Orchester, von Humpert.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.20: Sportschau
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag!
24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.
6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
7.10: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Berlin: Bauern und Soldaten.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Wer bastelt mit, Wir bauen ein Auto.
15.20: Ruf der Jugend.
15.30: Börse.
15.45: Schiffahrt.
16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.
18: Mudder geiht up Reisen. Hörszene von Rodatz-Maß.
18.15: Pommersche Bauerntänze. Hest du nich, so kannst du nich, geiht dat ümmer Strich up Strich. Hörfolge von Schultz-Kolberg.
19: Der Musikzug des Gebietes Niedersachsen spielt. Vorspiel Nr. 1, v. Schröder. Lang war die Nacht, von Spitta. Vorspiel und Lied: „Wir Jungen tragen die Fahne“, von Blumensaat. Es zittern die morschen Knochen. Marsch v. Weber. Heilig Vaterland, für großes Orchester, von Spitta.
19.25: Unsere Wehrmacht. Flieger-Ausbildung: Bodenorganisation und Funkverkehr.
19.45: Wetter.
19.50: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
20: Abendmeldungen.
20.10: Zuguterletzt. Unser kunterbunter Wochenkehraus. Musikalische Streiflichter.
22: Nachrichten.
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Für den Bauern
6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
8: Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
10.30: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
11: Was ist los im Sport?
11.10: Sendepause.
11.50: Bauer, merk auf.
12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
13: Mittagsmeldungen.
13.15: Stuttgart: Fortsetzung des Konzerts.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: **Wochenendkonzert** (Schallplatten).
15: Alle Kinder singen mit: Wir lernen schöne, neue Lieder.
15.25: Jungmädel singen und erzählen: Es wollt' ein Vogel Hochzeit machen.
15.45: Wirtschaft.
16: **Nachmittagskonzert.** 1. Vorspiel zu „Der Waffenschmied", von Lortzing. 2. An meine kleinen Freunde, von Pierne. 3. Romanze E-Dur, von Volkmann. 4. Am Königshofe, aus der Folge „Das letzte Märchen", von Grimm 5. Mein Herz, von Pata. — Volk erzählt: Peter Kintgen: De Mutter Neumann, eine Geschichte aus Köln. — 6. Schloß im Süden, von Ortleb. 7. a) Italienisches Ständchen, v. de Micheli; b) Rumänisch, nach originale Volksmelodien, von Knümann. 8. Walzer von Blumer. — Volk erzählt: Victor Friedrich Storck: Die aule Pädsbahn, eine Plauderei in bergisch-wuppertaler Mundart. — 9. Aus der Lyrischen Folge, von Grieg: a) Nocturno; b) Zug der Zwerge 10. Vorspiel zu „Allessandro Stradella". von Flotow.
18: **Zur Unterhaltung.** 1. Plauderei am Brunnen, von Roßmann. 2. Fiametta, von Brusso. 3. Freudengrüße, Walzer von Jos. Strauß. 4. Reginella, von Kapplusch. 5. Lautenständchen, v. Wismar. 6 Leuchtender Herbst, von Lautenschläger 7. Schwäbische Tänze, von Urbach. 8. Leuchtkäferchens Stelldichein, von Siede. 9. Liebestraum nach dem Ball, von Czibulka. 10. Amors Wachtparade, von Rivelli.
18.50: **Zum 40. Todestag Anton Bruckners:** Quintett F-Dur. Worte des Gedenkens.
19.45: Momentaufnahme.
20: Abendmeldungen.
20.10: Berlin: Bunter Abend.
22: Nachrichten.
22.30—24: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Nachrichten für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Heute vor . . . . Jahren.
9.35: Für die Frau. Billig, aber gut, der Küchenzettel der Woche.
9.50: Börse.
10: Tagesprogramm.
10.15: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Stuttgart: Buntes Wochenende. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Blick in Zeitschriften. Dr. Zeißig.
15.20: Kinderstunde. Hereinspaziert! Die sieben Kugelrunds spielen Theater.
15.50: Wirtschaft.
16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.
18: Gegenwartslexikon.
18.15: **Bunte Musik auf Schallplatten.** Dazwischen 18.30—18.40: Ruf der Jugend.
18.50: **Vogelzug — Vogelschicksal.** Hörbild von Willi Damm. Musik von Meyer von Bremen.
19.50: Umschau am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: **Von der Ouvertüre bis zum Finale.** Großer volkstümlicher Opernabend. I. Aus deutschen Opern. 1. „Fidelio", Ouv. von Beethoven. 2. „Die Zauberflöte": Dies Bildnis ist bezaubernd schön, v. Mozart. 3. „Der fliegende Holländer": Ballade der Senta, v. Wagner. 4. „Das Nachtlager von Granada": Schon die Abendglocken klangen, v. Kreutzer. 5. „Der Freischütz": Finale des III. Aktes, von Weber. II. Aus Verdis Opern: 6. „La Traviata": Vorspiel zum 1. Akt. 7. „Der Troubadour": Lodernde Flammen schlagen zum Himmel auf. 8. „Othello": a) Liebesduett; b) Ballettmusik. 9. „Ein Maskenball": O, nur du hast dies Herz mir entwendet. 10. „Aida": Schlußszene des IV. Aktes. III. Aus heiteren Opern. 11. „Donna Diana: Ouvertüre von Reznicek. 12. „Die verkauft Braut": Wer in Lieb' entbrannt, von Smetana. 13. „Ariadne auf Naxos": Arie der Zerbinetta, von R. Strauß. 14. „Zar und Zimmermann": O sancta justitia, von Lortzing. 15. „Die lustigen Weiber von Windsor": Finale des 1. Aktes, von Nicolai.
22: Nachrichten.
22.30—24: Und morgen ist Sonntag.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch.
6.30: Italien. Sprachunterricht
7: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.** 1. „SA.-Standarte 7 marschiert", Marsch von Jünger. 2. Ouv. zu „Nebukadnezar", von Verdi. 3. Bei uns z' Haus, Walzer v. Joh. Strauß. 4. Die Mühle im Tale, Charakterstück von Rhode. 5. Soldatenlieder-Potp. von Hannemann. 6. Romaneska, Fantasie von Zikoff. 7. Bayerische Ostmark, Marsch von Harms.
8: Morgenspruch.
8.20: Sendepause.
10: Berlin: Bauern und Soldaten.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern.
12: **Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** 1. Ouvert, zu „Die Abencerragen", von Cherubini. 2. Zwei Stücke von Niemann: a) Abenddämmerung; b) Rikschafahrt. 3. Romanze, von Stohandl-Pavelko. 4. Arlesienne-Suite, von Bizet. 5. Wiegenlied, von Platen. 6. Träume an der Donau, Walzer von Stolz.
14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
14.20: Eine Fahrt durch unsere Heimat im Buch.
14.45: **Unterhaltung zum Wochenend** (Schallplatten). 1. Sternschnuppen, v. Kauler. 2. Weil ich dich verehre, von Lesso-Valerio. 3. Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder", von Lehár. 4. Titania, Walzer von Radics. 5. Geburtstagsfeier bei der Nachtigall, von Lorey. 6. O, daß ich doch der Räuber wär, aus „Gasparone", v. Millöcker. 7. Hochzeit bei Kater Murr, von Landschulz-Schoppe. 8. Gib acht! von Bochmann. 9. Die uralte Mühle, von Scholl. 10. Akrobatik, von Caphat.
15.20: **Aus fränkischen Arbeitsstätten.** Juchhu, Juchhu, die Las gaht a . . . Fröhlicher Funkbericht aus Escherndorf-Main.
15.50: Landwirtschaft.
16: Königsberg: „Froher Funk für alt und jung.
18: **Unterhaltungskonzert.**
18.50: **Auf, auf zum fröhlichen Jagen . . .**" HJ. singt und spielt.
19.20: **Das Bild des Monats.** Rubens: Selbstbildnis mit Isabella Brant.
19.30: **Richard Staab spielt** Mazurken v. Gretschaninoff.
19.40: **Ein Reiter für Deutschland.** Ueber Karl Friedrich von Langen.
19.50: **Griff in die Zeit.**
20: Nachrichten.
20.10: **Der verliebte Wau-Wau.** Operette in sieben Bildern von Felix. Musik von Goetze.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Ausschnitte aus dem Schwimm-Städtekampf Wien gegen München.
22.30: **Kleine Nachtmusik auf Schallplatten.**
23—24: **. . . und nun wird getanzt.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde
8: Programm — Morgen-Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Sendepause.
10: Berlin: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: **Mittagskonzert.** 1 Ouvertüre zu „Die Zauberharfe", von Schubert. 2. Novelette, von Gerhardt. 3. Musikszenen aus „Hänsel und Gretel". von Humperdinck. 4. Zwei Walzer von Dvorák. 5. Lyrische Suite, v. Grieg: a) Hirtenknabe; b) Norwegischer Bauernmarsch; c) Notturno; d) Zug der Zwerge.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Waldmeister", v. Strauß. 7. Zweite orientalische Suite, v. Amadei. 8. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Strauß. 9. Schwäbische Rhapsodie Nr. 2, von Kämpfert. 10. Solinger Schützenmarsch, v. Blon.
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!**
15.30: **Heraus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude" berichtet.
16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung!
18: **Unterhaltungskonzert.**
19: **Volk in der Pfalz — Volk an der Saar.**
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: Leipzig: Von der Ouvertüre zum Finale.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Berlin: Morgenkonzert.
9.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer.
12: **Buntes Wochenende.** (Siehe Königsb. Programm.)
13: Nachrichten.
13.15: **Buntes Wochenende.** (Fortsetzung.)
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: **Nach Ostland ging uns're Fahrt.** Fahrtenbilderbuch der schwäbischen Hitlerjugend, von Ruthardt.
15.25: **Bei uns drhoim.** Schwäbische Mädel singen und erzählen ostpreußischen Kameradinnen von ihrer Heimat.
15.55: Ruf der Jugend!
16: Königsberg: Froher Funk für Alt und Jung.
18: Tonbericht der Woche.
18.30: **Es ist schon lange her, drum freut's uns um so mehr.** (Schallplattenkonz.)
20: Nachrichten.
20.10: **„Tiefland".** Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen, von d'Albert.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.
24—2: **Unterhaltungskonzert** (Schallplatten).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483.9 m: 620 kHz; 15 kW

17—18: Schallplatten.
18.15—19.15: Nachmittagskonzert.
20—21.30: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
22.10—23: Jazzmusik.
23—24 Oper auf Schallplatten (Gluck: Auszug a. „Orpheus").

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz: 15 kW)

17—18: Tanzmusik.
18—18.45: Orchesterkonzert.
19—19.30: Klaviermusik.
20—21: Funk-Kabarett.
21—22: Buntes Orchesterkonzert.
22.10—23.15: Oper auf Schallplatten (Wagner: Auszug aus „Parsifal").
23.15—24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m: 238 kHz: 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert und Gesang.
17.50—18.15: Moderne Tanz-Schallplatten.
20—21: Chorkonzert (Uebertrag.).
21—21.50: Leichtes Orchesterkonzert.
22.15—0.30: Uebertragung einer Festveranstaltung (Unterhaltungsmusik und Gesang).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m: 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m: 1149 kHz: 20 kW)

11—11.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.30—12.30: Kammermusik.
12.30—13: Musik von Mascagni auf Schallplatten.
13—14: Orchesterkonzert (Uebertragung).
14—15.15: Schallplatten.
15.15—16: Unterhaltungsmusik.
16.15—17.15: Nachmittagskonzert und Gesang (Sopran).
17.15—18: Tanzmusik (Kapelle Jack Payne).
18.45—19.30: Leichte musikalische Sendung.
19.30—20: „Heute abend — in der Stadt" — Funkreportage.
20.15—21: Orchesterkonzert. 1. Reznicek: Ouv. „Donna Diana". 2. Rossini-Respighi: Der fantastische Laden, Ballett.
21.20—22.20: „Music-Hall (Solisten und Orchester).
22.20—23: Quintettkonzert.
23—23.30: Leichte Musik.
23.40—24: Forts. der leichten Musik.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m: 877 kHz: 50 kW)

10.45—11.45: Orchesterkonzert u Gesang (Baß — Bariton).
11.45—12.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
12.15—12.45: Klaviermusik.
13—15.15: Buntes Orchesterkonz.
16.15—17.15: Leichte musikalische Sendung (Solisten, Chor und Orchester).
18—19: Orchesterkonzert.
19.30—20.15: Quintettkonzert.
21—21.55: Aus einem Theater: „Lohengrin", Oper von Richard Wagner, zweiter Akt.
22.25—23.30: Leichte Musik.
23.40—24: Forts. des Konzerts.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18—19: Regional-Programm.
19.45—20.15: Quintettkonzert.
20.55—22.20: Klaviermusik.
22.25—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
17.30: Klassische Operettenmusik.
19.05: Cembalomusik.
19.45: Alte Tanzmusik.
21: Moderne Klaviermusik (Schallplatten).
21.15: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplattenkonzert.
17.20: Kantelemusik.
18.40: Sibelius-Quartett.
19.25: Gesang.
20.05: Funkorchester.
21.10—23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichte Musik a. Schallplatten.
13.10—14.15: Orchesterkonzert.
14.30—16.30: Konzertübertragung.
16.30—18.30: Aus Paris: Konzertübertragung.
18.30—18.45: Schallplatten.
20.30—21.30: Elsässischer Volksliederabend (Uebertragung).
21.30—22.30: Leichte Unterhalt.-Musik.
22.30: Tanzmusik (Uebertragung).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.10—15.40: Schallplatten.
16.45—18.10: Leichte Musik mit Refraingesang.
18.10—18.25: Schallplatten.
19.25—19.30: Schallplatten.
20.50—21.10: Vortrag und Schallplatten.
21.15—23.10: Buntes Wochenend (musikalische Sendung).
23.15—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.25: Schallplatten.
14.55—15.55: Leichtes Unterhalt.-Konzert und Schallplatten.
16.10—16.40: Tanzmusik.
17—17.30: Leichte Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.50—18.20: Forts. des Konzerts.
18.40—19.10: Orgelmusik.
19.10—19.55: Funk-Kabarett.
19.55—20.20: Schallplatten.
20.20—20.40: Tonfilmmusik.
20.55—21.40: Schallplatten.
21.40—22.10: Funkbühne.
22.20—22.40: Instrumentalsoli (Akkordeon und Klavier).
22.45—23.40: Leichtes Unterhalt.-Konzert.
23.45—0.40: Tanzmusik. (In der Pause: Schallplatten.)

ITALIEN

ROM (420.8 m: 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50 Tanzmusik.
20.40—21.15: Funkbühne.
21.15—23.30: Buntes Orchesterkonzert. 1. Suppé: Ouvertüre „Leichte Kavallerie". 2. Trevisiol: Zwei Konzertstücke. 3. Bazzini: Elegie (Geigensolo). 4. Gilbert: Ouvertüre „Die keusche Susanne". 5. Vallini: Brezza marina. 6. Escobar: Nordische Prozession. 7. Scassola: Stella Maris, Walzer. Anschließ.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.15—14: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.45—23.30: Italienischer Opernabend: „Die Flamme", Oper in drei Akten von Respighi (Solisten, Chor und Orchester). Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—17.10: Oper auf Schallplatten: Smetana: „Die verkaufte Braut."
17.30—18: Orgelmusik.
18—19: „Im Garten der Kindheit" (lettischer Liederzyklus und lettische Dichtung).
19.15—21.30: Volkstüml. Abendkonzert (Gesang, Instrumentalsoli und Orchester): 1. Ivanovs: Erste Suite. 2. Gesang. 3. Klarinettensoli: a) Tschaikowsky: Herbstlied; b) Chopin: Notturno, Werk 55. 4. Gesang. 5. Grieg: Zwei Melodien. 6. Dvorák: Slawischer Tanz. 7. Gesang. 8. Geigensoli. 9. Gesang. 10. Sinding: Frühlingsrauschen. 11. Jos. Strauß: Mein Leben ist Liebe und Freud. 12. Chabrier: Spanische Rhapsodie. 13. Soedermann: Schwedischer Hochzeitsmarsch.
21.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.25—8: Frühkonzert. (Schallpl.)
10: Abstimmungsfeier u. Fahnenweihe der Landesführung der Vaterländischen Front für Kärnten.
10.50: Bauernmusik (Schallpl.).
11.20: Wetter.
11.30: Stunde der Frau. Die Ernährung des Schulkindes.
12: Mittagskonzert (Schallp'att.).
13.10: Forts. des Mittagskonzerts. Sinfonisches Wunschkonzert.
14: Richard Tauber, Tenor (Schallplatten).
15.15: Italienische Sprachstunde.
15.40: Oesterreichische Chöre.
16.25: Hans Helmut Stoiber (Preisträger im Olympiawettbewerb für Dichtung). Aus eigenen Schriften.
16.50: Wunschkonzert (Schallplatten).
17.45: Scheibenpflug: Buntes Leben um uns. Naturbeobachtung.
18: Klier: Wir lernen Volkslieder (Volkslied u. Wiener Klassiker).
18.35: Dr. Kern: Niederösterreichisches Weinland.
19.10: Der kleine Hörbericht.
19.25: Heitere Gesangsvorträge.
20.05: VII. Brucknerfest der Internationalen Brucknergesellschaft. Monster-Chorkonzert.
22.20: Wir sprechen über Film.
22.40: Wiener Musik.
24—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Aus Kattowitz: 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz". 2. Grieg: a) Nation des Nordens, b) Königliches Lied. 3. Humperdinck: Potp. „Hänsel und Gretel". 4. Nowowiejski: Marsch aus „Quo Vadis".
14.30—15: Jugendfunkbühne.
15.15—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15—17: Orchesterkonzert und Gesang (Baß) (Uebertragung). 1. Godard: Canzonetta. 2. Rubinstein: Tanz aus Feramors". 3. Gesang. 4. Kockert: Ein Intermezzo. 5. Drigo: Valse-Boston aus dem Ballett „Die Millionen des Harlekin". 6. Gesang. 7. Gall: Barcarole. 8. Scharwenka: Polka.
17—17.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kapelle Ostra Brama.
19.30—20.30: Aus Lemberg: Werke von Rust (Leichte Musik).
21—21.30: Aus Posen: Chorgesang.
21.30—22.15: Orchesterkonzert und Gesang. 1. Gesang. 2. Tschaikowsky: Andante cantabile. 3. Szymanowski: Lieder von der Prinzessin. 4. Gesang. 5. Poulenc: Walzer. 6. Gesang. 7. Mozart: Ouv. „Don Juan".
22.15—22.45: Funkbühne.
22.45: Tanzmusik auf Schallplatt.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m. 823kHz: 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
13.25: Schallplatten.
17: Militärmusik.
18.15: Fortsetzung der Militärmusik.
19.25: Aus Tonfilmen und Operetten (Schallplatten).
20.15: Tanzmusik.
21.45: Konzert

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426.1 m: 704 kHz: 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Solistenprogramm.
15.20: Musik.
16.15: Kompositionen für Cembalo.
17.05: Schallplatten.
18.30: Gesang.
19.30: Alte Tanzmusik.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Unterhaltungskonzert.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.30: Die Woche im Bundeshaus. Rundschau.
13.45: Musikeinlage.
14: Bücherstunde.
17: Gemeinschaftssendung.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
22.45: Die Woche im Bundeshaus.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Aus Bern: Nach Ansage.
17—18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
19.10—19.50: Französische Operettenmusik (Orchesterkonzert).
20.30—22: Unbestimmt (Nach Ansage).
22—22.30: Tanzmusik (Uebertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Brünn.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.55—18.45: Deutsche Sendung. Jos. Wenzel und Dr. Jos. Reinhard: „Herr der Erde." Ein Spiel vom Wollen und Versagen.
19.15—19.40: Motive aus der Verchovina. 1. Karpathorussische Volkslieder für Kinderchor und Orchester. 2. R. Tillinger: Die Verchovina. Karpathorussisches Volksliederpotpourri für Orchester.
19.55: Konzert der Koliner Stadtmusik. 1. Kmoch: Kolin, Kolin. Marsch. Unter der Mühle. Walzer. 2. Vlasák: An der Elbe. 3. Kmoch: Musiken, Musiken. Marsch. 4. Vlasák: Aennchen. 5. Kmoch: Ständchen. Romanze. 6. Vlasák: Aus alten Liedern. Potp. 7. Kmoch: Mein Rößlein. Marsch. 8. Vlasák: Sieghaft vorwärts. Marsch. 9. Kmoch: Tschechische Musik. Marsch. Wir sind die Burschen aus Kolin. Marsch. 10. Kmoch: Koliner Musik. Marsch.
20.45: Tango und Menuette (Vortrag mit Schallplatten).
21—22: Leos Janácek: „Rákos Rakoczy." Ballett.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Preßburg.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.35: Schallplatten.
17.45—18.15: Deutsche Sendung. Schrammelkonzert.
19.15: Funkbühne.
19.55: Prag.
21: Prag.
22.30—23.30: Preßburg.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag
16.05—17.10: Leichte Tanzmusik.
17.45—17.55: Schallplatten.
18—18.20: Unterhaltungsmusik.
18.30—18.45: Unterhaltungsmusik
19.15: Prag.
22.30—23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
19.15: Prag.
21: Prag.
22.30—23.30: Buntes Funkpotpourri.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Zigeunerkapelle.
17: Klaviermusik.
18: Schallplatten.
19: Konzert. 1. Huszka: Teile aus Operetten. 2. Nevin: Narzissus. 3. Hubay: Frühlings Liebeslied. 4. Grünfeld: Polka. 5. Gounod: Faust-Walzer. 6. Lavotta: Konzertmazurka. 7. Jacobi: Teile aus „Sybill".
22: Konzert.
23.30: Jazzkapelle.

Was die Technik bringt

Rundfunk für Schwerhörige

Der Schwerhörige hat es insofern nicht leicht, als sich sein Wunsch, die Darbietungen des Rundfunks mit anzuhören, nicht so ohne weiteres verwirklichen läßt. Denn stellt er den Empfänger so ein, daß ihm die Sendung verständlich wird, dann wackeln zumeist schon die Wände, und diese Lautstärke ist naturgemäß für den Normalhörenden unerträglich und den Mitbewohnern des Hauses nicht angenehm. Wird die Lautstärke aber auf das normale Maß zurückgeführt, dann hört der Schwerhörige nichts, oder doch nur sehr wenig.

Hier könnte dadurch Abhilfe geschaffen werden, daß für den Schwerhörenden der gesonderte Kopfhörer in Dienst gestellt wird, und tatsächlich ist dies auch die beste Lösung, wenn man dabei den Weg einschlägt, wie er hier gezeigt wird. Denn es würde nicht viel helfen, wenn der Kopfhörer, wie dies so üblich ist, von einem Detektorgerät mit Energie versorgt wird. Die dadurch entstehende Lautstärke ist wieder nur für den Normalhörenden genügend, und es wäre nichts gebessert. Richtig ist es, das vorhandene, mit dem Lautsprecher ausgerüstete Netzgerät, außerdem noch mit einem Kopfhörer in Verbindung zu bringen. Es könnte dies einfach dadurch geschehen, daß die Stecker des Hörers in die vorhandenen oder anzubringenden Anschlußbuchsen für einen zweiten Lautsprecher eingeführt werden, dies verbietet sich aber deshalb, weil hierin eine große Gefahr für den Benützer dieses Kopfhörers liegt, da er sich auf diese Weise leicht elektrischen Schlägen aussetzt.

Der Anschluß des Hörers muß also unter gewissen Voraussetzungen resp. Vorsichtsmaßregeln erfolgen, die eine Schädigung ausschließen.

Es ist auch durchaus möglich, einen Höreranschluß vollkommen gefahrlos herzustellen, und zwar auf folgende Weise: Zwischen den Empfänger und die Hörer muß ein Niederfrequenztransformator geschaltet werden, damit der Anodengleichstrom vom Hörer ferngehalten wird, und nur der Anodenwechselstrom, der ungefährlich ist, ihn durchfließt.

Es werden also die beiden Primäranschlüsse eines Niederfrequenztransformators im Uebersetzungsverhältnis von 1 : 1 bis 1 : 3 mit den Anschlußbuchsen für einen zweiten Lautsprecher am Empfänger verbunden, und die beiden Enden der Hörerschnur treten mit den beiden Sekundäranschlüssen dieses Transformators in Verbindung (siehe Abb.). Damit ist die Gefahr eines elektrischen Schlages gebannt, um ganz sicher zu gehen, werden in die beiden Leitungen zwischen Sekundärwicklung und Hörer noch je ein Kondensator von 0,5 MF eingeschaltet, damit bei evtl. Beschädigung des Transformators noch eine genügende Sicherheit vorhanden ist.

Eine solche Anordnung kann man leicht in ein kleines Kästchen einbauen, was dem Bastler nicht schwer fällt. Für den des Bastelns ungeübten wird es der Funkhändler auf Wunsch gern machen und am Empfänger anbringen, oder er wird bereit sein, bei der Herstellung dieses Sicherheits-Kopfhöreranschlusses beratend zur Seite zu stehen, wenn das nötige Material, das sich nur auf wenige Mark beläuft, von ihm gekauft wird.

Will man die Sache noch so gestalten, daß der Benutzer des Hörers eine evtl. zu große Lautstärke — denn sie ist recht beträchtlich — abdämpfen kann, dann schaltet man in die Zuleitungen vom Transformator zum Hörer noch einen regelbaren Widerstand von 50 000 Ohm ein, mit dessen Hilfe die Lautstärke geändert werden kann. Der Anschluß erfolgt dann wie aus der Skizze ersichtlich.

Will sich der Benutzer des Hörers nicht direkt neben den Empfänger setzen, so kann man eine Verlängerungsleitung anbringen, und zwar muß dies so geschehen, daß der Transformator neben dem Empfänger steht, und erst hinter diesem darf die Verlängerungsleitung angebracht werden. Zur Leitung genügt dann gewöhnlicher Klingeldraht, den Lautstärkeregler kann man in ein kleines Kästchen bauen, und am Ende der Verlängerungsleitung einfügen, damit die Regelung an dem Platze vorgenommen werden kann, an dem der Besitzer des Hörers sitzt.

Zum Schlusse noch einige Worte über den Anschluß für einen zweiten Lautsprecher am Empfänger, der ja Voraussetzung dafür ist, daß wir unsere kleine Sicherheitseinrichtung resp. den Kopfhörer überhaupt, anbringen können. An vielen Empfängern ist ein solcher Anschluß bereits vorhanden und braucht einfach in Benützung genommen zu werden. Andere Geräte aber wieder, und dabei auch der Volksempfänger, haben diesen Anschluß nicht vorgesehen, weshalb wir uns hier selber helfen müssen. Es ist schwer, hierfür eine allgemeine Regel aufzustellen, da die verschiedenen Geräte auch verschieden behandelt werden müssen, je nachdem ob der eingebaute Lautsprecher ein dynamischer oder ein magnetischer ist, und ob er über einen Ausgangstransformator oder nicht angeschlossen ist. Wer deshalb die technischen Kenntnisse nicht besitzt, um dies beurteilen und danach verfahren zu können, der vertraue sich dem Funkhändler an. Die Arbeit ist in allen Fällen nur gering, weshalb auch der Preis für die Herstellung eines solchen Anschlusses für einen zweiten Lautsprecher nicht hoch sein wird.

Beim Volksempfänger können wir es in jedem Falle selbst machen. Wir brauchen nur in die Rückwand zwei isolierte Buchsen einzusetzen und diese mit je einem der Anschlüsse zu verbinden, die vom Inneren des Chassis heraus nach dem Lautsprechersystem laufen.

Hans Neubert.

Umwandlung von Wechselstrom in Gleichstrom beim Trockengleichrichter

—y— Angeregt durch den bekannten „Detektoreffekt", das heißt die zur Gleichrichtung ausgenutzte Ventilwirkung zwischen Metallen und Metallverbindungen, gelang es der Elektroindustrie, einen Gleichrichter (Kontaktgleichrichter) für stärkere Ströme, als die Detektorströme es sind, herzustellen. Man hatte folgenden interessanten Versuch durchgeführt: Auf einer Seite einer Kupferplatte wurde auf elektrolytischem Wege eine feine Kupferoxydschicht von einigen Hundert-

stel Millimeter Dicke erzeugt. Bei Einschaltung dieser Kupfer-Kupferoxydplatte in einen Gleichstromkreis machte man die Beobachtung, daß ein elektrischer Strom vom Kupferoxyd zum Kupfer fast ungehindert fließen konnte, während ein Strom in umgekehrter Richtung sehr stark abgedrosselt wurde. Genauere Untersuchungen dieser Erscheinung ergaben folgende Resultate:

Der elektrische Uebergangswiderstand an der Trennschicht zwischen Kupfer und Kupferoxyd ist für einen senkrecht durch die Platte fließenden Strom in Richtung Kupferoxyd—Kupfer sehr klein, nur etwa 0,3 bis 0,5 Ohm, während der Uebergangswiderstand der Trennschicht in umgekehrter Stromrichtung sehr groß ist und etwa 1000 Ohm beträgt. Die Ventilwirkung dieser Anrodung, die wissenschaftlich noch nicht einwandfrei geklärt ist, wurde weiter erforscht und brachte als Ergebnis einen sicher arbeitenden Kontaktgleichrichter (Trockenplattengleichrichter), mit dem es möglich ist, den zur Ladung von Akkumulatorenbatterien notwendigen Gleichstrom aus dem Wechselstromnetz zu entnehmen. Wenn nämlich eine solche Kupferoxydplatte in einen Wechselstromkreis eingeschaltet wird, läßt sie nur denjenigen Stromwechsel hindurch, der in der Richtung vom Oxyd zum Kupfer fließt.

Zeitschriftenschau

„Archiv für Funkrecht", Amtsblatt der Reichsrundfunkkammer. Heft 8. August 1936. Industrieverlag Spaeth und Linde, Berlin W 35.

Als Einleitung für das vorliegende, sehr reichhaltige Heft ist als Leitsatz des Rundfunks von Dr. Goebbels zu erwähnen: „Der deutsche Rundfunk ist in den letzten Jahren zu einem unentbehrlichen Lebensbegleiter des deutschen Volkes geworden. Wer sich von der Teilnahme am Rundfunk ausschließt, läuft daher heute schon Gefahr, auch am Leben der Nation vorbeizugehen."

Weiter sind in der Abteilung „Abhandlungen" u. a. folgende Aufsätze zu erwähnen: „Der Rundfunk im Dienst von Freizeit und Arbeit", von Horst Dreßler-Andreß. — „Die Stellung des Rundfunks im Gesamteinzelhandel", von Franz Hayler. — Ferner bringt Karl Rottgard eine Abhandlung über den Gemeinschaftswillen der deutschen Rundfunkwirtschaft. — „Das Elektrohandwerk in der Rundfunkwirtschaft" wird von Hermann Gamer behandelt.

Die Reichsrundfunkkammer hat sich entschlossen, ihr Amtsblatt „Archiv für Funkrecht" weiter auszubauen. Die bisher als selbständige Veröffentlichungen herausgegebene Bibliographie „Deutsches Rundfunkschrifttum" (Berlin, Reichsverlagsamt) wird von nun ab als Beilage des Funkarchivs erscheinen. Das vorliegende August-Heft enthält die Verzeichnung des Rundfunkschrifttums der Monate Mai und Juni, das September-Heft wird die Monate Juli und August behandeln, während vom Oktoberheft an jedesmal die Literatur des vorhergehenden Monats zur Bearbeitung gelangt.

●

Im vorliegenden Heft 8 der Funktechnischen Monatshefte, Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, ist von Erich Schwand der deutsche Olympiakofferempfänger beschrieben worden. Schwand bringt eine ausführliche technische Beschreibung des Gerätes. Aus ihr geht deutlich hervor, daß dieser von der politischen Rundfunkführung geforderte und propagierte Empfänger hinsichtlich seiner Leistungen, seiner praktischen Brauchbarkeit und seines Preises unter allen Kofferempfängern eine Sonderstellung einnimmt.

Eine weitere interessante Arbeit von E. W. Stockhusen ist zu nennen, und zwar: „Hochfrequenzeisenkerne zum Selbstbau hochwertiger Spulen". Eine Zusammenstellung mit praktischen Aufbau- und Wicklungsangaben. — Ueber Erfordernisse der Groß-Senderöhren berichtet Dr.-Ing. A. Allerding. Die Arbeit betitelt sich „Die Elektronenemission reiner Metallkathoden". — Theo Sturm veröffentlicht eine interessante Abhandlung über die neuen Krachtöter-Anordnungen. Weiter ist die Beschreibung eines vielseitig verwendbaren Gerätes für Bezirksempfang, Schallplattenaufnahme und -wiedergabe und Mikrophonübertragungen besonders zu erwähnen. Der Verfasser des Artikels „Ortsempfänger-Kraftverstärker für Wechselstromanschluß" ist Dr. Walter Daudt.

Technischer Briefkasten

H. T. aus J . . . Spannungsschwankungen im Netz.

Wenn die Spannungsschwankungen in dem angegebenen Maße auftreten, empfehlen wir Ihnen den erwähnten Ueberspannungsschutz einmal auszuprobieren. Der Zweck des automatischen Ueberspannungsschutzes ist, Ueberspannungen, wie sie durch die ortsüblichen Spannungsschwankungen auftreten, zu verzehren und damit die Lebensdauer der Röhren, die durch zu große Spannungen außerordentlich leiden, zu erhöhen. Der Ueberspannungsschutz ist als Zwischenstecker ausgebildet und besteht aus braunem Isolierpreßmaterial. Der Lampenwiderstand ist durch eine Isoliermaterialkappe mit Fenster geschützt. Belastung bis 0,75 Amp.

●

H. I. aus O . . . Anfrage über ein Abbrenngerät für Schaltdrähte.

Beim Abisolieren von Schaltdrähten treten sehr leicht Beschädigungen der Drahtseele auf, wenn hierzu Schneidewerkzeuge verwendet werden. Mit dem von Ihnen erwähnten Membra-Abbrenngerät wird deshalb die Isolation weggebrannt. Das Gerät besteht aus einer Widerstandsschleife, die mittels eines Netztransformators geheizt wird. Ein Schiebewiderstand ermöglicht die Einstellung der günstigsten Glühtemperatur. Das Gerät ist für Drähte mit kleinstem Querschnitt bis zu solchen von vier Millimeter Durchmesser geeignet und mit einem verstellbaren Anschlag ausgerüstet. Die Abbrennschleife ist an einem Handgriff montiert, der sich auch am Gerät befestigen läßt. Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

●

W. A. aus A . . . Rundfunkanlagen und Fernmeldeanlagen.

Nach den bestehenden Bestimmungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen müssen Antennen und die Leitungen, die zum Anschluß von Hörvorrichtungen an Empfanganlagen dienen, so ausgeführt werden, daß ihre Bauteile im Innern von Gebäuden von sämtlichen Teilen der Fernmeldeanlagen der Deutschen Reichspost mindestens einen Meter entfernt bleiben. Ein kleinerer Abstand ist zulässig, wenn besondere Umstände eine gegenseitige Beeinflussung ausschließen. Die Erdleitungen von Empfangsanlagen dürfen mit Fernmeldeanlagen der Deutschen Reichspost nicht in Berührung kommen.

●

W. O. aus Kö . . . Aufladung des Heizakkumulators für ein Koffergerät.

Für die Aufladung des Heizakkumulators Ihres Koffergerätes kommt ein sogenannter Trockengleichrichter mit einer Leistung von 0,5 Amp. in Frage. Dieser Gleichrichter besitzt für den Anschluß zum Akkumulator besondere Stecker, die an die Buchsen mit der Aufschrift „Heizung" des Kofferempfängers einzuführen sind und damit die Verbindung zwischen Gleichrichter und Akkumulator herstellen.

Schachfunk

Eine Persönlichkeit.

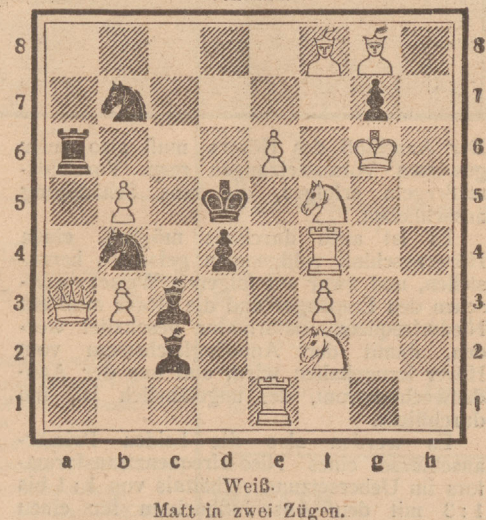
Wer Gelegenheit hatte, dem Münchener Ländertreffen an Ort und Stelle beizuwohnen, dem wird die markante Persönlichkeit des ungarischen Altmeisters Maroczy besonders aufgefallen sein. Trotz seines hohen Alters, er zählt 67 Jahre, ließ er es sich nicht nehmen, mit dabei zu sein, als es galt, im Kampfe um die Vorherrschaft auf den 64 Feldern, für sein Land zu wirken. Ungarn, das doch wirklich genug Größen im Reiche Caissas hervorgebracht hat, kann heute noch auf seinen Spitzenspieler, der wie kaum einer seiner Altersgenossen auf eine glänzende Schachlaufbahn zurückblicken kann, stolz sein. Seine Leistungen am ersten Brett waren wieder vortrefflich. Sein höchster Triumph war ihm beschieden, als er aus den Händen des deutschen Bundesleiters Zander die höchste Anerkennung für den einzigartigen siegreichen Erfolg der ungarischen Mannschaft die goldene Medaille und einen goldenen Pokal in Empfang nehmen konnte.

Der Schachfunkleiter spricht am Sonntag, dem 4. Oktober, über „Meister Maroczy" und seinen bedeutungsvollen Kampf gegen den deutschen Meister Richter.

Meisterhaft.

A. Ellermann, Buenos Aires.
1. Preis Settimana Enigmistica 1933.

Schwarz.



Weiß.
Matt in zwei Zügen.

Lösung des Zweizügers aus Nr. 40.

1. Se4×d6 . . . Die Abspiele sind leicht erkenntlich.

Alles um Habakuk

EIN ROMAN VON JULIUS HUFSCHMIED (CARL DUNCKER VERLAG)

7. Fortsetzung.

„Brauchst es ja auch nicht, Hans Artur. Wir wollen uns ja nicht heiraten, denk ich."

„Natürlich nicht", sagte der schöne Hans.

„Na also!" bemerkte Dore zufrieden. Einen Augenblick lang hatte sie wirklich gefürchtet, Hans Artur werde ihr einen Heiratsantrag machen.

„Aber deswegen können wir doch Beziehungen unterhalten!" Der schöne Hans keuchte ein bißchen, Dores Tempo war wirklich anstrengend.

„Tun wir ja auch! Hab' ich dir nicht einen Kuß gegeben?" erinnerte Dore.

„Aber das kann doch nicht alles bleiben!"

„Ist schon 'ne ganze Menge, denk ich, so unter guten Freunden. Schließlich wirst du nicht erwarten, daß ich mich dauernd mit dir herumküsse, alles muß seine Grenzen haben, mein Sohn."

Er erwartete das in der Tat, er erwartete sogar mehr, und dann ärgerte ihn ihr überlegener Ton. Wurde sie etwa ironisch?

Nein, Dore dachte nicht daran, sie dachte überhaupt eigentlich nur an Kuckuck, und daran, wie der arme, kleine Bursche warten würde. Gottlob, da tauchte endlich ein Taxi auf.

„Hallo, Taxi, hallo!" rief sie aus Leibeskräften, ohne erst Murnaus Ritterdienste abzuwarten. Der Wagen stoppte. Dore sprang hinein, Hans Artur folgte.

„Willst mich noch heimbringen? Nett von dir", lobte Dore, „aber du kommst ganz um deine Nachtruhe."

„Du glaubst wohl, ich gehe sonst mit den Hühnern schlafen? In den Kreisen, in denen ich verkehre, macht man die Nacht zum Tag, mein Kind!"

„Furchtbar ungesund!" fand Dore, „würde ich nie tun! Der Mann fährt übrigens fabelhaft, wir sind gleich da!"

Sie waren allerdings sehr bald da, zu Murnaus Mißvergnügen. Dore sprang aus dem Wagen, sie zahlte, trotz seiner übrigens nicht besonders heftigen Proteste — und streckte ihm die Hand hin

„Also auf Wiedersehen, Hans! Es war ein schöner Tag, ich dank dir auch dafür."

Ihre frische Einfachheit verwirrte ihn, er hatte sich das anders gedacht. Er hielt die Hand des jungen Mädchens fest.

„So schnell — geh nicht so mit einemmal fort, Dore, ich kann dich nicht so rasch von mir lassen, nach diesem Tag."

Der Wagen war weg, ringsum schien alles leer, wie ausgestorben. „Warum", dachte Hans Artur, „kann ich nicht zu ihr kommen, wenn sie dieses idiotischen Katers wegen nicht zu mir kommt?"

Dore versuchte ihre Hand zu befreien, aber Hans Artur hielt sie fest. „Bleib doch noch einen Augenblick", bat er, und Dore antwortete wirklich, wie er gehofft hatte:

„Also dann komm schon noch eine Sekunde lang herein, die Nachbarn werden nicht gleich davon sterben."

Sie lief die Stufen zum Gärtchen hinauf, hinter den Fenstern ihres Zimmers erscholl laut Kuckucks ungeduldiger Klageruf. Er hatte die Stimme und den Schritt seiner Menschenmama erkannt und hielt es für das beste, jetzt aus Leibeskräften zu schreien, damit sie um Gottes willen nicht noch einmal fortgehe. Menschen sind so unberechenbar.

„Hörst du ihn?" flüsterte Dore reuevoll und zärtlich. Sie schloß die Haustür auf, drinnen in ihrem Zimmer begann ein wildes Rumoren, es war, als sei ein halbes Dutzend Einbrecher am Werk.

„Das ist Habakuk, er wirft sich vor Ungeduld immer gegen die Tür und versucht, sie aufzukratzen, er hat ja solche Riesenkrallen, der Mordskerl", erklärte Dore entzückt und mit Mutterstolz. Sie steckte den Schlüssel in ihre Zimmertür, der Spektakel drinnen steigerte sich zum Toben. Und als die Tür aufsprang, sauste etwas aus dem Zimmer heraus, war mit ein paar Klettersätzen auf Dores Schulter, wo es sich zu Hans Arturs heftigem Entsetzen um Dores Hals ringelte, auf ihren Kopf zu steigen versuchte und dauernd gegen Dores Gesicht vorstieß, wobei es winselnde und schnurrende Laute hören ließ.

„Mach Licht, gleich rechts neben der Tür", sagte Dore atemlos, und der schöne Hans Artur knipste das Licht an. Dore war auf einen Stuhl gesunken, Kuckuck stand auf ihrem Schoß und hatte seinen Katerkopf in die Höhlung unter ihrem Kinn gedrängt, so blieb er regungslos, nur ein tiefes, lautes Schnurren erschütterte seinen Körper.

„Das ist ja greulich!" sagte Hans Artur unbedacht.

„Das ist wundervoll", sagte Dore leise, und wahrhaftig, sie hatte ordentlich einen feuchten Schimmer in den Augen. „So empfängt er mich immer, so sehr bangt er sich immer nach mir, und da soll ich das Herz haben, noch länger wegzubleiben?"

„Na, nun bist du ja da", Murnau wollte Kuckuck streicheln, stieß aber auf völlige Unempfindlichkeit, der Kater wandte sich um, legte den Kopf auf Dores Knie und warf dann den übrigen Körper hinterher, wobei seine Augen nicht von Dores Gesicht wichen. Murnau sah sich im Zimmer um. Was war nun eigentlich zu tun? Dore kümmerte sich gar nicht um ihn.

„Wirklich hübsch hast du es hier", begann er, „furchtbar gemütlich. Kann man eine Tasse Kaffee bei dir haben?"

„Eigentlich bin ich ja etwas müde, und außerdem wird morgen die ganze Straße über mich klatschen — aber weil du es bist!"

Sie wollte Kuckuck absetzen, aber das Tier krallte sich entschlossen an ihrem Kleid fest, also nahm sie es auf den Arm, während sie zu dem elektrischen Kocher ging, Wasser einließ und den Kontakt herstellte. Zwischendurch beschäftigte sie sich ausschließlich mit Kuckuck.

Das schöne Mädchen mit dem schönen Tier, das in ihrem Arm lag und sie mit so eindringlichen Augen ansah, ganz Liebe und Vertrauen, während seine Herrin sich über ihn beugte, voll tiefer Zärtlichkeit, und mit ihm in der kindlichen Sprache aller Mütter redete — solch ein Bild hätte einen Liebenden bezaubern können, wenn dieser Liebende nicht gerade Hans Artur gewesen wäre. War er hergekommen, um sich solche albernen Kindereien mitanzuhören? Nein, er war auf konkretere Dinge aus.

Dore stellte die Tasse Kaffee vor ihn hin, nur eine einzige Tasse. „Und du?", fragte er enttäuscht.

„Ich möchte noch etwas schlafen, weißt du", sagte sie, „und da kann ich keinen Kaffee trinken, zehn Minuten vorm Schlafengehen."

Hans Artur nahm einen Schluck, dann beugte er sich zu Dore hinüber.

„Dore!" sagte er mit innigem Stimmansatz und tastete nach ihrer Hand.

„Ist er nicht bezaubernd?" fragte Dore glücklich. „Ach, du kannst dir gar nicht denken, wieviel Glück ich durch dieses Tier erlebt habe!"

„Dennoch", erwiderte der schöne Artur bedeutsam, während er seine leergebliebene Hand zurückzog; die rechte Hand des jungen Mädchens streichelte den Abgott, während der Kopf dieses Abgotts auf der linken Hand ruhte.

„Dennoch ist es nur ein Tier — ein Mensch könnte dich noch viel, viel glücklicher machen, kleine Dore."

„Ich weiß nicht recht", Dores Augen ließen nicht von ihrem Liebling, „ich fürchte, das gäbe letzten Endes doch nichts als eine Enttäuschung, immer wieder eine Enttäuschung. Kuckuck wird mich nie enttäuschen."

Hans Artur entschloß sich zu einer anderen Taktik.

„Bist du feige, Dore?" fragte er laut und mit Pathos. „Hast du nicht den Mut zu deinem Schicksal?"

„Roll jetzt bloß keine Probleme auf."

„Für dieses Problem ist jetzt gerade die richtige Zeit." Murnau rückte dem jungen Mädchen näher, was Kuckuck mit ärgerlichem Knurren kritisierte. „Gib mir einen Kuß, Dore."

„Ist ja schon geschehen."

„Wann? Vor Jahrhunderten — aber gib mir jetzt einen Kuß, und ich brauche keine Probleme mehr aufzurollen."

„Gehst du dann heim?" fragte Dore, deren Kopf vor Müdigkeit zur Seite sank, ohne alle Umstände.

„Ja — wenn du es dann noch willst." Seine Stimme wurde wieder bedeutsam, es war eine hohle Bedeutsamkeit, aber Dore war viel zu müde, um etwas anderes feststellen zu können, als daß diese Stimme einen warmen, weichen Klang hatte, einen Klang, der zu der weichen Nacht da draußen und zu der Heimlichkeit dieses merkwürdigen Zimmers paßte. Sie machte eine spöttisch abwehrende Bewegung, aber Murnau kannte seinen Vorteil zu gut und war entschlossen, ihn auf alle Fälle zu verfolgen. Er legte also seine Hand hinter Dores Nacken und neigte sich über sie, langsam, mit betonter Unausweichlichkeit. Er wußte, daß er in diesem Augenblick wirklich schön war; wenn er auch nicht über besondere psychologische Fähigkeiten verfügte, so war doch sein Instinkt wach genug, um die träumerische Romantik in Dores Seele zu empfinden, ihre Unbestimmtheit und ihr halb spielerisches Suchen, das so zart und unsicher anmutete, und hinter dem doch eine gewaltige Sehnsucht und ein kühner, vielleicht allzu kühner Opfermut standen.

„Dore", murmelte er, „liebe kleine Dore" — da fuhr er plötzlich zurück, sein halb erstickter Schrei mischte sich mit Kuckucks empörtem Fauchen. Der Kater hatte sich gekränkt aufgerichtet. War das eine Art, ihm mit einem Ellenbogen in den Magen zu

bohren, so nachdrücklich, als wolle man ihn damit durch und durch spießen und an die Sessellehne nageln?

Dore öffnete rasch die Augen, die sie wie unter einem Zwang halb geschlossen hatte. Kuckuck beklagte sich leise und leckte die von Murnaus Ellenbogen mißhandelte Stelle; Murnau beklagte sich laut und hielt das Taschentuch auf seinen Handrücken gedrückt.

„Das Biest hat mich gekratzt!" Er zeigte die Schramme, aus der Blut sickerte.

„Oh!" machte Dore erschreckt. „Du wirst ihn gequetscht haben!" Sie streichelte zärtlich das graue Fell.

Hans Artur stand auf; es war für heute das beste, man ging nach Hause; solange dieses idiotische Tier da war, war das Mädchen ia einfach übergeschnappt.

„Nun muß ich doch fort, leider", sagte er traurig und sah sie tief und zärtlich mit seinen dunklen Augen an.

„Ja, es ist sehr spät", gab Dore zerstreut zu, sie war immer noch damit beschäftigt, das Tier zu beruhigen. „Geh nur, ich schließe nachher zu, ich kann jetzt nicht aufstehen. Ja, auf Wiedersehen, natürlich."

Hans Artur ging. Als er sich vorsichtig die Gartenstufen hinabgetastet hatte, sah er auf der anderen Straßenseite eine Gestalt stehen, die ihm aus irgendeinem Grunde bekannt vorkam. Er hatte das Gefühl, als wenn diese Gestalt seinetwegen hier stünde, und als ob sie ihn durch die Dunkelheit hindurch mit glühenden Augen anstarrte; ja, es kam ihm komischerweise sogar vor, als ob dieses Anstarren haßerfüllt sei, obgleich er natürlich nicht einmal das Gesicht des Mannes erkennen konnte.

„Widerliche Gegend!" dachte er, während er eilig weiterschritt, den Kopf leicht eingezogen, als fürchte er, der Bursche könne ihn plötzlich von der anderen Seite der Straße her mit einem fürchterlich langen Arm im Genick packen. Aber es packte ihn niemand, nur beim Zurückblicken merkte er, daß der Mann immer noch dastand und ihn ansah. Da kam ein leeres Taxi, Murnau sprang hinein und fuhr heim.

Der Mann drüben stand noch eine ganze Weile, als das Taxi schon längst über alle Berge war. Er stand so lange, bis droben die beiden kleinen Fenster über dem Garten dunkel wurden. Erst dann ging er heim, den ganzen langen Weg lang, vom Haberberg bis nach Maraunenhof. Er wäre in dem Zustand, in dem er sich befand, um die ganze Welt gegangen.

Zwölftes Kapitel.

Die mißglückte Attacke auf das schöne Mädchen, bei der er einem Kater unterlegen war, wirkte noch lange Zeit sehr niederdrückend auf Murnau. In den folgenden Tagen mied er Dore; dafür saß er jeden Abend in einem verräucherten Lokal in der Grolmanstraße mit ein paar sehr merkwürdigen Leuten zusammen und spielte siebzehn und vier. Sein unbekümmert hübsches Gesicht war nicht wiederzuerkennen, es wurde immer unschöner, je länger er spielte und je mehr er verlor. Und als er am vierten Abend — genauer gesagt, am fünften Morgen früh — von dem schmierigen Tisch aufstand, ohne einen Pfennig Geld, ohne Uhr und Siegelring, dafür aber mit ein paar hundert Mark Schulden, hätte ihn seine eigene Mutter nicht wiedererkannt, so verwüstet, verlebt und roh sah der schöne Hans Artur aus. Einer der Mitspielenden musterte ihn mit einer gewissen Genugtuung.

„Na, schön siehst jetzt gerade nich aus — wie so'n richtiger Lorbaß siehst aus. Mußt dich sehr aufdonnern, damit sie wieder was rausrückt."

„Wenn du noch eine Freundin hast . . .", bemerkte ein anderer.

„Auch studierte Frauensleut' sind Frauensleut'", sagte der erste nachdenklich. „Mußt ihr schön was vorgranzen, Hans."

Hans Artur hörte das nicht mehr; er war aus der Kneipe getreten, den Hut tief in die Stirn gedrückt, und ging mit raschen Schritten seiner Wohnung zu. Hier badete er, behandelte sein Gesicht sorgfältig, kleidete sich um, frühstückte und machte sich auf den Weg nach Amalienau, alles pausenlos und automatisch.

An der Ecke des Heumarktes stieß er auf Dore, er grüßte vertraulich, und sie lachte ihn freundlich an, ein wenig befangen wegen ihres unhöflichen Benehmens bei dem letzten Zusammensein Selbstverständlich stand ihr Kuckuck näher als Hans Artur, deswegen hätte sie aber doch auch ein Wort des Bedauerns für seine zerkratzte Hand haben können; aber das war ihr erst am nächsten Tage eingefallen. Also winkte sie ihm herzlich zu, viel herzlicher, als sie sonst getan hätte, und Hans Arturs Gestalt straffte sich, er schritt freier aus, sein Gesicht wurde belebter und bekam die alte Siegessicherheit. Seine Ueberzeugung, daß Frauen nur dazu da seien, das Leben der Männer angenehm zu gestalten, auf diese oder jene Weise, vertiefte sich, er fühlte sich vollkommen im Recht, sowohl was die Vergangenheit, als auch was die Gegenwart und Zukunft betraf. Beflügelten Schrittes, strahlend wie ein junger Gott, durcheilte er die breiten Straßen vor dem Steindammer Tor.

An diesem Tage mußte Dore zu ihrem Aerger und ihrer Beschämung wirklich den Seziersaal fluchtartig verlassen; was sollte das nur werden? Sie konnte sich doch nicht daran gewöhnen; zuweilen ging es ganz gut, aber manchmal schüttelte sie das Grauen, daß es wie ein Fieber war, ein Fieber mit Frost und Uebelkeit. Auf dem Heimweg überlegte sie gründlich und sachlich, ob ein Studiumwechsel nicht doch geraten wäre. Aber abgesehen davon, daß die Fakultäten, die ihr sympathisch gewesen wären, heute keine praktischen Aussichten boten — ihre Mittel erlaubten es sowieso nicht, noch einmal von vorn anzufangen. Sie konnte nach beendetem Studium vielleicht noch zwei Jahre leben, wenn sie sich einschränkte und sehr wirtschaftlich war, aber dann war ihr Vermögen auch zu Ende, dann mußte jeder Pfennig verdient werden.

„Ich fürchte, ich eigne mich ganz und gar nicht zu dem, was man den Lebenskampf nennt", dachte sie verzweifelt und niedergeschlagen. „Ich bin überhaupt ein vollkommen untauglicher Mensch, wozu lebe ich überhaupt?"

Die Einsamkeit, in der sie sich seit ihrer Kindheit wie in einem unentrinnbaren Gefängnis befand, kam ihr schmerzhaft zum Bewußtsein, und zugleich regte sich ihre alte Sehnsucht nach einem Hafen, nach einer Seele, die Heimat und Friede für sie bedeuten würde. Mit zusammengepreßten Lippen dachte sie an Martin. Ein heftiger Stich in der Herzgegend belehrte sie plötzlich darüber, daß Martin der Jüngere alle Aussicht gehabt hatte, die Rolle des Trösters in der Einsamkeit zu erhalten, wenn er sich ernstlich darum bemüht hätte. Aber eben das hatte er nicht; jetzt waren mehr als fünf Wochen seit dem unseligen Geburtstag vergangen, und er hatte sich nicht gemeldet, nein, mit keiner Silbe, mit keinem Buchstaben hatte er sich um die kleine Dore Gegenschatz gekümmert.

„Und willst du nicht der meine sein — na schön, dann nicht!" summte sie vor sich hin und schluckte die aufsteigenden Tränen herunter. Es gab schließlich auch noch andere Männer.

Ja, wirklich, und einer von ihnen ging da eben vor ihr her, groß und breit, mit gesenktem Kopf, etwas müde in den Schultern, aber dennoch mit einem entschlossenen und sozusagen unbeugsamen Schritt. Der Student Baumgruber ging wahrscheinlich nach Hause — wo wohnte er denn eigentlich? Er machte ein merkwürdiges Geheimnis daraus, jetzt würde sie ihm auf die Sprünge kommen.

Nachdenklich und in gemessenem Abstand folgte die kleine Dore den langen Schritten Baumgrubers, eine Art kindlicher Zärtlichkeit für diesen Menschen stieg in ihr auf. Warum wollte Baumgruber durchaus nicht ihr Freund sein? Sie hatte es ihm doch deutlich genug gezeigt, wie bereit sie zu dieser Freundschaft gewesen wäre. Man hätte dann doch einen Menschen, mit dem man einmal richtig reden konnte. Johanna war zwar ein prächtiges Wesen, aber ihre Grenzen waren doch etwas eng, Grete Fischer ging vollkommen in Heinrici auf und Anne Gebsattel behielt bei aller Herzlichkeit, die Dore ihr entgegenbrachte, etwas Verschlossenes, es war zuweilen, als habe sie unter ihrem offiziellen Gesicht noch ein anderes, ein ganz und gar anderes, dessen unterbewußte Ahnung Dore fast mit Furcht erfüllte. Es wäre so schön, wenn Baumgruber nicht immer verschwinden wollte, sowie er nur eine Ahnung von ihrer Gegenwart bekam.

Der lange Student durchmaß mit seinen großen Schritten den Steindamm und die Kneiphöfische Langgasse, die Vordere und die Hintere Vorstadt, und bog in eine Seitengasse ein, Dore folgte, sie wand sich mit ihm um düstere Ecken, durchmaß alte Winkel und sah ihn endlich in einem Hausgang verschwinden. Hier also konnte sie ihn finden. Straße und Hausnummer im Notizbuch, begab sie sich heimwärts.

Kuckuck raste ihr entgegen, begeistert und zärtlich wie immer, er erhielt auch ein schönes Stückchen reines Fleisch, das er mit lautem Geschnurr verzehrte und das ihn in ausgezeichnete Laune brachte. Auch der Nachmittagsaufenthalt in dem kleinen, sonnigen Garten, wo die Rosen immer noch blühten, übte einen wohltuenden Einfluß auf ihn aus, und so gestattete er sogar dem schönen Hans Artur, der sich gegen fünf Uhr einstellte, ihn zu streicheln und zu kraulen, obwohl seine Miene keinen Zweifel darüber ließ, daß er sich über die trübe Quelle, aus der die Freundlichkeit des Gastes stammte, weit klarer war als seine Menschenmama.

Murnau war fabelhaft in Form, strahlend und von einer unwiderstehlichen Lebenszuversicht. Nichts erinnerte mehr an den ziemlich verkommenen Mann, der vor zwölf Stunden das verräucherte Lokal in der Grolmanstraße verlassen hatte.

Ja, er war in der Tat unwiderstehlich, und ganz besonders für ein junges und ziemlich romantisches Wesen, das an Einsamkeit litt. Mit der größten Selbstverständlichkeit von der Welt benahm er sich als ihr Liebhaber, küßte zärtlich zuerst das kupferfarbene Haar, dann die bräunlichen, schlanken Hände und schließlich den Mund der kleinen Dore, ohne diesmal von Kuckuck gestört zu werden, der faul in der Sonne lag.

„Ich hätte nie im Ernst gehofft, daß du mich einmal lieben würdest!" sagte Murnau, und er sprach wirklich die Wahrheit.

„Gott, lieben!" sagte Dore, „man sollte nicht immer gleich so große Worte machen!"

„Liebst du mich denn nicht?" Hans Artur sah so betrübt aus, daß Dore gutherzig sofort sagte: „Ja, natürlich, was denkst du denn? Man redet bloß so."

Hans Artur legte erneut den Arm um Dore und zog sie an sich.

„Wunderbar ist dieser kleine Pavillon!" sagte er, „so dicht und verwachsen! Kein Mensch kann uns hier sehen!"

„Was auch recht gut ist!" Dore seufzte leicht.

Murnau sah mit Interesse Kuckuck zu, der vor einem Brettchen mit kleingeschnittenem Schinkenbrot saß und sich leidenschaftlich bemühte, den Schinken herunterzubekommen, ohne das Brot auch nur mit der Zungenspitze zu berühren.

„Wirklich ein kluger Kerl!" sagte Hans Artur ehrlich begeistert. Ja, so mußte man es machen, die guten Dinge des Daseins mußte man genießen, ohne die weniger guten in Kauf zu nehmen.

Ja, und nach einer Weile lag Dores Kopf an Hans Arturs Schulter, es war wirklich hübsch, fand sie, daß sie den Jungen hatte, er hinderte sie, zuviel an die jüngste Vergangenheit zu denken, an Anastasius Piper und das orangerote Zimmer und an Martin. Hätte Martin sich nicht so brüsk von ihr abgewandt, wie ja sein vollkommenes Verstummen und Sich-Unsichtbarmachen zeigte, dann hätte sie vielleicht einmal Martin Ekkebrecht den Aelteren besuchen können und Frau Marie, die Gute. So aber hätte es ausgesehen, als suche sie eine Möglichkeit, um mit Martin zusammenzutreffen, und das ging natürlich nicht. Ja, es war gut, daß Hans Artur da war, sehr gut, und sie schmiegte sich inniger an ihn.

„Liebst du mich wirklich, mein Kleines?", fragte Murnau zärtlich. „Dann beweise es mir."

„Hm?" fragte Dore mechanisch. Ob sie Martin noch jemals wiedersehen würde? Natürlich, hier in der verhältnismäßig kleinen Stadt war das gar nicht zu vermeiden.

„Dann komm morgen nachmittag zu mir zum Kaffee, ich würde mich so freuen!"

„Kannn ich tun", sagte Dore nachdenklich. „Halb und halb hab' ich es dir ja schon sowieso versprochen. Ja, schön, ich werde kommen, aber um acht muß ich wieder zu Hause sein. Von vier bis acht, ja?"

„Schön", sagte er. „Es kann auch sein, daß wir nicht ganz allein sein werden. Ich teile die Wohnung mit einem Maler; es ist möglich, daß er mit seiner Freundin dabei ist. Ist dir doch nicht unangenehm?"

„Bewahre!" erwiderte Dore. „Im Gegenteil, es beugt vielleicht dem Klatsch vor, wenn wir nicht ganz allein sind."

„Sehr richtig!" Murnau hätte fast laut aufgelacht. Lothar und Lola als klatschvorbeugende Elemente.

Dore schüttelte die Traurigkeit, die sie immer wieder überkommen wollte, gewaltsam ab. Sie wollte sich auf den lustigen Nachmittag freuen, sie freute sich ja eigentlich schon, tat sie das nicht? Sie würde sich hübsch machen, sehr hübsch, und niemand würde merken, daß sie eigentlich so ein armes Hascherl war, das nirgend geduldet wurde und das niemand mochte. Hans Artur mochte sie, das war sicher, und sie war ihm ordentlich dankbar dafür. Man mußte nehmen, was man bekam, das war schon so im Leben, man bekam nicht immer, was man nehmen möchte, dachte die kleine Dore traurig.

Dann sah sie wieder in Hans Arturs hübsches Gesicht und spürte wirklich eine leise Verliebtheit. Es war angenehm, diesen Mund zu küssen und sich von diesen gepflegten Händen streicheln zu lassen, ja, das war es, und sie würde ihn sicher noch recht liebgewinnen.

„Aber nun mußt du gehen", sagte sie, und stand auf. Sie hatte noch ein paar Abendbesuche im Interesse der sozialen Hilfe zu machen, da konnte sie ihn nicht brauchen. Er ging also und winkte noch lange von unten zum Garten hinauf; das gefiel ihr eigentlich nicht, es zeugte von wenig Rücksichtnahme ihr gegenüber, aber das überlegte er sich wohl nicht.

Sie wandte sich Habakuk zu, der sich nicht von seinem Platz gerührt hatte, und hob ihn auf den Arm. Ein kleines Blatt Papier fiel zu Boden, sie beachtete es nicht, auch Kuckuck kümmerte sich nicht darum, er ließ sich hineintragen, den Kopf zärtlich an Dores Wange gepreßt.

Als sie ihren letzten Besuch beendet hatte, empfand sie plötzlich Lust, den Rückweg über den Nachtigallensteig zu nehmen, ein etwas ungewöhnlicher Rückweg nach dem Haberberg, vom Roßgarten aus. Sie ging wie von magischer Kraft gezogen; jetzt war sie auf dem Nachtigallensteig, jetzt vor dem Haus, in dem sie einmal hatte heimisch werden wollen. Einen Augenblick lang packte sie die Versuchung, rasch hinaufzulaufen und Johanna zu besuchen — aber sie konnte Anastasius treffen, und so wandte sie sich und eilte hastig davon. Nein, in dies Haus würde sie nicht mehr gehen, sie hatte keine Heimat, es sollte wohl nicht sein, und also würde sie sich auch so benehmen. Niemand ging sie mehr etwas an, sie war keinem außer sich selbst Rechenschaft schuldig.

Eine Gestalt kam ihr entgegen, langsam und gebückt in aller Steifheit, und Dore floh rasch und mit zitterndem Herzen in eine Hausnische.

Die Gestalt ging an ihr vorüber, sie sah Dore nicht, sie hätte wohl überhaupt niemand recht gesehen, so vertieft schien dies Gesicht in sich selbst zu sein. Ein graues, altes und sehr müdes Gesicht, in dem die gehässigen Falten starr und wie übriggeblieben dastanden, nachdem die Empfindungen, von denen sie hervorgerufen worden waren, längst versunken und entschwunden waren. Die böse und bittere Einsamkeit, die um dieses Wesen lag wie ein unsichtbarer Eismantel, schnürte Dores Kehle zu. Wie konnte man gegen jemand, der in solcher Einsamkeit lebte, andere Gefühle haben als die des Erbarmens und des Mitleids?

Dore eilte aus ihrem Versteck hervor, sie holte die Gestalt ein, sie berührte ihren Arm:

„Onkel . . ."

Herr Piper stand still und starr da, er wandte Dore sein Gesicht zu. War dies das Gesicht, das sie eben gesehen hatte? Nein, es war das Gesicht jenes Herrn Piper, der sie vor fünf Wochen mit den ärgsten Namen belegt und ihr die Tür gewiesen hatte, ein hartes, böses und haßerfülltes Gesicht. Dore sah es nur kurz an, dann wandte sie sich um und ging davon. Was für eine Närrin sie doch war, was für eine unbelehrbare Närrin!

Anastasius Piper wollte aufatmen vor Genugtuung, daß er sich nicht hatte übertölpeln lassen, daß er in derselben Sekunde, in der er Dores Stimme erkannt hatte, stark genug gewesen war, ihr zu zeigen, wie vollkommen er mit der ganzen Sache fertig und wie unvorstellbar fern ihm das alles längst war. Aber jener verdammte Schmerz in der Herzgegend, den er jetzt gar nicht mehr los wurde, hinderte ihn daran, und wenn Anastasius Piper sich auch mit Aufgebot aller Kraft dazu zwang, sich nicht umzudrehen und der schlanken, enteilenden Gestalt nachzuschauen, so konnte er es doch nicht hindern, daß sein ganzer Körper sozusagen zum Ohr wurde, zu einem großen, rückwärts hin lauschenden Ohr, das den Schall der raschen, leichten Schritte mit Inbrunst auffing, mit jedem noch so leisen Nebengeräusch, jedem Knarren, Knistern, Scharren, das man gewöhnlich gar nicht wahrnimmt.

Sehr langsam, um dieses schmerzhafte, akustische Glück so lange wie irgend möglich zu genießen, bewegte er sich vorwärts, und als alles dann still geworden und er trotz allem Zögern doch in seiner Stube gelandet war, vor dem Spiegel stand, sein altes, verknittertes Gesicht betrachtete und mit Schrecken dachte: „Wirklich erst fünfund fünfzig! Ich kann ja noch zwanzig Jahre leben, wie soll ich das bloß fertigbringen!" — da begann er alles abzubüßen, was seine egoistische Lebensfeigheit jemals anderen an Schmerzen zugefügt hatte.

Dore war nicht heimgegangen, wie sie vorgehabt hatte, die Begegnung mit Anastasius Piper hatte ihre empfindliche Seele doch ziemlich aufgewühlt, sie wollte noch mit jemand reden, mit irgendeinem gescheiten und freundlichen Menschen. Also stieg sie in die elektrische Straßenbahn und fuhr nach Amalienau. Hoffentlich war Anne zu Hause.

Ja, sie war zu Hause, sie saß bei einem Buch, in einem einfachen, dunkelblauen Hausanzug, dessen männlicher Schnitt ihrem geistvollen Gesicht etwas Anziehendes gab. Es waren Gedichte, die Anne las, wie Dore verwundert feststellte.

„Wir haben uns lange nicht gesehen", sagte sie, „viel Arbeit?"

„Auch das." Dore nahm eine Zigarette, sie reckte sich behaglich, obwohl der Stuhl, auf dem sie saß, gar nicht so sehr bequem war, aber mit einem Male fühlte sie sich wohl. „Eigentlich begreife ich gar nicht, warum ich Sie so lange nicht besucht habe — aber schließlich hätten Sie ja auch zu mir kommen können."

„Hätte ich . . ." Es blieb ungewiß, ob dies eine Frage war oder eine Zustimmung. „Hat sich denn sonst keiner um Sie gekümmert?"

„Sozusagen keiner", erwiderte Dore mit schwachem Erröten, „wenn man den schönen Hans Artur nicht zählen will."

Anne von Gebsattel stieß den Rauch durch die Nase, ihr Gesicht ist wirklich etwas zu unbewegt, dachte Dore, es wirkt manchmal direkt maskenhaft. Was steckt wohl hinter dieser Maske?

„Gestern hat mich Martin Ekkebrecht besucht", sagte Anne statt einer Antwort.

Dore atmete langsam und tief auf. „So?" machte sie gleichgültig.

„Ja. Er sieht übrigens ausgezeichnet aus."

Fortsetzung folgt.

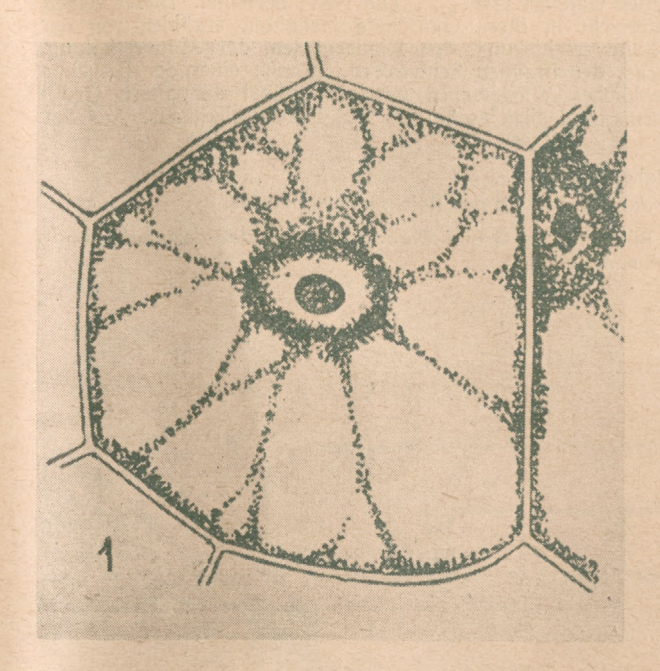
Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co., KG., in Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl = 0,60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0.60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Königsberg (Pr) Nr 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Danzig Nr. 1207. — DA. III. Vj. 1936: 19 830 (davon „Danziger Rundfunk" 3450). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

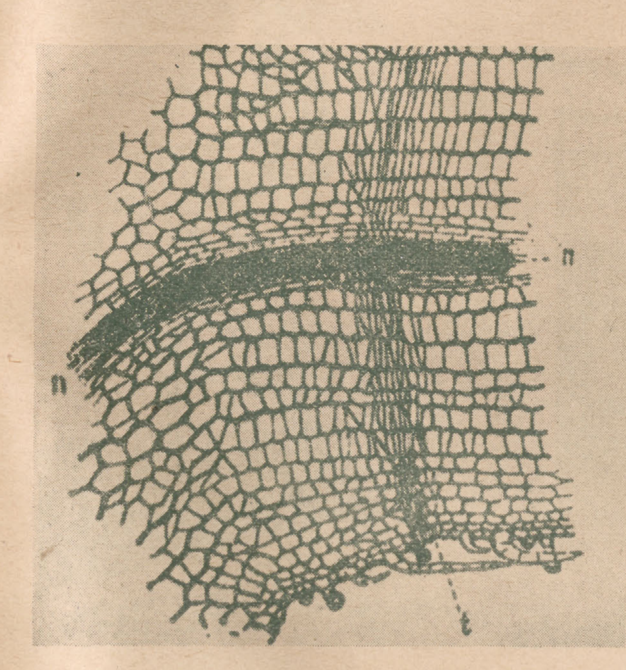
Die Blätter fallen...

Auf einem besinnlichen Spaziergang macht am Montag (ca. 16.20 Uhr) Dozent Ewald Schild mit den Wundern des Herbstes bekannt. Aufnahmen und Zeichnungen: Schild.

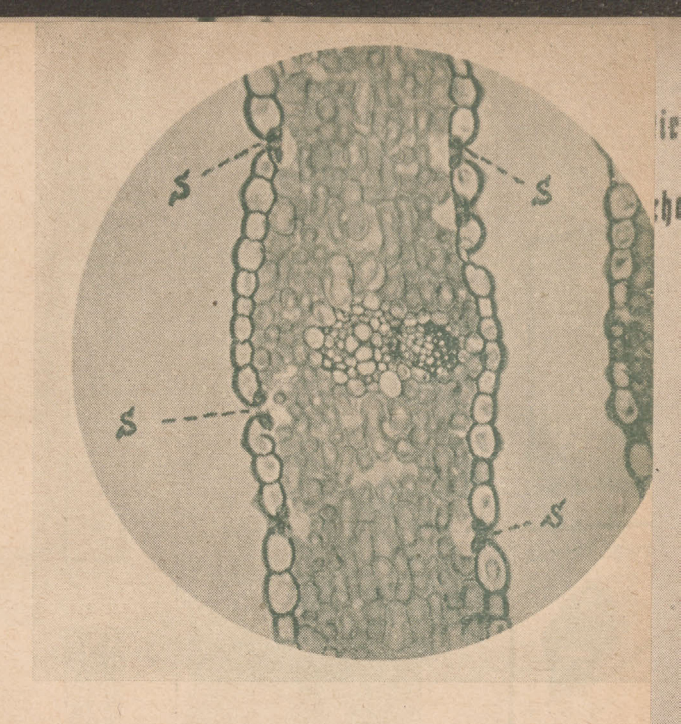
So mancher, der alljährlich diese Erscheinung beobachtet, fragt sich wohl, welches die inneren Ursachen des Laubfalles sein mögen. Nicht überall auf unserer Erde findet das Abwerfen des Laubes im Herbst statt, wie in unserer gemäßigten und in der kalten Zone. In den Tropen und den subtropischen Gebieten erfolgt die Entlaubung der Bäume am Beginn der trockenen Jahreszeit, die nördlich des Aequators in die Monate November bis April, also mit unserem Winter zusammenfällt, während auf der südlichen Halbkugel in den Sommermonaten von Mai bis Oktober hindurch die Bäume laublos und kahl dastehen. Kälte und Trockenheit sind es also, die den äußeren Anlaß für den Laubfall geben; beide bewirken, daß die Wurzeln nicht mehr soviel Wasser aufnehmen können, wie die Blätter mit ihrer großen Oberfläche durch Verdunstung abgeben. Diese Atmung und Verdunstung geht mit Hilfe der mikroskopisch kleinen Spaltöffnungen auf den Blättern vor sich. Durch diesen Feuchtigkeitsmangel werden zunächst die empfindlichen Pflanzenteile gewarnt. Sie leiten ihre wertvollen Baustoffe, wie Eiweiß, Stärke und auch ihren grünen Farbstoff, das Chlorophyll, das diese Stoffe hat bilden helfen, in die Aeste und den Stamm ab. Inzwischen hat sich am Grunde des Blattstengels ein besonderes Trennungsgewebe gebildet, und dieses macht es dem Herbstwind leicht, die Blätter abzuwehen, die ihre Aufgabe für die Pflanze erfüllt haben. Die an der Pflanze zurückbleibende Wunde schließt sich darauf mit einer Korkschicht, und so sind die empfindlichen, am Leben bleibenden Gewebe der Pflanze während der kalten Jahreszeit durch dicke Borke und korkige Rinde völlig gegen die Unbilden des Klimas geschützt. Erst wenn wieder die warme Frühlingsluft die Knospen unserer Laubbäume umweht, oder in den Tropen der Regen nach etwa halbjähriger Trokkenheit die verdorrte Natur erquickt, erwacht sie mit ihren Pflanzen zu neuem Leben . . . Auch unsere „immergrünen" Nadelwälder werfen ihre Blätter ab. Wir sehen sie zwar niemals kahl, niemals anders als grün — aber die dicke Schicht abgefallener Blätter am Waldboden zeigt uns mit aller Deutlichkeit, daß auch bei unseren Nadelbäumen ein periodischer Laubwechsel eintritt.

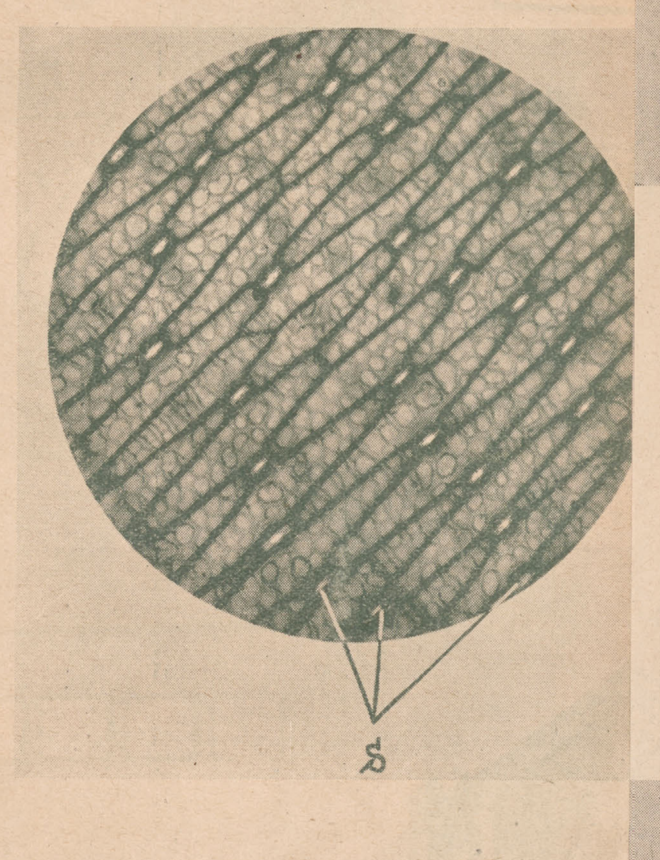
Doz. Ewald Schild.





Zu unsern Bildern: Rechts oben: Ein Laubblatt im Querschnitt unter dem Mikroskop bei 280-facher Vergrößerung. Die Verdunstungs- und Atmungsorgane der Spaltöffnung (S) sind klar zu sehen. — Rechts Mitte: Die Oberhaut eines Blattes, wie sie sich 280-fach vergrößert dem Auge zeigt. — Rechts unten: Der Querschnitt einer Tannennadel unter dem Mikroskop, 150fach vergrößert. — Links oben: Eine Pflanzenzelle mit Zellkern und den kleinen Blattgrünkörnern. — Links unten: Trennungsschicht (t) in einem Blattstielgrunde, durchsetzt von dem Blattstielnerv (n).









Arbeit und Aufbau im Osten

Die Kundgebungen des Treffens der Kreise Königsberg (Pr), Samland, Labiau, Wehlau, Pr.-Eylau und Heiligenbeil der NSDAP. vom 24. bis 27. September 1936 in Königsberg brachten bedeutende Veranstaltungen. Eine Ausstellung auf dem Messegelände stellte die Leistungen des Nationalsozialismus nach dreieinhalbjähriger Aufbauarbeit im Osten eindrucksvoll dar. In großen Zügen sei nachstehend ein Rundgang durch die Ausstellung beschrieben:

In der großen Haupthalle fällt der Blick sofort auf das Tschierse-Denkmal der SA.-Gruppe Ostland, das zwischen Lorbeerbäumen, umgeben von den Wandbildern der anderen ermordeten nationalsozialistischen Kämpfer dasteht. Dann sieht man Schaubilder. Eindringlich und überaus klar. Sie erzählen vom Erfolg des Erich-Koch-Planes, von der Reichsautobahn, vom Wohnungsbau, von ostpreußischem Sparen, und zwischendurch zeugen Großphotos von der Schönheit ostpreußischer Landschaft. In der Einzelschau der HJ. hält gerade ein Trupp auswärtiger Jungen und bewundert das vorbildliche HJ.-Heim. Gegenüber ist der Stand (wenn man diese messemäßige Benennung brauchen darf) des NSKK. Ständig sind das technische Unterrichtsmodell und das hübsche Verkehrsmodell, das eine Stadt mit all ihren Straßen, Plätzen und Gäßchen und darin herumgondelnden Fahrzeugen zeigt, von jung und alt umlagert.

Und weiter wandert man . . . Die NSV. berichtet. Bilder zeigen den Unterricht in ihrer Gauschule Grünhoff, erzählen von der Kinder-Landverschickung, den Kindergärten, der Müttererholung, vom Dienst der braunen Schwestern. Manch einer der Besucher feiert fröhliches Wiedersehen mit sich selbst auf diesen Großaufnahmen. Bunt sieht es bei der NS.-Frauenschaft aus. Aus der

Nebenstehend:
Ein Teil der Ausstellung des Reichsarbeitsdienstes.

Unten: Blick in die Große Ehrenhalle und die dahinterliegende allgemeine Abteilung.

Solcher Hausrat ist bodenständige Handwerksarbeit und gereicht jedem Heim zur Zier. An der Wand drei Kurenwimpel.



Eine Auswahl von in ostpreußischen Webereien hergestellten Stoffen.

praktischen Arbeit ihrer Mütterschulungs- und anderer Lehrgänge stehen hier Bastel- und Nähsachen sowie allerlei leckere Gerichte, wunderbare Handarbeiten und Konserven in Gläsern, Flaschen, Töpfen und Metalldosen.

Reichsarbeitsdienst, Landjahr, Technische Nothilfe sind ebenfalls mit hochinteressanten Darstellungen und lebensnahen Modellen und Bildern vertreten. Am Handwebstuhl des Vereins für volkstümliche Heimarbeit stehen zwei Frauen vom Lande und unterhalten sich mit der Vorführerin sachkundig über das Arbeiten am Webstuhl. Und was ist dort los? Die NS.-Kulturgemeinde veranstaltet eine Kasperle-Vorführung zum Jubel von alten und jungen Kindern — und dann gibt's auch noch eine kleine Nachmittagsmusik: ein Trio spielt.



Nebenstehend: Eindrucksvolles Schaubild vom Stand der Nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung. Im Dritten Reich wird dem Frontsoldaten die wohlverdiente Anerkennung und Unterstützung zuteil

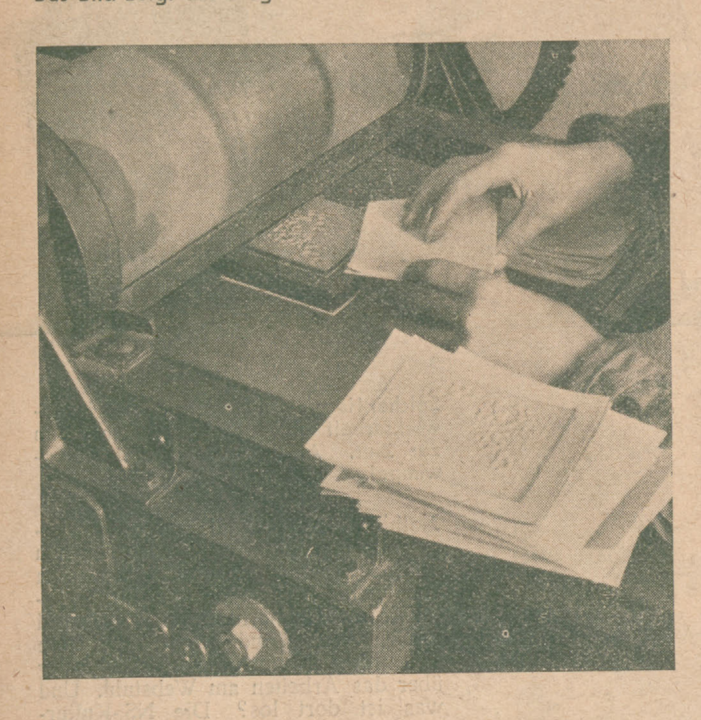
Goetze.

So entsteht der Rundfunk-Wetterbericht

Nach der Machtübernahme wurde zusammen mit den übrigen Maßnahmen zur Reichsreform auch das Wetterdienstwesen einheitlich zusammengefaßt. Während früher die Länder ihre eigenen, oft nach ganz verschiedenen Systemen arbeitenden Wetterdienstorganisationen hatten, gibt es heute nur noch den Reichswetterdienst, einheitlich in allen Ländern gegliedert. Er hat die Aufgabe, erstens dem Luftverkehr die laufenden meteorologischen Unterlagen zur Verfügung zu stellen; zweitens die deutsche Oeffentlichkeit mit Wettervorhersagen zu versorgen; und schließlich die Unterlagen für weitere wissenschaftliche Erforschung der Meteorologie zu beschaffen.

Von dem Reichswetterdienst erhält auch der Rundfunk seine Wetterberichte, und zwar jeweils mehrmals täglich nach dem Stand der letzten Stunde. Außerst interessant ist es, wie diese Wetterberichte zustande kommen: Mehrere hundert meteorologische Beobachtungsstationen in allen Teilen des Reichs liefern ihre Ergebnisse teils täglich mehrmals, teils auch nur in größeren Zeitabschnitten nach Berlin. Die großen Beobachtungsstationen, z. B. auf der Schneekoppe, auf dem Brocken oder der Zugspitze, stellen größere Einrichtungen dar und geben ihre Beobachtungen stündlich und noch öfter nach Berlin. Die kleinen Beobachtungsstellen sind kleine Häuschen mit Geräten zur Feststellung der Regenhöhen, der Temperaturen und der Luftfeuchtigkeiten. Von den Flughäfen steigt täglich zweimal ein Wetterflugzeug bis in eine Höhe von 5000 Meter auf. Am Tragdeck ist ein Apparat angebracht, der selbsttätig in den verschiedenen Höhen Temperatur, Feuchtigkeitsgehalt und Luftdruck aufzeichnet. Ein Meteorologe beobachtet dabei außerdem die Wolken in den verschiedenen Höhen. Die Meldungen aus den verschiedenen Teilen des Reichs werden zu der großen, täglich erscheinenden Wetterkarte zusammengestellt.

Unten: In eigener Druckerei wird die Wetterkarte hergestellt. Das Bild zeigt das Prägen der Mater.





Oben: Vor dem Start des Wetterflugzeugs. Der Apparat zur selbsttätigen Aufzeichnung von Temperatur, Luftdruck und Feuchtigkeit muß sorgsam eingestellt werden.



Nebenstehend: Aus den aus allen Teilen des Reiches in Berlin zusammenlaufenden Beobachtungen wird die tägliche Wetterkarte gezeichnet.

Aufnahmen: Springefeld.